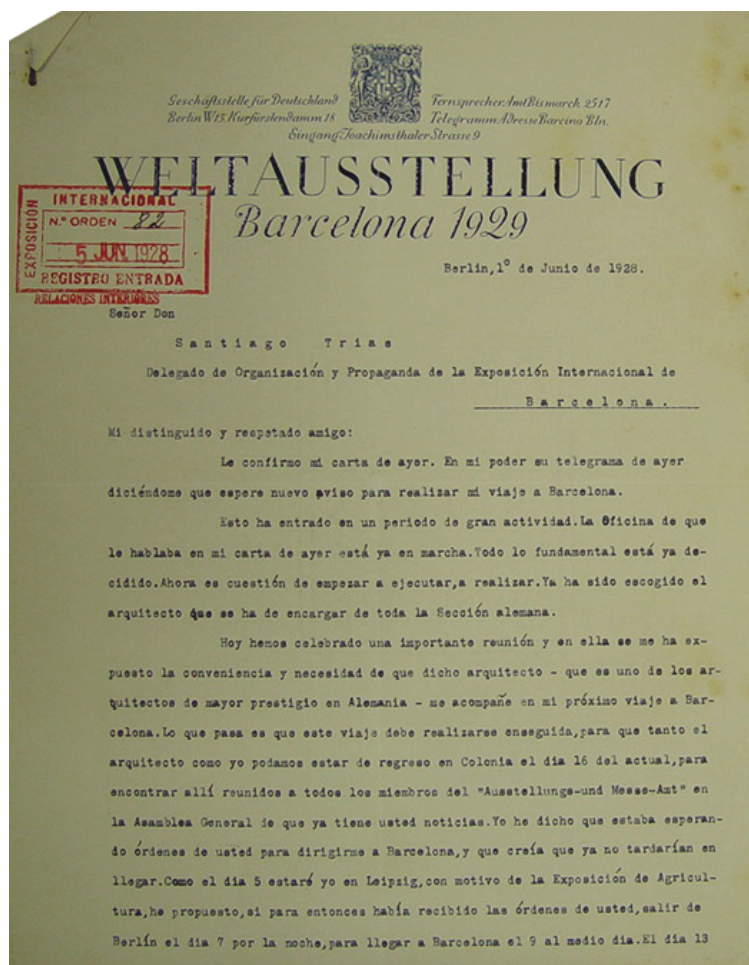
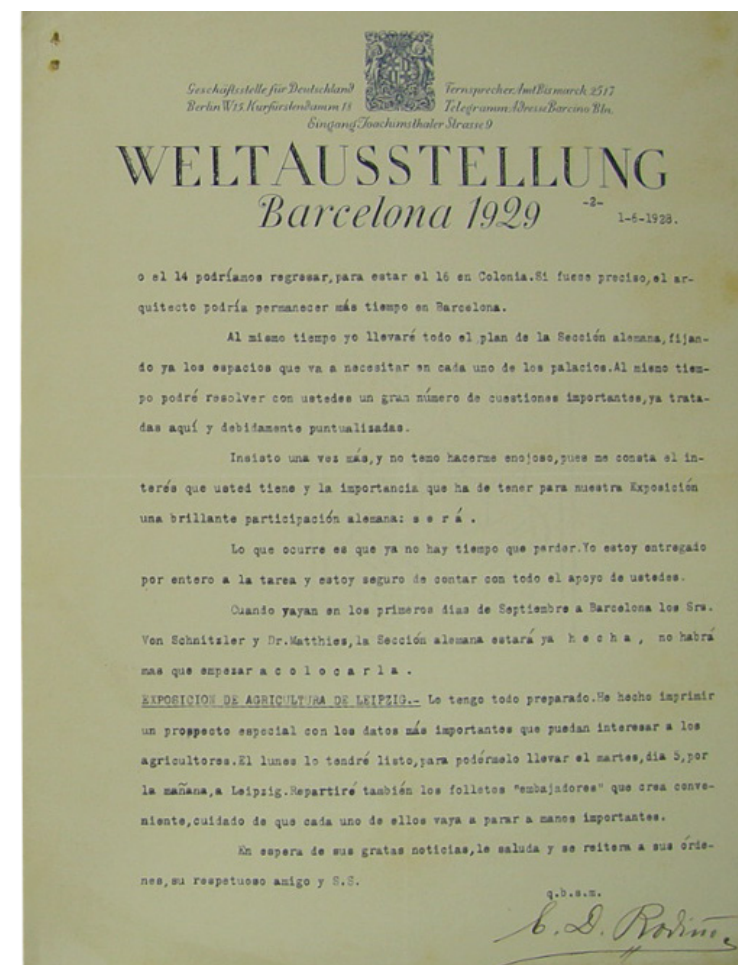


B.
Documents
des de 01/06/1928
a 28/05/1929



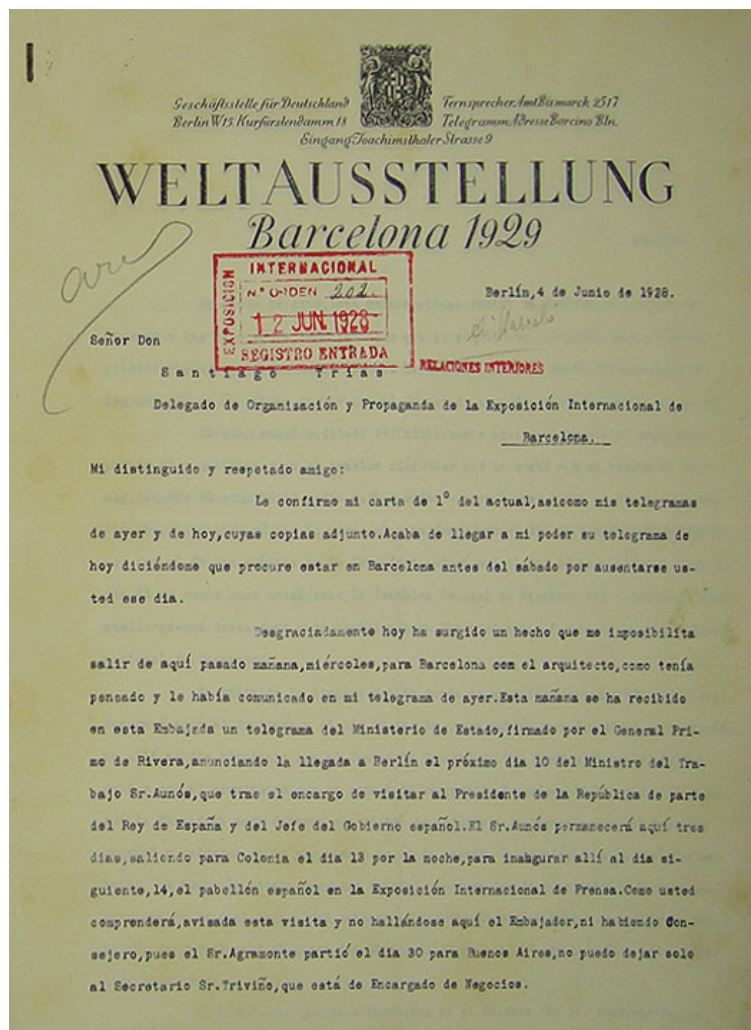
B | 01 Carta. 01/06/28
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

p.1



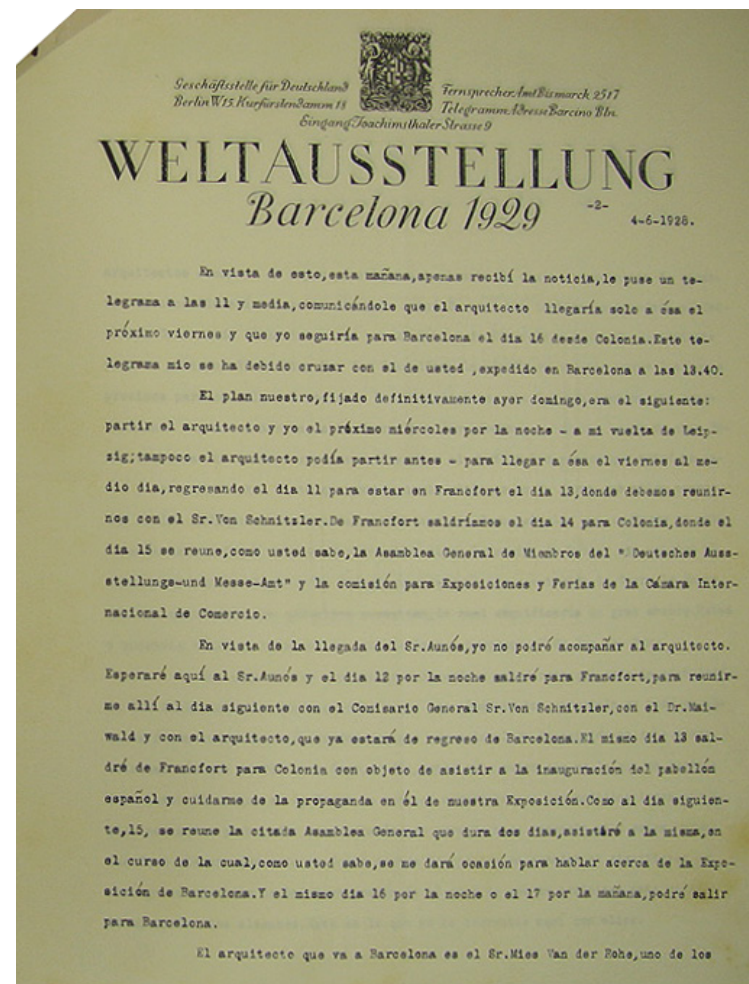
B | 01

p.2



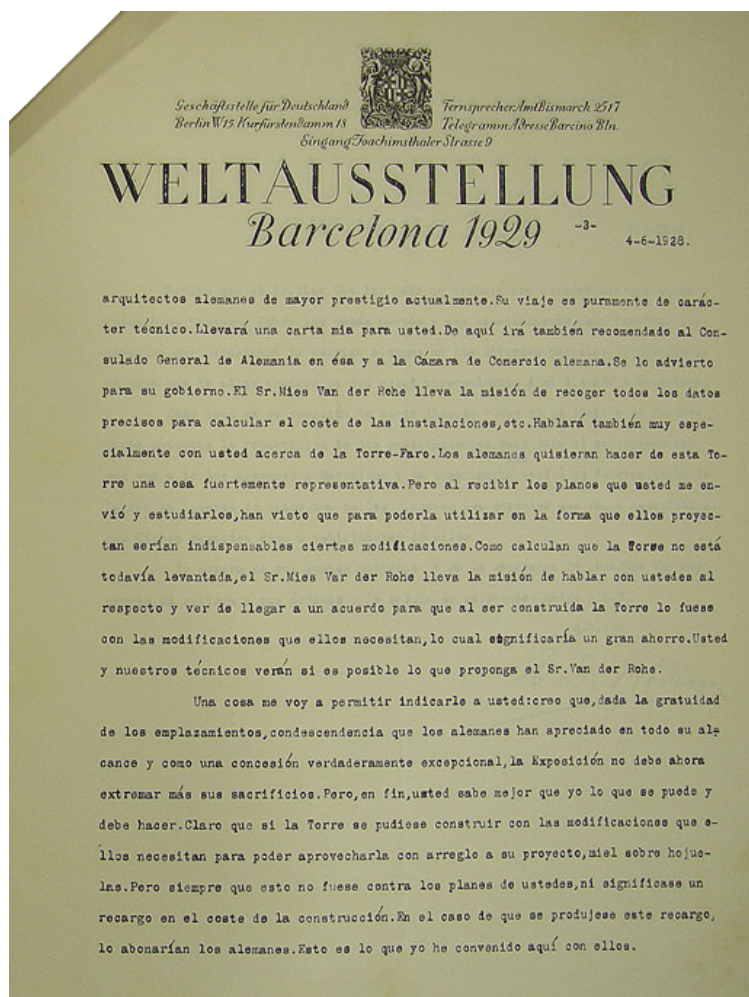
B | 02 Carta. 04/06/28
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

p.1



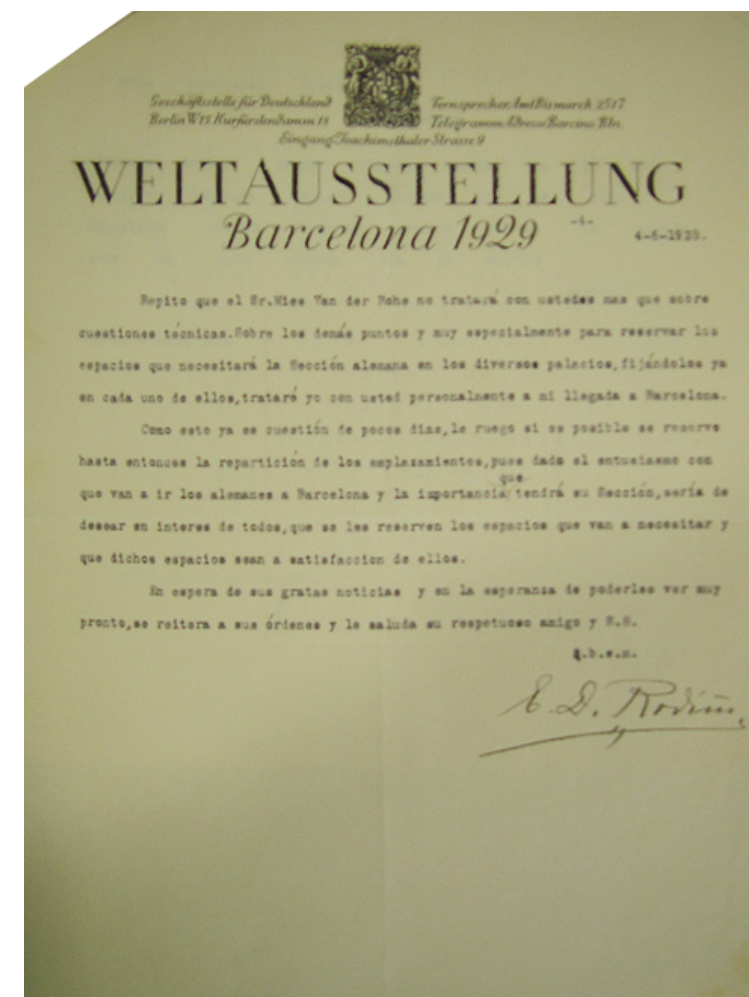
B | 02

p.2



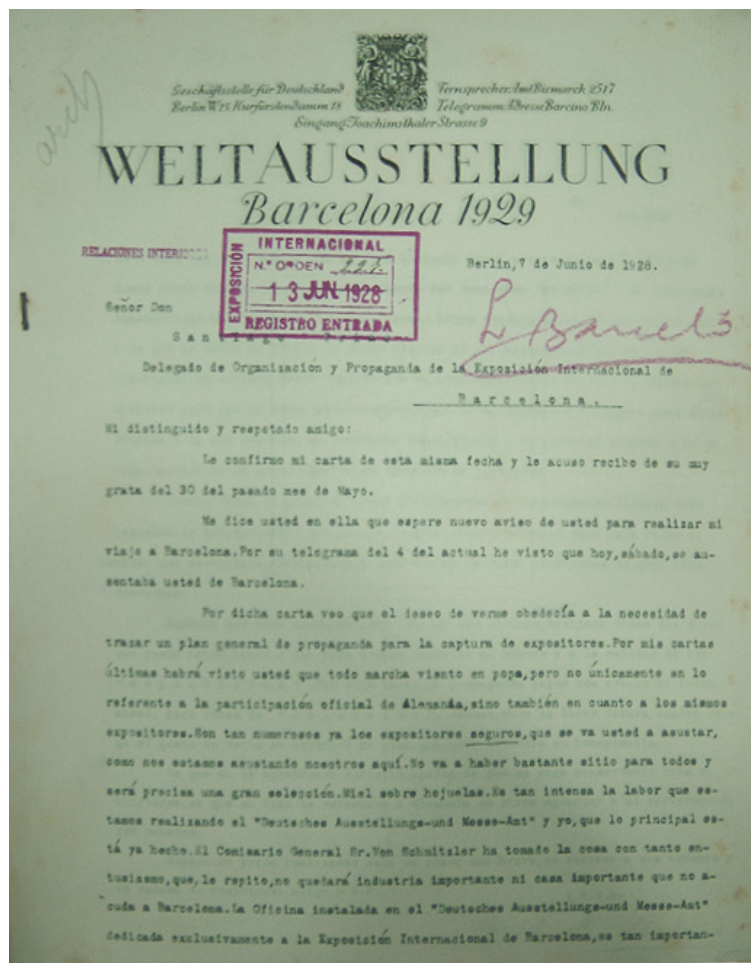
B | 02

p.3



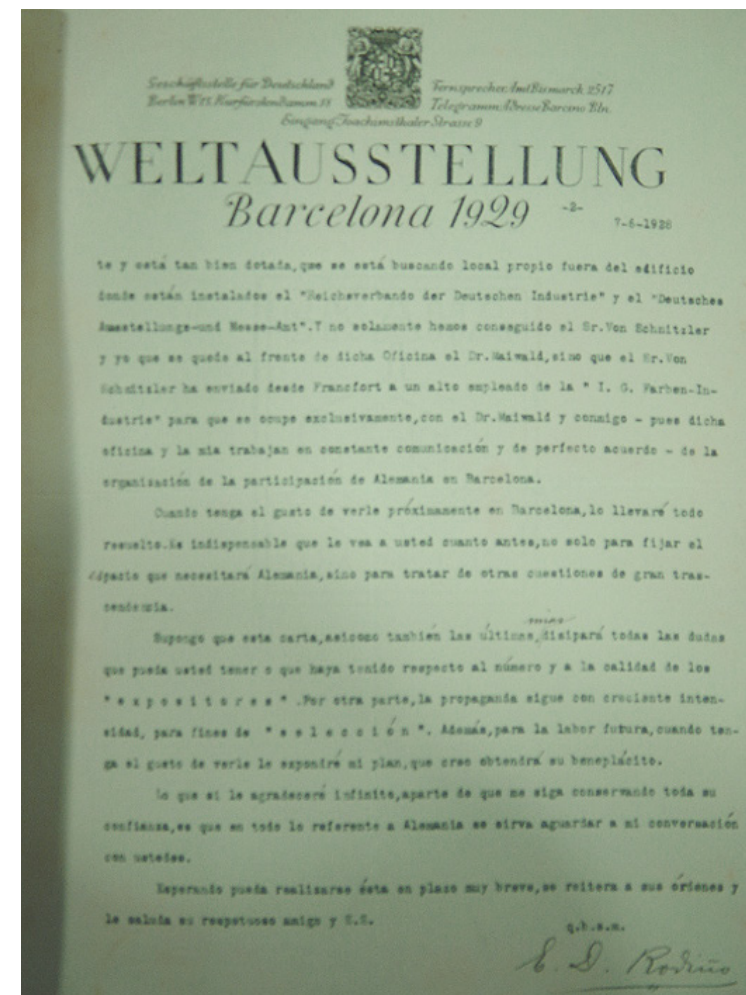
B | 02

p.4



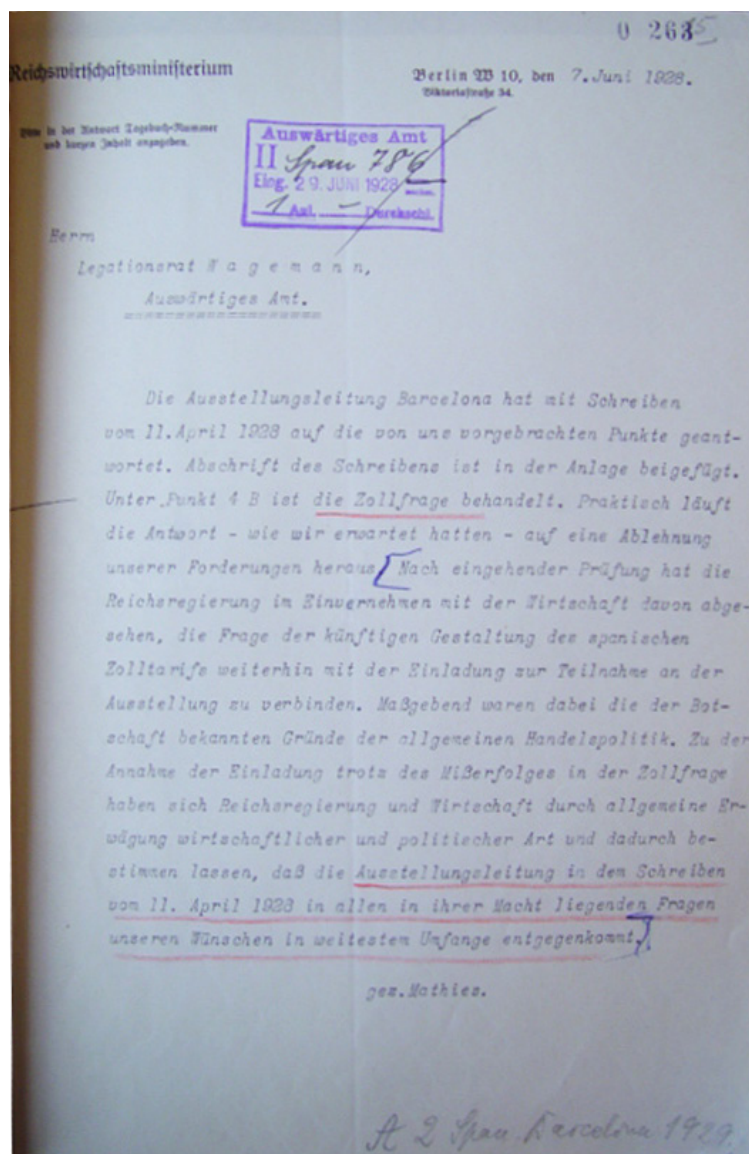
B | 03 Carta. 07/06/28
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

p.1



B | 03

p.2



B | 04 Telegrama.
07/06/28 Peter Mathies
al Conseller Wagenmann
Politisches Archiv, Berlin

p.1

B | T04 Telegrama. 07/06/28
Peter Mathies
al Conseller Wagenmann
Politisches Archiv, Berlin

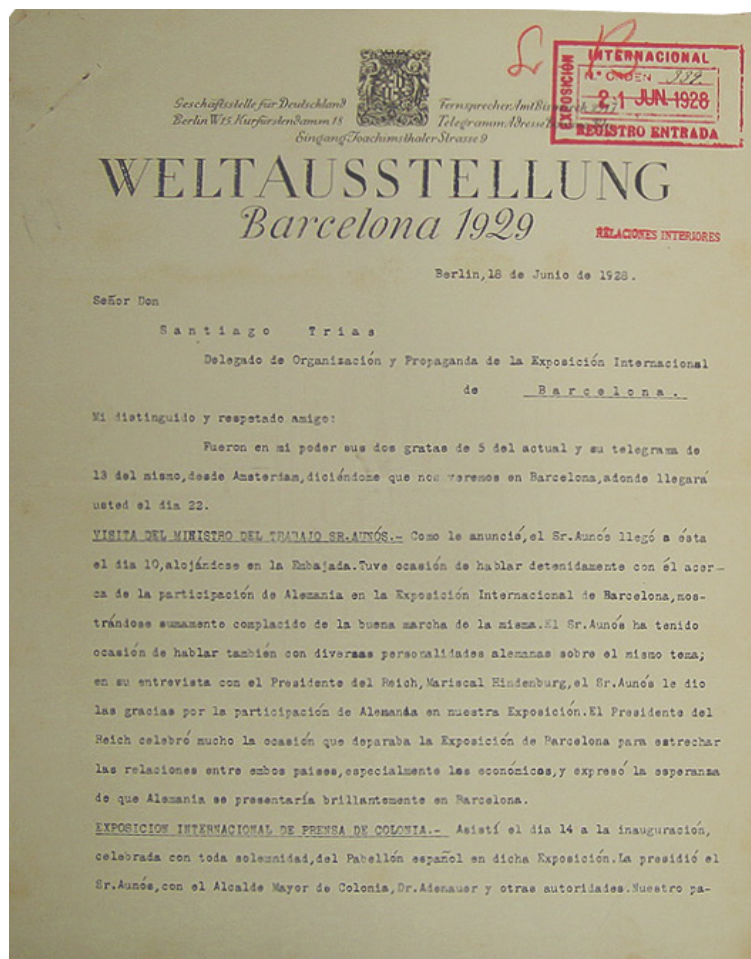
Traducció Mònica Vidal

Berlin, 7 de juny de 1928. Ministeri d'Economia del Reich

Senyor Conseller Wagenmann

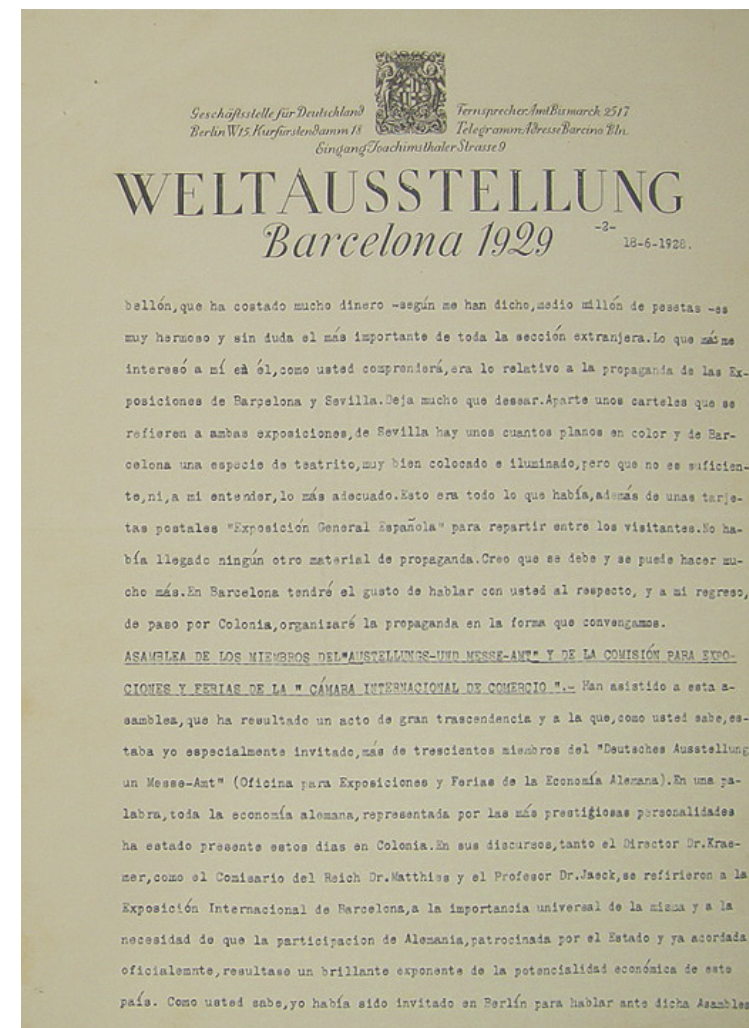
La directiva de l'Exposició a Barcelona ens va contestar amb l'escrit de l'11 d'abril de 1928 les qüestions que els havíem presentat. Els facilitem una còpia de l'escrit. En el punt 4 B s'hi tracten les condicions de duana. Pràcticament, d'acord amb la resposta -tal com havíem esperat-, ens comuniquen el rebuig a les nostres peticions. Després d'algunes comprovacions, el Govern del Reich, d'acord amb l'Administració actual, ha harmonitzat la qüestió referent a la configuració de les tarifes duaneres espanyoles amb la invitació a participar en l'Exposició. Aquí han sigut decisius els motius donats per l'Ambaixada atesa la política comercial general. Referent a l'acceptació de la invitació, tenint en compte el desacord amb les qüestions duaneres, el Govern del Reich i l'Administració, apel·lant a criteris de caire polític i econòmic, han acordat d'aquesta manera que la directiva de l'Exposició, en el seu escrit d'11 d'abril de 1928, s'acomodarà a les nostres peticions tan bonament com sigui possible, en allò que estigui a les seves mans.

Signat, Mathies



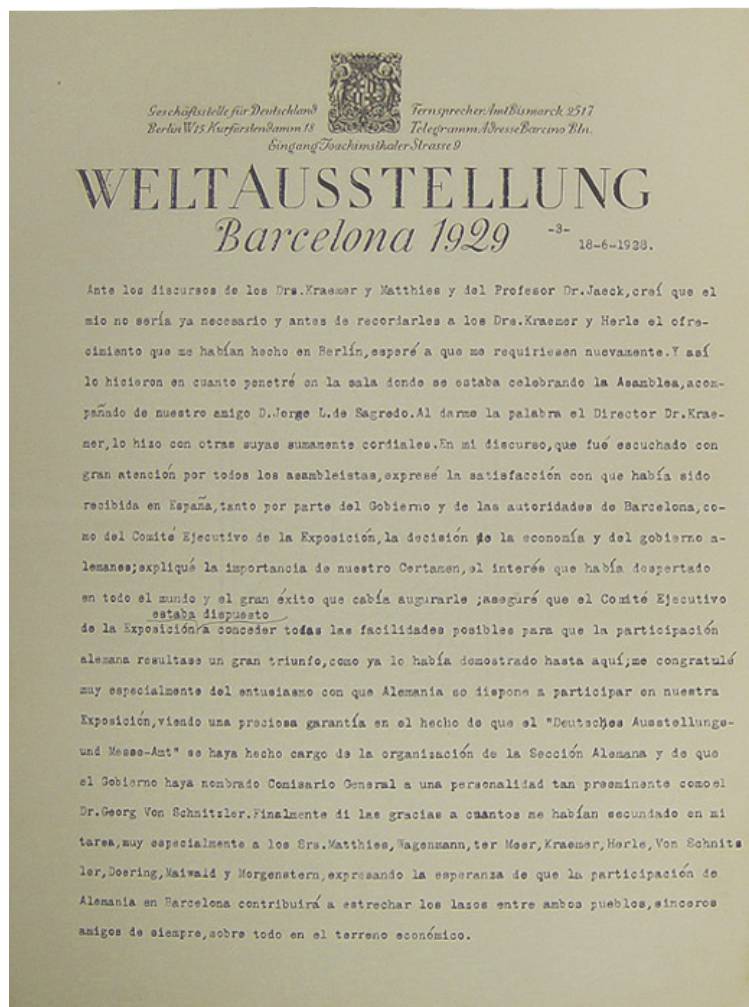
B | 05 Carta. 18/06/28
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal Contemporani de
Barcelona, AMCB

p.1



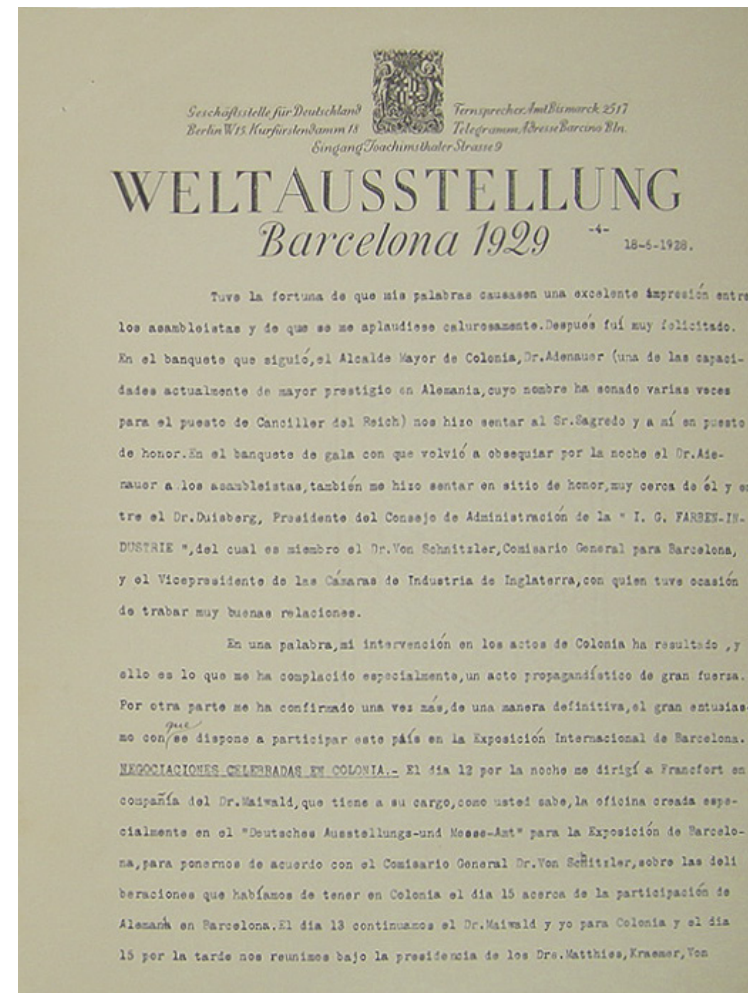
B | 05

p.2



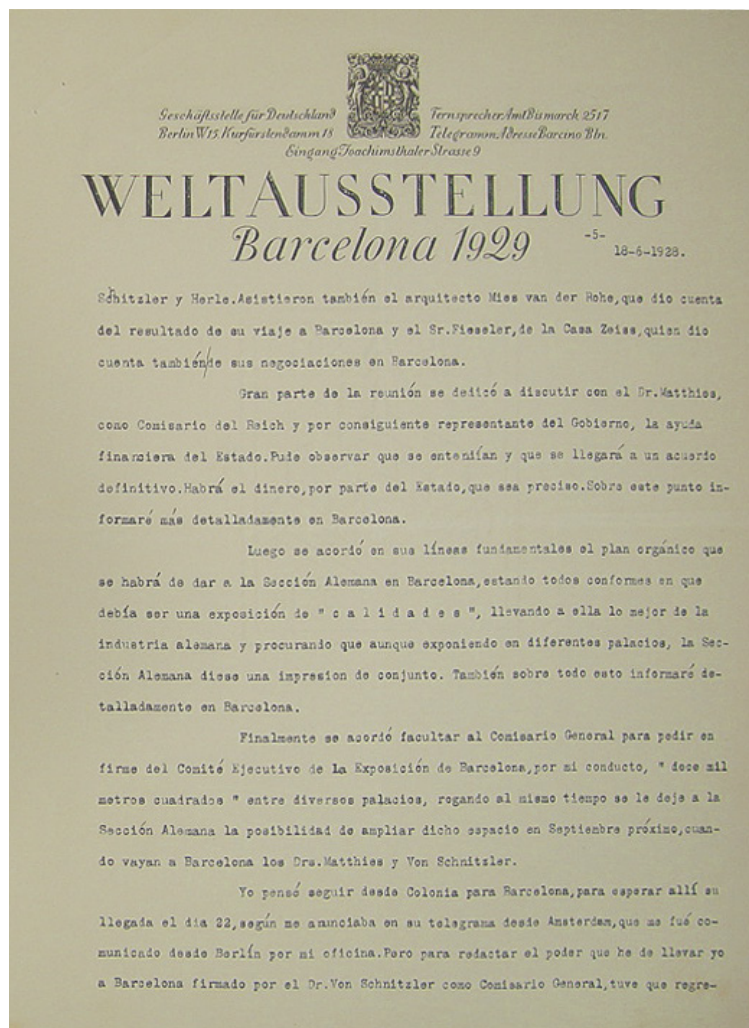
B | 05

p.3



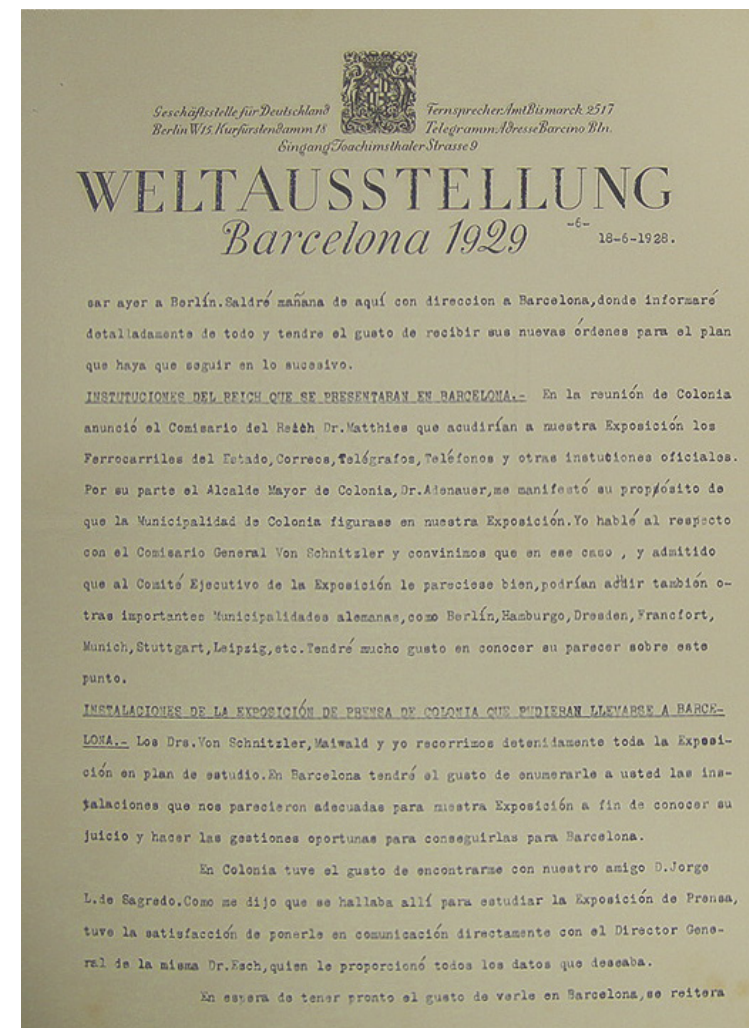
B | 05

p.4



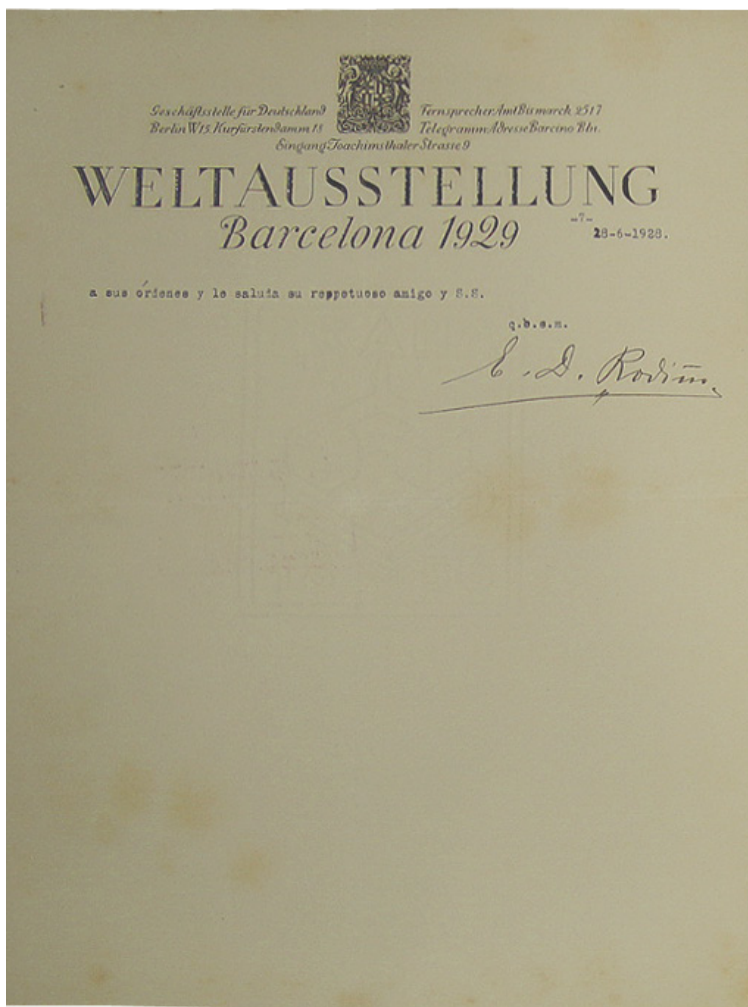
B | 05

p.5



B | 05

p.6

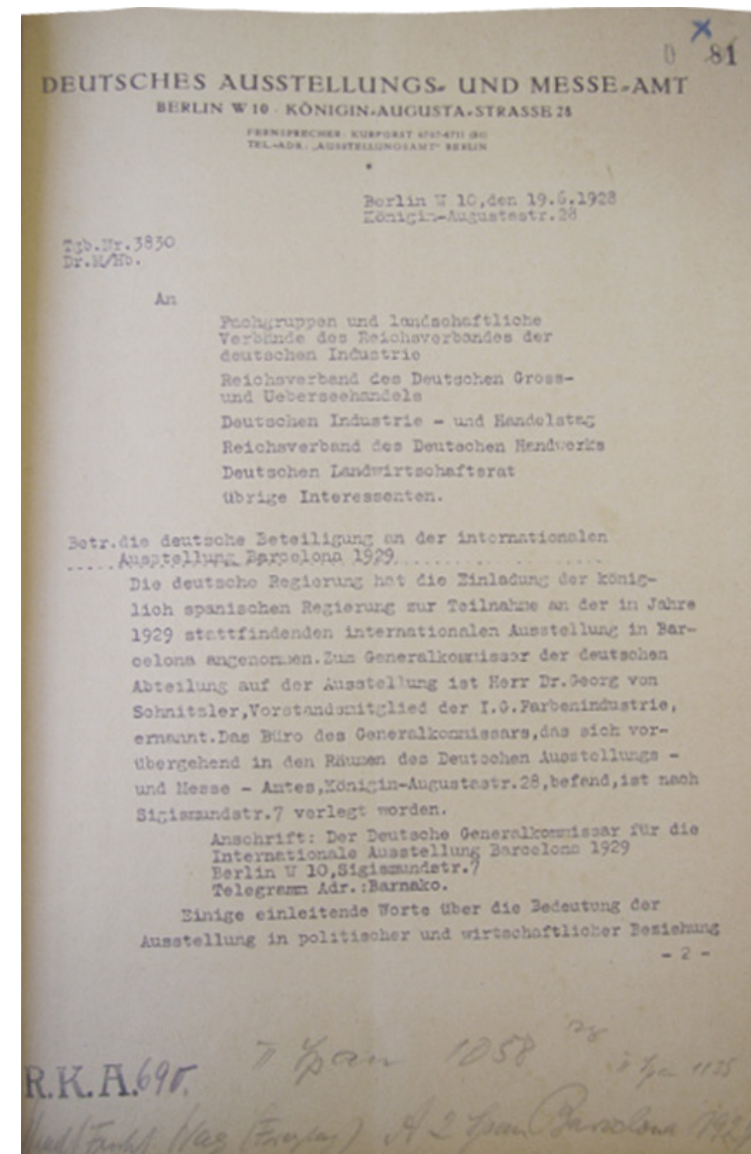


B | 05

p.7

B | 06 Comunicació. 19/06/28

Oficina d'Exposicions i
Fires a les entitats
industrials i comercials
Politisches Archiv, Berlin



p.1

für Deutschland seien vorausgeschickt. Die spanische Regierung hat den allergrössten Wert darauf gelegt, das Deutschland sich an der Ausstellung in Barcelona beteiligt und ist seit Monaten beim Auswärtigen Amt mit darauf bezüglichem Wünschen vorstellig geworden. Die deutsche Regierung wollte bei den besonders herzlichen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland die Gelegenheit ergreifen, um nach 15 jähriger Pause zum ersten Male der deutschen Wirtschaft wieder Gelegenheit zu geben, unter dem Schutze der Regierung bei einer ausländischen Ausstellung zu erscheinen.

Das Deutsche Ausstellungs- und Messe- Amt als berufliche Vertretung der gesamten deutschen Wirtschaft in Ausstellungsfragen hatte zum Studium der wirtschaftlichen Fragen einer kleinen deutschen Delegation Herrn Generaldirektor Dr. von Meer, einen wirtschaftlichen Fachmann beigegeben, der an Ort und Stelle die Erkundigungen für die deutsche Wirtschaft einziehen sollte. Nach reiflicher Ueberlegung der z.Tl. schwerwiegenden wirtschaftlichen Bedenken beschloss der Arbeitsausschuss für die internationale Ausstellung in Barcelona am 25. April, dass die deutsche Wirtschaft entschlossen sei, dem Wunsche der Reichsregierung nachzukommen und sich an der Ausstellung in Barcelona zu beteiligen.

Die Ausstellung soll nach dem Wunsche der Veranstalter nicht von den einzelnen Regierungen offiziell beschickt werden, sondern die Wirtschaft der einzelnen Länder soll in von der Regierung anerkannter Form daran teilnehmen. Somit hat auch die deutsche Regierung ihre Beteiligung in Barcelona in ähnlich anerkannter Form beschlossen.

Man darf die Bedeutung gerade dieser Ausstellung nicht nur danach werten, welches unmittelbare geschäftliche Ergebnis sie für den Aussteller im Gefolge haben wird. Gewiss werden die Verkäufe in Spanien in den Artikeln, die dort ausgestellt werden, oder die zur Herstellung der Ausstellungsgüter gedient haben, wohl kaum in allen Fällen eine sofortige Steigerung

B | 06

p.2

erfahren. Trotzdem wird eine gewisse propagandistische Wirkung in weiten Kreisen der Ausstellungsbesucher nicht ausbleiben, umso mehr, als die fast gleichzeitige Ibero - Amerikanische Ausstellung in Sevilla auch für die Amerikaner einen grossen Anziehungspunkt bieten wird, so dass mit einem Grosse internationalen Besuch in Barcelona gerechnet werden kann. Darüber hinaus aber sind es für die Wirtschaft nicht allein kurzzeitige Erfolgsgeschichtspunkte, die sie veranlassen, nach Barcelona zu gehen, sondern es ist vor allem die Gelegenheit, das erste Mal nach dem Kriege als gleichberechtigt in friedlichen Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsvölkern nach aussen hin in Erscheinung zu treten.

Die Vorarbeiten für die deutsche Beteiligung sind schon so weit vorgeschritten, dass noch in diesem Monat der Generalbevollmächtigte der Ausstellungsleitung in Barcelona, das Mitglied der königlich spanischen Botschaft in Berlin, Herr Enrique Domínuez Rodiño, sich nach Barcelona begeben wird, um in den einzelnen Palästen für die deutsche Beteiligung den nötigen Platz zu reservieren. Der deutsche Generalkommissar wird gleichzeitig durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Dr. E. U. Kniwald diese Räumlichkeiten rechtskräftig durchführen lassen. An die Errichtung eines eigenen deutschen Pavillons für Deutschland ist nicht gedacht, da die Ausstellungsleitung in Barcelona dem deutschen Generalkommissar in allen Palästen den Raum kostenlos zur Verfügung stellt, und da - soweit bis jetzt bekannt - auch die anderen Grossmächte die Errichtung eigener Pavillons nicht in's Auge gefasst haben.

Am 13. September beabsichtigt der Reichskommissar für Ausstellungen und Messen gemeinsam mit dem deutschen Generalkommissar und Herrn Rodiño nach Barcelona zu reisen, um an Ort und Stelle alle bezügl. der deutschen Beteiligung erforderlichen organisatorischen Massnahmen zu treffen, besonders auch hinsichtlich der Aufteilung des zugewiesenen Raumes an die einzelnen Interessenten.

B | 06

p.3

- 4 -

Es ist nach Vorstehendem ohne weiteres ersichtlich, dass der Generalkommissar bis spätestens 1. September ein genaues Bild über die deutsche Beteiligung an der Ausstellung haben muss. Die bisher den Deutschen Ausstellungs- und Messe - Amt von den einzelnen Verbänden übermittelten Zahlen müssen nachgeprüft und gegebenenfalls berichtigt werden. Es ist bei der deutschen Beteiligung sowohl an eine geschlossene deutsche Abteilung in den für die ausländische Beteiligung besonders zur Verfügung stehenden Palästen, als auch an die Unterbringung der deutschen Abteilung in den nach fachlichen Gesichtspunkten eingeteilten Palästen gedacht. Nach den bisherigen Erfahrungen hat es sich als zweckmässig erwiesen, dass die einzelnen Firmen im Rahmen ihrer Fachorganisationen sich über eine gemeinsame Ausstellung schlüssig werden, da naturgemäss auf diese Weise eine repräsentative Ausstellung der ganzen deutschen Wirtschaft am besten durchgeführt wird. Darüber hinaus besteht selbstverständlich für einzelne Firmen die Möglichkeit, sich den bestehenden deutschen Gruppen in den einzelnen Palästen anzuschliessen und der Generalkommissar ist gern bereit, diesbezügliche Wünsche im Rahmen des Möglichen entgegenzukommen. Ueber die einzelne Unterbringung wird es allerdings erst möglich sein zu entscheiden, wenn ein Ueberblick über die gesamte deutsche Beteiligung als auch über die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten gewonnen ist. Wie erwähnt wird der durch den deutschen Generalkommissar belegte Raum den Ausstellern kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Raumzuweisung erfolgt durch den Generalkommissar, gegebenenfalls durch Vermittlung der Fachverbände. Ueber die einzelnen Fragen werden die Interessenten durch das deutsche Generalkommissariat sofort unterrichtet werden können, wenn es in Besitz der an Ort und Stelle eingesetzten Erkundigungen ist. Auch werden Ihnen von dort noch rechtzeitig Anmeldebogen in genügender Anzahl zugehen.

- 5 -

B | 06

p.4

- 5 -

Als letzten Termin für die Anmeldung der Beteiligung an der internationalen Ausstellung durch den deutschen Kommissar bitten wir, den 27. August, 1928 vorzumerken.

Selbstverständlich wird alles getan, um die Kosten, die den Ausstellern durch Fracht, Versicherung etc. entstehen werden, auf ein Mindestmass herabzudrücken. Der Generalkommissar wird bestrebt sein, mit einer grossen Speditionsfirma einen Kollektivvertrag zu möglichst billigen Sätzen abzuschliessen und wird sich auch mit den Schiffahrtsgesellschaften wegen Frachtermässigung für die Ausstellungsgüter ins Benehmen setzen. Sobald in dieser Beziehung Ergebnisse vorliegen, wird Ihnen sofort weitere Nachricht zugehen.

Wir bitten, auch für den Fall der Nichtbeteiligung eine Mitteilung - diese jedoch, wie überhaupt jeden weiteren Schriftwechsel, unmittelbar an die eingangs genannte Adresse des Generalkommissars - gelangen zu lassen.

DEUTSCHES AUSSTELLUNGS - UND MESSE - AMT
gen. Dr. Döring Halwald

B | 06

p.5

Berlín W. 10 - 19 de juny de 1928
Königen Augustastr. 28.

Als grups professionals i les associacions regionals de l'Associació de la Indústria Alemanya del Reich
L'Associació de Venda a l'Engròs i Comerç d'Ultramar del Reich
La Indústria Alemanya i Càmera de Comerç Alemanya; L'Associació d'Artesans Alemanya
El Consell Econòmic Agrícola Alemany
I la resta d'interessats.

Assumpte: La participació alemanya de l'Exposició Internacional de Barcelona de 1929.

El govern alemany va acceptar la invitació del govern real espanyol per a la participació en l'Exposició Internacional que tindrà lloc l'any 1929 a Barcelona. Es va nomenar al senyor Doctor Georg von Schnitzler, directiu de la I.G. Farben Industrie, com a Comissari General de la Secció Alemanya de l'Exposició. L'oficina del Comissari General que es trobava temporalment a les sales de la DAM, Königen Augustastr. 28 es va traslladar a Sigismundstr. 7
Comissari General d'Alemanya per a l'Exposició Internacional de Barcelona 1929.
Berlín W. 10,
Sigismundstr, 7.
Telegrama: adreça Barnako.

Unes paraules introductòries sobre la importància de l'Exposició en relació a la política i l'economia d'Alemanya ja van ser anticipades. El govern espanyol ha donat moltíssima importància al fet que Alemanya participi en l'Exposició de Barcelona i es va presentar des de fa mesos davant de l'Oficina de Relacions Exteriors amb desitjos relacionats per a això. El govern alemany volia aprofitar l'oportunitat de les molt cordials relacions entre Espanya i Alemanya per reparèixer en una exposició estrangera després d'una pausa de 15 anys i, per primera vegada, donar oportunitat a l'economia alemanya sota la protecció del govern.

La DAM com a representació notable de tota l'economia alemanya en qüestió d'Exposicions ha afegit pels estudis de les qüestions econòmiques una petita delegació amb el senyor Director General Doctor Ter Meer. Un especialista en economia que 'in situ' elaboraria recerques per a l'economia alemanya. Després de profundes consideracions sobre les parcialment greus preocupacions econòmiques va decidir el dia 25 d'abril, que l'economia alemanya estava determinada a complir amb els desitjos del govern i participar en l'Exposició de Barcelona.

B | T06 Comunicació. 19/06/28

Oficina d'Exposicions i

Fires a les entitats

industrials i comercials

Politisches Archiv, Berlín

Traducció

Anna Katharina Fett

B | T06

L'Exposició, segons el desig dels organitzadors, no l'haurien de fer els governs sols de manera oficial, sinó que l'economia de les regions individuals hauria de participar d'acord amb ells. Així va aprovar oficialment el govern alemany la seva participació a Barcelona.

Segur que les vendes a Espanya dels articles que es van exposar allà o que van servir per a la creació dels estands de l'Exposició no experimentaran en tots els casos un augment instantani. No obstant això, hi haurà un efecte propagandístic gegant en circumstàncies àmplies pels visitants de l'Exposició, encara més amb l'Exposició Iberoamericana a Sevilla, la qual representa un imant pels americans i així poden realitzar una gran visita internacional a Barcelona. A partir d'això no tan sols és un èxit a curt termini per a l'economia el que mou Alemanya a anar a Barcelona, sinó especialment una oportunitat de mostrar-se a l'exterior per primera vegada després de la guerra al mateix nivell de competició pacífica amb les economies d'altres pobles.

Les preparacions per a la participació alemanya ja estan avançades i encara durant aquest mes l'autoritzat general per a l'Exposició de Barcelona, el membre de la real ambaixada d'Espanya a Berlín senyor Domínguez Rodiño vindrà a Barcelona per reservar en els palaus individuals l'espai necessari per a la participació alemanya. Al mateix temps el comissari general d'Alemanya deixarà executar legalment al seu representant el senyor doctor I.W. Maiwald aquesta reserva de l'espai. No es pensa en la construcció d'un Pavelló alemany propi perquè la direcció de l'Exposició de Barcelona li va oferir al Comissari General d'Alemanya espai gratuït en tots els palaus i perquè, com és conegut, fins ara tampoc als altres països estan pensant en una construcció de pavellons propis.

El dia 13 de setembre el Comissari del Reich per a Exposicions i Fires, juntament amb el Comissari Alemany i el senyor Rodiño, pensen visitar Barcelona valorar 'in situ' l'espai necessari en relació amb la participació alemanya i especialment la distribució d'aquest mateix espai amb els diferents industrials expositors.

D'acord amb el presentat, es veu amb claredat que el Comissari General ha de tenir el dia primer de setembre a tot tardar, una imatge precisa del que ha de ser la participació alemanya en l'Exposició. Els números transmesos per cada federació de la DAM fins ara s'han de comprovar i eventualment corregir.

Parlant de la participació alemanya es pensa en una Secció Alemanya tancada en els palaus posats a disposició especialment per a la participació estrangera o també l'allotjament de la Secció Alemanya en els palaus distribuïts per criteris temàtics. Segons les experiències fins al dia d'avui es mostra com a útil que les empreses individuals en relació a les seves organitzacions especialitzades es posin d'acord

sobre una exposició conjunta perquè naturalment d'aquesta manera s'efectua una exposició representativa de l'economia alemanya completa al màxim. Sobretot existeix en les empreses individuals la possibilitat d'ajuntar-se amb els grups alemanys existents en els palaus i el Comissari General es posa a disposició amb tot gust per complir els desitjos relacionats amb el marc del possible. Únicament es pot decidir sobre un emplaçament individual quan es té una vista general sobre la participació alemanya sencera i també sobre els espais donats a disposició. Com he explicat es posa gratuïtament a la disposició dels expositors l'espai ocupat pel Comissari General d'Alemanya. La distribució la fa el Comissari General i eventualment per negociació de les federacions especials. Els interessats poden estar informats de seguida sobre qüestions individuals pel comissariat general d'Alemanya si aquest té els informes recollits 'in situ'. També vostès rebran amb temps els formularis d'aplicació en suficient quantitat.

Demanem reservar o pensar en el dia 27 d'agost de 1928 com a última data per a l'aplicació de la participació en l'Exposició Internacional pel Comissari Alemany.

S'entén que es fa tot per reduir a un mínim els costos dels expositors pels enviaments, assegurances, etc. El Comissari General intenta negociar amb una empresa grand'enviaments un contracte col·lectiu amb tarifes possiblement econòmiques i també es posarà en contacte amb les empreses navals per rebaixar l'enviament de les mercaderies de l'Exposició. Quan hi hagi resultats en aquest àmbit els informarem de seguida.

Demanem també als interessats en participar que facilitin un missatge. La correspondència s'ha d'enviar directament a l'adreça del Comissari General que encapçala aquest escrit.

Signat, Dr. Doering, Maiwald

L'Oficina d'Exposicions i Fires.

B | T06

B | 07 Telegrames. 23/06/28

Sr.Koenig al Consolat Alemany

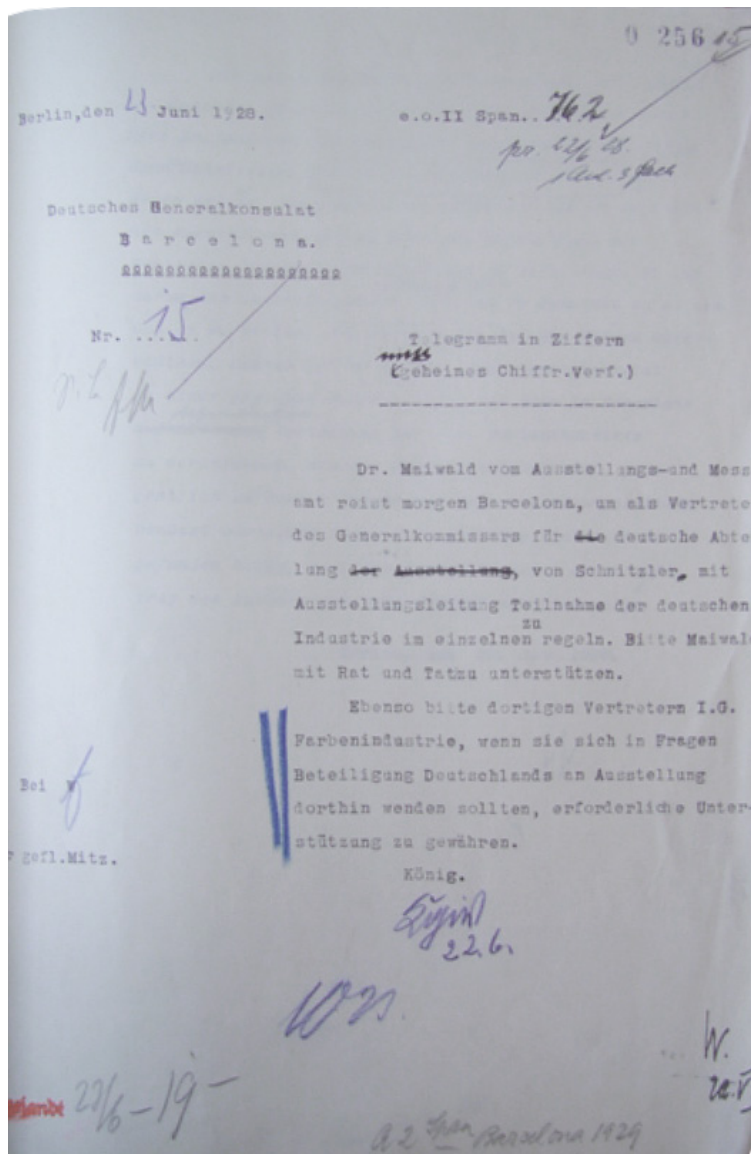
de Barcelona

Politisches Archiv, Berlin

Der Reichskommissar für Ausstellung und Messen
Dr. Matthias teilt telephonisch mit, dass heute Abend
Herr Dr. Maiwald als Vertreter des Generalkommissars
Herrn Schnitzler, für die Ausstellung in Barcelona mit
Herrn Rodiño nach Barcelona begeben wird, um dort mit
der Ausstellungsleitung über die Beteiligung der
deutschen Industrie im einzelnen zu verhandeln. Er bat
darum, das Generalkonsulat hier von in Kenntnis zu setzen
und es zu bitten, Dr. Maiwald mit Rat und Tat zu unter-
stützen. Ebenso bat er darum, das Generalkonsulat
zu einer gleichen Unterstützung der ^{deutschen} in Barcelona
~~ausgestellten~~ Vertretung der J.G. Farbenindustrie
zu veranlassen, die von Herrn von Schnitzler ge-
legentlich zu Verhandlungen mit der Ausstellungsleitung
benützt würde, und diese Unterstützung bisher nicht
gefunden hätte, weil das Generalkonsulat einen Auf-
trag des Auswärtigen Amtes darüber abwarten wolle.

Berlin, den 22. Juni 1928.

p.1



B | 07

B | T07 Telegrams. 23/06/28

Senyor Koenig al Consolat
Alemany de Barcelona
Politisches Archiv, Berlin

Berlin, 22 de juny de 1928

Traducció Mònica Vidal

El comissari d'exposicions i fires del Reich, el Dr. Matthies (sic), ens ha comunicat telefònicament que aquesta tarda el Dr. Maiwald, com a representant del Comissari General de l'Exposició a Barcelona -el senyor Dr. Schnitzler-, es dirigeix juntament amb el senyor Rodiño cap a Barcelona a fi de negociar en detall amb la direcció de l'Exposició, la participació de la indústria alemanya. Va pregar que això es posés en coneixement del consolat general a Barcelona per demanar que es recolzés al Dr. Maiwald amb assessorament i actuacions. De la mateixa manera, sol·licità del consolat general que demanés un suport semblant dels representants locals de la I.G. Farbenindustrie, el qual en el seu moment s'acordà en les negociacions amb la direcció de l'Exposició tot i que aquest suport, fins al dia d'avui no ha tingut lloc, doncs el consolat general volia rebre una confirmació per part de l'Oficina de Relacions Exteriors.

Berlin, 23 de juny 1928. Consolat general d'Alemanya, Barcelona. Telegrama xifrat

El Dr. Maiwald de l'Oficina d'Exposicions i Fires viatjarà demà cap a Barcelona en qualitat de representant del Comissari General per l'Exposició Alemanya, el senyor von Schnitzler, a fi d'acabar d'enfilar, conjuntament amb la direcció de l'Exposició, la participació de la indústria alemanya. Els preguem donin suport al senyor Maiwald amb assessorament i amb actuacions.

De la mateixa manera, demano als representats locals de la I.G. Farbenindustrie, li proporcionin l'ajut necessari en cas que sorgís algun dubte pel que fa a la participació alemanya en l'Exposició.

König

p.2

EXPOSICIÓN DE BARCELONA

MINUTA

BARCELONA, 3 de julio de 1928.

Dr. E. W. Maiwald
Apoderado del Comisario General Alemán
para la Exposición de Barcelona.

C I U D A D.

Muy Sr. nuestro:

Como resultado de las negociaciones que hemos seguido con V. en su calidad de apoderado del Comisario General de Alemania para la Exposición Internacional de Barcelona, y con nuestro Representante General en Alemania, Don Bari que Dominguez Rodiño, tenemos el gusto de participarle que, de acuerdo con lo solicitado por V., la Exposición de Barcelona reserva desde ahora para la Sección Alemana, del Certamen, un espacio bruto gratuito de 21.500 metros cuadrados repartidos entre los diferentes Palacios de la Exposición en la forma siguiente:

Palacio de la Agricultura.	1.500 m ² .
Palacio del Vestido.	3.000 "
Palacio de la Electricidad.	1.000 "
Palacio de las Artes Decorativas.	1.500 "
Palacio de Construcciones.	1.200 "
Palacio de las Artes Gráficas.	1.000 "
Palacio de Proyecciones.	1.300 "
Palacio del Trabajo.	2.500 "
Palacio de Comunicaciones.	3.000 "
Palacio del Material Deportivo.	500 "
Industrias Químicas.	2.000 "
Palacio Internacional.	3.000 "
	<u>21.500 m².</u>

Estos espacios representan, deducida una tercera parte de pérdida, una superficie total neta utilizable de 14.000 m².

Dichas superficies quedarán, una vez terminados los edificios, a disposición exclusiva del Comisario General

B | 08 Carta. 03/07/28
Marqués de Foronda
a E.W. Maiwald
Arxiu General de Fira de
Barcelona, AGFB

p.1

EXPOSICIÓN DE BARCELONA

MINUTA

-2-

Alemán, Doctor Georg Von Schnitzler, único autorizado para distribuir las entre los expositores alemanes.

Esperamos que el Comisario General Alemán, Sr. Schnitzler, en una próxima carta, dará la conformidad a la solución que hemos dado a nuestras negociaciones, comprometiéndose por su parte a cubrir la totalidad de la superficie que la Exposición le reserva y a presentar a la aprobación del Comité Ejecutivo de la misma, antes del 30 de Septiembre, el plan general de la Sección Alemana con su distribución por clases.

Queda entendido asimismo que la Exposición de Barcelona no concederá espacios gratuitos a ninguna firma alemana mas que por mediación del Comisario General.

El Comité Ejecutivo de la Exposición procurará satisfacer, dentro de las posibilidades existentes, las peticiones que hasta el día 30 de Septiembre próximo formule el Comisario General de Alemania respecto a espacios para instalaciones al aire libre.

Rogándole transmita al contenido de esta carta con nuestros saludos al Doctor Georg von Schnitzler, quedamos de V. att^{as}. s. s.

EL PRESIDENTE DEL COMITÉ EJECUTIVO.

B | 08

p.2

0 6/5
N Spain 839

Aktenvermerk.

Herr von Schnitzler war heute bei mir wegen der Ausstellung in Barcelona. Er hatte zwei Petita.

1. Ich solle bei der A.E.G. (Pfeffer) und Siemens (Köttgen) darauf hinwirken, dass sich die deutsche elektrische Industrie an der Ausstellung beteiligt. Die Direktoren Birnholtz und Fessel hätten bisher eine Beteiligung abgelehnt.

2. 350 000 M reichten nicht. Ursprünglich hätte das Reich 500 000 M geben wollen. Der Reichstag habe 150 000 abgestrichen. Hinweis: die Spanische Regierung hat für die Pressa 600 000 Peseten = rund 420 000 M gegeben.

Berlin, den 13. Juli 1928.

M

Ich habe mit Köttgen gesprochen, der mitteilte, dass die Verwaltung von Siemens wenig Neigung habe, sich an Barcelona zu beteiligen. Die Sache koste sie 3-400 000 Mark und sie verspreche sich

A 2 Spain Barcelona 1929

B | 08bis Acta. 13-14/07/28
Karl Ritter, Acta de la visita a
Barcelona
Politisches Archiv, Berlin

p.1

sich wenig Nutzen von der Aufwendung dieser Summe. Er wolle aber noch einmal mit Fessel und den übrigen Direktoren von Siemens sprechen.

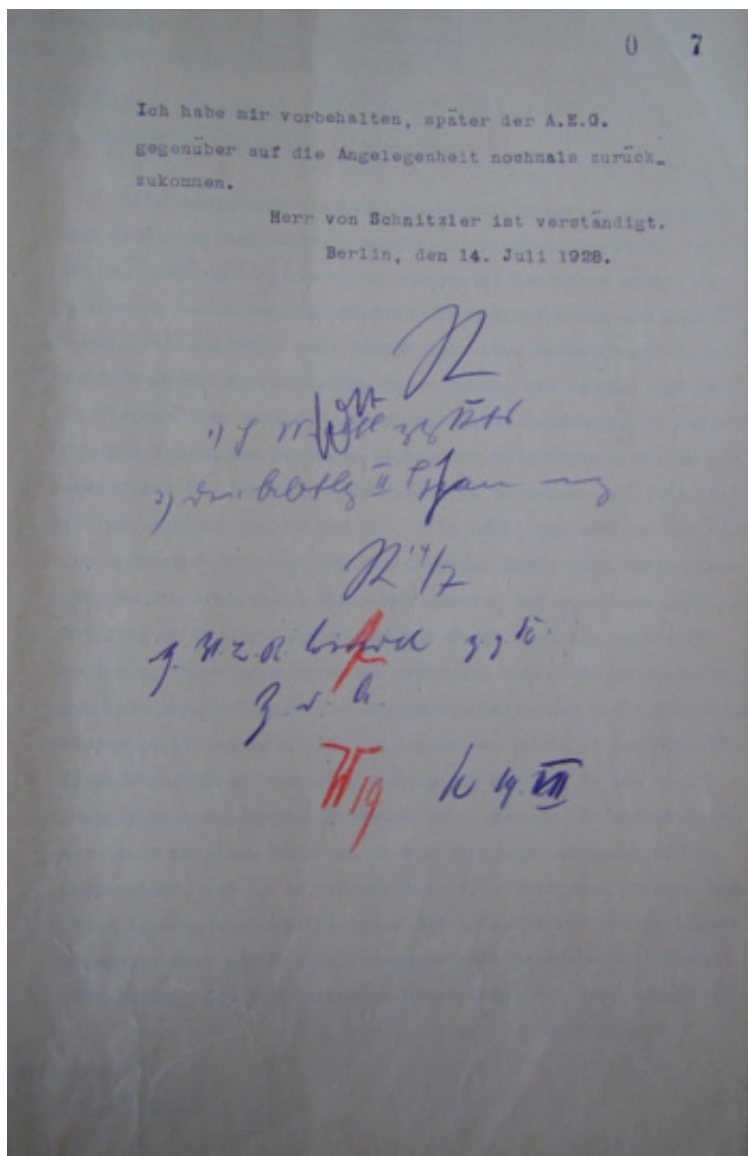
Ich habe dann mit Pfeffer von der A.E.G. gesprochen, der völlig ablehnend war. Er sagte, die A.E.G. beabsichtige, im nächsten Jahr die Fabrikation in Spanien als nationale spanische Gesellschaft aufzunehmen, um den Schikanen der spanischen Zoll- und anderen Verwaltungen zu entgehen und, sie würde ihre zukünftige Eigenschaft als spanische nationale Firma diskreditieren, wenn sie gleichzeitig als deutsche Firma in der deutschen Abteilung ausstellen würde. Siemens sei insofern in einer anderen Situation, als Siemens in Spanien schon Fabriken habe. Siemens könne dabei als spanische Firma in der spanischen Abteilung der Ausstellung ausstellen. Er könne sich nicht vorstellen, dass Siemens bereit sei, als deutsche Firma in der deutschen Abteilung der Ausstellung auszustellen, weil er damit seiner spanischen Firma Konkurrenz mache und sich als deutsche Firma allzusehr in den Vordergrund stelle.

Ich habe Pfeffer auf die Notwendigkeit, sich zu beteiligen, ^{unabwählbar} hingewiesen, konnte ihn von dem Standpunkt aber nicht abbringen. Ich habe ihn wenigstens dazu veranlasst, davon abzusehen, dass er Siemens von einer etwaigen Beteiligung abhält.

Ich

B | 08bis

p.2



B | 08bis

p.3

B | T08bis Acta. 13-14/07/28

Karl Ritter, Acta de la visita a

Barcelona

Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

Nota d'acta

El Sr. von Schnitzler ha estat avui amb mi a Barcelona a arrel de l'Exposició. Tenia dues Petita:

1. Jo havia de treballar en pro, tan a A.E.G (Sr. Pfeffer) com a Siemens (Sr. Köttgen), a fi de que les elèctriques alemanyes s'involucessin en l'Exposició. Els directors Sr. Birnholz y Sr. Fessel haurien declinat la participació fins a dia d'avui.

2.350.000 M no eren suficients. Inicialment, el Reich havia volgut donar 500.000 M. El Parlament, però, n'havia denegat 150.000 M. Atenció: el Govern espanyol ha donat 600.000 pessetes per a la premsa = aproximadament 420.000 M.

Berlin, 13 de juliol de 1928

He parlat amb el Sr. Köttgen; m'ha comunicat que la direcció de Siemens està poc inclinada a participar a Barcelona. Tot plegat els costaria 3-400.000 marcs i es preveu poc benefici de la inversió d'aquesta quantitat. De tota manera, el Sr. Köttgen pensava tornar a parlar amb el Sr. Fessel i amb els altres directius de Siemens.

Mentrestant, he parlat amb el Sr. Pfeffer d'A.E.G, el qual n'era totalment contrari. Deia que AEG contemplava aprovar, de cara l'any vinent, la fabricació a Espanya però com a societat nacional espanyola, a fi d'esquivar els embolics de la duana espanyola i per a escapar-se d'altres administracions, de manera que en el futur desacreditaria la seva identitat com a empresa nacional espanyola, mentre que simultàniament es presentaria com a empresa alemanya en el pavelló alemany. Siemens fins aquí es troba en una altra situació doncs ja té fàbriques a Espanya. Siemens podria participar com a empresa espanyola en el pavelló espanyol de l'Exposició. El Sr. Pfeffer, però, no es pot imaginar que Siemens estigui disposada a participar com a empresa alemanya en el pavelló alemany de l'Exposició, doncs d'aquesta manera faria la competència a la seva empresa espanyola a banda de que es presentaria, de forma evident, com a empresa alemanya en primer terme.

He recomanat al Sr. Pfeffer de que hi participi; no m'ha sigut possible canviar la seva posició. Com a mínim l'he compromès, prescindint d'això, a que destorbaria a Siemens d'una semblant participació. M'he reservat la possibilitat de reprendre més tard amb A.E.G un altre cop la qüestió.

El Sr. von Schnitzler hi està d'acord.

Berlin, 14 de juliol de 1928

0 14

Internationale Ausstellung Barcelona 1929
DER DEUTSCHE GENERALKOMMISSAR

TELEPHON LCTTOW 1592
TELEGR. ADDR. BARNAKOM

Berlin W 10, den 16. Juli 1928
Sigmundstr. 7

Egb. Nr. 63
Dr. H. / Hb.

An

- den Reichsvorband der Deutschen Industrie
- des Deutsche Ausstellungs - und Messe - Amt
- die Fachgruppen und landschaftlichen Verbände
- des Reichsvorbandes der Deutschen Industrie
- den Reichsvorband des Deutschen Gross - und
- Ueberschandels
- den Deutschen Industrie - und Handelstag
- den Reichsvorband des Deutschen Handwerks
- den Deutschen Landwirtschaftsrat
- und die übrigen Interessenten

Betr. Informationsreise nach Barcelona.

Da es von hier aus nicht möglich war, ein klares Bild von dem derzeitigen Stand der Vorbereitungen für die internationale Ausstellung in Barcelona zu gewinnen, hat mein Bevollmächtigter, Herr Dr. E. W. M a i w a l d, mit dem Bevollmächtigten der Ausstellungsleitung Barcelona für Deutschland, Herrn Enrique Dominguez R o d r i g o, auf einer Informationsreise Gelegenheit genommen, an Ort und Stelle die z. T. sehr widersprechenden Nachrichten, die bezüglich der Ausstellung in Deutschland vorliegen, nachzuprüfen. Es hat sich dabei folgendes Bild ergeben:

A. Z. Juan M. ...

B | 09 Comunicació. 16/07/28
Georg von Schnitzler
a les entitats industrials i
comercials
Politisches Archiv, Berlin

p.1

B | 09

- 2 -

Das Ausstellungsgelände liegt an der der Stadt zugekehrten Nordost - Seite des Berges Montjuich, der von einer Zitadelle gekrönt wird. Un eine breite Mittel - achse, die von dem Haupteingange der Ausstellung am Fusse des Berges zu dem auf der Höhe gelegenen spanischen Nationalpalast in Terrassen emporsteigt, ist eine grosse Anzahl Ausstellungshallen gegliedert, die zu einem kleineren Teil schon ein paar Jahre stehen, zum weit grösseren Teil aber erst jetzt neu errichtet worden sind. Die sämtlichen Paläste, die auf dem Plan verzeichnet sind, sind - mit Ausnahme eines weniger bedeutenden kleineren Palastes - in Rohbau fertig. Die Dachkonstruktionen sind sowohl bei der Halle 2^I (Elektrizitäts - und Kraftbetriebspalast) als auch bei den Hallen 3^I und 3^{II} weit vorgeschritten, während der Baukomplex des Landwirtschaftspalastes Nr. 5 vollständig fertig ist. Es wird an sämtlichen Palästen in mehreren Schichten von einem sehr zahlreichen Arbeiterheer gearbeitet. Auch an dem der Ausstellung zu Füssen liegenden Plaza España am Haupteingang worden enorme bauliche Veränderungen vorgenommen. Die angrenzenden alten Häuser - viertel sind bis auf die in maurischen Stil erbaute Arena völlig niedergehauen und auch der unter dem Platz liegende Untergrundbahnhof wird um ein Mehrfaches vergrössert. Die ganze Stadt steht im Zeichen einer enormen

- 3 -

p.2

Benützung und an jeder Stelle wird einem versichert, dass alles bis zur Eröffnung der Ausstellung fertig ist.

Die Verkehrsverhältnisse in der Stadt sind ausgezeichnet und die Lage der Ausstellung kann man wohl auch von diesem Gesichtspunkte aus als ganz ausserordentlich günstig bezeichnen.

Der Gesamteindruck von dem Aufbau der Ausstellung ist so, dass beide Herren die Überzeugung haben, dass die Ausstellung zum Eröffnungstermin fertig ist.

Es wurde Gelegenheit genommen, mit den Herren der Ausstellungsleitung in einer grossen Anzahl von Besprechungen sowohl die Fragen organisatorischer Art, als auch besondere technische Fragen zu klären. Trotz der Grösse der einzelnen Hallen ist mit einer Raumknappheit auf jeden Fall zu rechnen, und aus diesem Grunde wurden die Hauptbemühungen darauf gerichtet, für die deutsche Beteiligung so viel wie möglich Raum in den einzelnen Pallästen fest an die Hand zu bekommen. Nach langen Verhandlungen ist dieses auch möglich gewesen, so dass heute für die deutsche Abteilung in allen Pallästen ein entsprechender Raum gesichert ist. Der innere Aufbau der Ausstellung ist von der Ausstellungsleitung so gedacht, dass eine sehr weitgehende Spezialisierung in den einzelnen Pallästen vorgenommen ist. Es wurde bei den Verhandlungen Gelegenheit genommen, auf die Schwierigkeit, die gerade diese etwas allzustarke Aufteilung auf Untergruppen in der Praxis mit sich bringen würde, hinzuweisen und es besteht nunmehr

B | 09

p.3

durchaus die Wahrscheinlichkeit, dass die Ausstellungsleitung von dieser allumfassend gedachten Spezialisierung abkann und die räumliche Zusammenfassung der ausländischen Beteiligung innerhalb der einzelnen Palläste zulassen wird. Ich habe mich der Ausstellungsleitung gegenüber verpflichtet, den belegten Raum durch Einzelverträge bis spätestens 30. September 1928 zu binden. Da der Erfolg, den unsere Bemühungen in Barcelona gehabt haben, in erster Linie der Tatsache zuzuschreiben ist, dass wir als einziges Land schon in der Lage waren, mit konkreten Zahlen zu arbeiten, wird der weitere Erfolg durchaus von der Schnelligkeit abhängen, mit der wir die einzelnen Angaben über die deutsche Beteiligung machen können.

Zur gleichen Zeit waren in Barcelona eine schwedische Abordnung sowie Italiener und Franzosen zu Verhandlungen anwesend. Es hat den Anschein, dass der Raum bald auch den Anderen offenkändig wird und dass deshalb von anderer Seite in sehr energischer Weise zur Raum-sicherung vorgegangen wird. Es liegt deshalb in unserem eigenen Interesse, möglichst rasch bezüglich der deutschen Beteiligung endgültige Verhältnisse zu schaffen, da nur auf diese Weise der Erfolg der deutschen Beteiligung gesichert werden kann.

Was in einzelnen die technischen Fragen anbetrifft, so liegen auf meinem Büro die Pläne der einzelnen Hallen zur Einsicht aus, aus denen alle wünschenswerten Einzel-

B | 09

p.4

heiten auch bezüglich der Höhe der einzelnen Räume ersehen werden können. Die Ausstellungsleitung ist bemüht, in weitestgehender Weise die Transportmöglichkeiten der Güter vom Hafen bis zu der noch nicht einen Kilometer entfernten Ausstellung zu schaffen, und auch die technischen Vorrichtungen der Hallen, Kräne usw. werden den Anforderungen gemäßen Auskünfte werden, soweit die Fragen heute schon geklärt sind, gern erteilt.

Was nun die Beteiligung der deutschen Industrie anbetrifft, so ist es durchaus verständlich, dass aus Besorgnis wegen der Auswirkung des gegenwärtigen Wirtschaftsystems manche Firmen von dem spanischen Markt sich künftig nicht mehr das Ergebnis versprechen, das sie von früher her gewohnt sind. Eine allzugrosse Ängstlichkeit hierwegen könnte sich aber als recht kurzsichtig nach der Richtung erweisen, dass der deutschen Wirtschaft in Spanien von den Industrien anderer Staaten der Rang abgelaufen wird, die die zukünftige Entwicklung der spanischen Verhältnisse weniger pessimistisch einschätzen, als dies vielfach bei uns geschieht. Gewiss ist Spanien heute noch ein hoch protektionistisches und die eigene Industrie in übertriebener Weise begünstigendes Land. Die noch auf vielen Gebieten ungenügende industrielle Entwicklung und die unleugbar hohe Kaufkraft weiter Teile der spanischen Bevölkerung werden aber selbst bei in anderen Ländern prohibitiv wirkender Zollbehandlung eine Aufnahmefähigkeit

B | 09

p.5

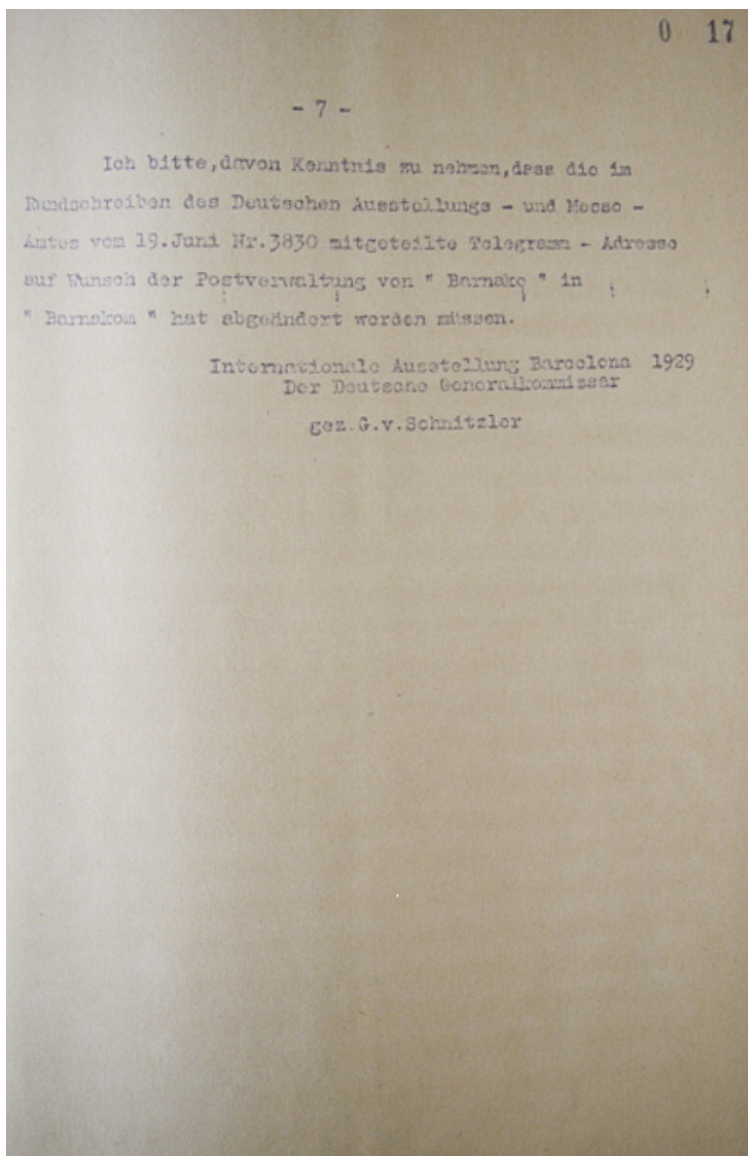
B | 09

des Marktes besonders bei vielen Qualitätsartikeln auch für die Zukunft sicher stellen.

Ich bitte nunmehr auch diejenigen Fachverbände, die bisher der Ausstellung eher ablehnend gegenüberstanden, die Frage der geschlossenen Beteiligung erneut einer Prüfung zu unterziehen, da das Fehlen bestimmter und gerade auch in Spanien wohlbekannter deutscher Industrie-Gruppen in Barcelona nicht vorzuziehen werden würde. Ich werde in den nächsten Tagen den Firmen über die Fachverbände auf Wunsch Anmeldebogen zugehen lassen. Nach der Lage der Verhältnisse wird es ausgeschlossen sein, Raum-Anmeldungen, die nicht bis zum 27. August bei mir eingegangen sind, zu berücksichtigen.

In der zweiten Hälfte des September werde ich mit dem Reichskommissar für Ausstellungen und Messen, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. M a t h i e s, den Vertreter der Reichsregierung, nach Barcelona fahren, um die endgültige Belegung der Plätze und die für die vertragliche Bindung erforderlichen Verhandlungen zum Abschluss zu bringen. Hierbei werde ich von Herrn Dr. M a i w a l d, der die Durchführung der speziellen Ausstellungsmassnahmen leiten wird, und dem Architekten Herrn M i ß s v a n d e r R o h e unterstützt sein, dem ich die für die Herrichtung eines würdigen Rahmens notwendigen architektonischen Arbeiten zu übertragen beabsichtige.

p.6



B | 09

p.7

B | T09 Comunicació. 16/07/28

Georg von Schnitzler
a les entitats industrials i
comercials
Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

Berlín, 16 de juliol de 1928.
Sigismundstr, 7.

El Comissari General Alemany.

A l'atenció de:

L'Associació de la Indústria Alemanya del Reich

L'Administració d'Exposicions i Fires Alemanyes

Els grups professionals i les associacions regionals de l'Associació de la Indústria Alemanya del Reich

l'Associació de Venda a l'Engròs i Comerç d'Ultramar del Reich

La Indústria Alemanya i Cambra de Comerç Alemanya

L'Associació d'Artesans Alemanya

El Consell Econòmic Agrícola Alemany i la resta d'interessats.

Assumpte: viatge d'informació cap a Barcelona

Ja que no era factible fer-nos des d'aquí una idea clara de la situació actual en què es troben els preparatius per a l'Exposició Internacional de Barcelona, l'apoderat Sr. Dr. E. W. Maiwald, juntament amb l'apoderat de la direcció de l'Exposició de Barcelona per a Alemanya, Sr. Enrique Domínguez Rodiño, han aprofitat l'oportunitat d'organitzar un viatge d'informació in situ a fi d'aclarir les notícies contradictòries que arriben a Alemanya referent a l'Exposició. Arran d'això s'ha posat de manifest el següent escenari:

El recinte de l'exposició es troba al nord-est de la ciutat -al peu de la muntanya de Montjuïc-, coronada per una ciutadella. Al voltant d'un ampli eix central que, des de les entrades principals de l'Exposició al peu de la muntanya, fins al Palau Nacional que s'estén al llarg del cim, s'hi articula un bon nombre de pavellons, una mínima part dels quals ja fa un parell d'anys que hi són, mentre que la majoria ara tot just són de nova construcció. Tots els palaus, esbossats en el plànol, són acabats en obra bruta -llevat de petits pavellons menys importants. La construcció de les teulades, tant de la nau 2I (pavellons de l'Electricitat i de l'Energia), així com de les naus 3 i 3II, es troba molt avançada. Per contra, el complex del pavelló d'agricultura número 5 està completament acabat. En tots els pavellons s'hi treballa en diferents torns, tots ells amb nombrosos treballadors. També a la Plaça d'Espanya, al peu de l'Exposició, a l'entrada principal, s'hi duen a terme extraordinàries modificacions. Els barris confrontants, llevat del coliseu construït en estil àrab, han sigut completament demolits i l'estació de metro que es troba baix a la plaça, s'està ampliant considerablement. Tota la ciutat sembla trobar-se en una frenètica activitat arquitectònica i tothora ens assegura que tot estarà a punt pel dia de la inauguració.

El traçat de la circulació per la ciutat és magnífic i la situació de l'Exposició, des d'aquest punt de vista, és extraordinàriament favorable.

B | T09

La impressió general pel que fa a la construcció de l'Exposició és tal, que ambdós senyors tenen el convenciment que l'Exposició estarà enllestida per a la inauguració.

Juntament amb els senyors de la direcció de l'Exposició, es van aprofitar totes les oportunitats que van tenir lloc a les nombroses reunions per aclarir preguntes de tipus organitzatiu, així com qüestions tècniques concretes. Amb la decepció del tamany de cada una de les naus, es preveia falta d'espai i, per això, tots els principals esforços anaven encaminats a assegurar el màxim espai a la delegació alemanya en cada un dels pavellons. Després de llargues negociacions, la delegació alemanya es va assegurar l'espai suficient en tots els pavellons. La disposició interior d'aquests ha sigut pensada per part de la direcció de l'Exposició de manera que s'ha distribuït l'espai segons l'especialització de les naus. En les negociacions va sorgir la pregunta, arran potser d'aquesta extrema especialització, de les dificultats que comportaria distribuir els subgrups a la pràctica, cal doncs assenyalar-ho. Ara, però, hi ha definitivament la possibilitat que la direcció de l'Exposició es desdiguí d'aquesta excessivament teòrica especialització i que s'autoritzi l'agrupació espacial dels participants estrangers dins de cada un dels Palaus. M'he compromès amb la direcció de l'Exposició a tancar mitjançant un per un els contractes de l'espai ocupat, com a tard abans del 30 de setembre de 1928. L'èxit dels nostres esforços a Barcelona cal atribuir-lo, en primer lloc, al fet que érem l'únic país que estava en situació de treballar amb xifres concretes, la prossecució d'aquest èxit depèn definitivament de la rapidesa amb què siguem capaços de confeccionar les dades de la participació alemanya.

Pels mateixos dies es trobaven a Barcelona per negociacions una delegació sueca així com italians i francesos. Sembla que la manca d'espai se'ls farà evident també als altres i, per aquest motiu, des de l'altre costat, es negociarà de forma enèrgica per assegurar l'espai. Per tant, pel que fa a la participació alemanya, és del nostre interès aconseguir, com més aviat millor, les condicions finals, doncs només d'aquesta manera es pot assegurar l'èxit.

Pel que fa en detall a les qüestions tècniques, es troben en el meu despatx els plànols de les diferents naus per a la seva supervisió, en els quals es poden comprovar tots els detalls desitjables, també els referents a l'alçada de cada un dels locals. La direcció de l'Exposició s'esforça amb gran empeny per facilitar el transport de les mercaderies des del port fins a l'exposició, la qual no arriba a estar a un quilòmetre de distància, i els dispositius tècnics, grues, etc. satisfaran les exigències. Se'ns facilita amablement tota la informació necessària, de manera que fins avui se'ns han aclarit tots els dubtes.

En referència a la participació de la indústria alemanya, és perfectament comprensible que

B | T09

a causa de la preocupació per l'impacte del sistema econòmic actual, algunes empreses dubtin, de cara al futur, de si el mercat espanyol promet els resultats als quals eren avesades fins ara. Es comprova una inquietud massa gran i, en aquesta línia, podria arribar a ser francament un error de càlcul permetre que la indústria d'altres estats prenguéssin la posició preponderant a la indústria alemanya, a Espanya, doncs aquella valora de forma menys pessimista el desenvolupament futur de la realitat espanyola, a com nosaltres ho fem. Com és sabut, Espanya és un país altament proteccionista que protegeix de forma exagerada la pròpia indústria. El precari desenvolupament industrial, i l'innegable alt poder adquisitiu de sectors de la població espanyola asseguraran l'absorció per part dels mercats, especialment pel que fa a articles de qualitat, tot plegat afavorit pel règim duaner dissuasiu dels altres països.

Prego aquí també a aquelles associacions professionals que fins ara han adoptat una postura més aviat contrària a l'Exposició, que repensin la qüestió de la participació col·lectiva doncs la no assistència d'una determinada, i precisament aquí a Espanya, indústria alemanya seria difícilment comprensible. A través de les associacions professionals, els pròxims dies facilitaré a les empreses un formulari d'inscripció, si aquestes ho demanen. Tal com estan les coses, es descarta la possibilitat de contemplar sol·licituds d'espai si no m'ha arribat la petició abans del 27 d'agost.

La segona meitat de setembre viatjaré cap a Barcelona amb el Comissari del Reich per a exposicions i fires, l'il·lustríssim senyor Dr. Mathies, el representant del govern del Reich, amb l'objectiu d'ultimar l'assignació definitiva de les places i dur a terme les negociacions necessàries a fi de tancar els compromisos contractuals. Referent a aquesta qüestió, em recolzen el Sr. Dr. Maiwald, el qual dirigirà l'execució de les disposicions especials per a l'Exposició, i l'arquitecte Sr. Mies van der Rohe, a qui penso encarregar l'establiment d'un marc digne de les obres arquitectòniques necessàries.

Els prego prenguin nota que s'ha de modificar l'adreça telegràfica que figurava en una circular de l'Oficina alemanya per a Exposicions i Fires, emesa amb data del 19 de juny, n° 3830, tal com ens ha demanat l'oficina de correus: on diu "Barnako" ha de dir "Barnakom".

Signat G. von Schnitzler

Exposició Internacional Barcelona 1929. El Comissari General Alemany.

Abachrift N.º 2018/28. 0 33

Exposición Internacional Barcelona 1929.
Barcelona, 27 de Julio de 1928.

Excmo. Sr. Embajador de Alemania en España
Paseo de la Castellana, 4,
Madrid

Excelentísimo Señor:

El Comité Ejecutivo Delegado de la Exposición de Barcelona, que me honro en presidir, ha estudiado en recientes reuniones todos los problemas que presenta la participación extranjera en nuestro Certamen, con el ánimo de dar todas cuantas facilidades puedan contribuir á que dicha participación alcance un esplendor, quizás no igualado desde mucho tiempo, en otras Exposiciones.

Ha sido criterio unánime de nuestro Comité Ejecutivo, al conceder la gratuidad de los emplazamientos a los Comités u organismos oficiales extranjeros, facilitar la concurrencia de aquellos industriales o artífices que no teniendo medios económicos para venir, sin esta ayuda, a nuestra Exposición, podrían aportar á la misma una nota de interés y contribuir al éxito de la Sección Internacional. Se ha querido obtener también, con tal concesión, la concurrencia de aquellas casas que pudiendo aportar una novedad industrial, no han entrado todavía en relación comercial con nuestro país.

Lo indicado, Sr. Embajador, demuestra que la compensación al sacrificio hecho por el Comité Ejecutivo de la Exposición de Barcelona, no ha de ser otra que el esplendor y la importancia que alcance la Sección Internacional del Certamen, y como los Pabellones de los Estados extranjeros han de contribuir notablemente a dicho éxito, es indispensable que ninguna nación deje de construir el suyo.

Espan 934

B | 10 Telegrama. 27/07/28
Marqués de Foronda
a l'Ambaixador Johannes von
Welzcek
Politisches Archiv, Berlin

p.1

B | 10

Convencido de esta necesidad, el Comité Ejecutivo no de regatear ningún esfuerzo para alcanzar una decisión favorable en todos los países que han sido invitados y se persistir cerca de todos los Gobiernos para que ninguno de ellos deje de tener en la Sección Internacional de la Exposición de Barcelona el Pabellón que represente oficialmente su nacionalidad.

Como consecuencia de lo que dejamos expuesto, nos permitimos dirigimos a V.E. para que, en su calidad de Representante diplomático de Alemania en España, se sirva transmitir al Gobierno de su país, el deseo del Comité Ejecutivo de la Exposición de Barcelona, de que construya en la Sección Internacional del Certamen, un Pabellón representativo de Alemania para contribuir de esta manera a la brillantez del Certamen.

Agradeciéndole anticipadamente todo cuanto, con su buena influencia, pueda obtener en este sentido, tengo el honor de saludar a V.E. con toda la consideración, quedando sus deseos muy atentos y s.s.

EL PRESIDENTE DEL COMITÉ EJECUTIVO
El Marqués de Foronda.

p.2

Internationale Ausstellung Barcelona 1929

DER DEUTSCHE GENERALKOMMISSAR

TELEPHON: LUTZOW 1040
TELEGR.-ADR.: BARNAKOM

Berlin W 10, den 1. August 1928
Sigismundstr. 7

Tgb. Nr. 163
Dr. v. K/Hb.

An den

Reichsverband der Deutschen Industrie
das Deutsche Ausstellungs- und Messe - Amt
die Fachgruppen und landschaftlichen Verbände
des Reichsverbandes der Deutschen Industrie
den Reichsverband des Deutschen Gross -
und Ueberseehandels
den Deutschen Industrie - und Handelstag
den Reichsverband des Deutschen Handwerks
den Deutschen Landwirtschaftsrat
und die übrigen Interessenten.

Bisher ist mir gelungen, nachstehende Vergünstigungen für die Ausstellungsgegenstände für die internationale Ausstellung Barcelona 1929 zu erwirken:

1) Die S l o m a n - L i n i e in Hamburg und die Dampfschiffahrtsgesellschaft N e p t u n in Bremen haben sich entgegenkommenderweise bereit erklärt, für den Hin- und Rücktransport der Ausstellungsgegenstände auf die normalen Frachten einen Nachlass von 50% zu gewähren. Diese Ermässigung gilt seitens der Sloman-Linie nur für Colli bis zu 2000 kg Einzelgewicht. Für Colli, die schwerer sind, muss von Fall zu Fall eine Spezialvereinbarung getroffen werden, jedoch ist hierbei in Aussicht genommen, dass ebenfalls eine Ermässigung der Fracht gegen die Tarifracht eintritt.

- 2 -

B|11 Comunicació. 01/08/28

Eduard von Kettler
a les entitats industrials i
comercials

Politisches Archiv, Berlin

p.1

B|11

- 2 -

2) Die Hauptverwaltung der D e u t s c h e n R e i c h s b a h n ist bereit, für Sendungen von Ausstellungsgegenständen, soweit sie über deutsche Seehäfen nach Barcelona befördert werden, die deutschen Seehafen - Ausnahmetarife ohne Rücksicht darauf zu gewähren, dass etwa ein Teil der Ausstellungsgegenstände nicht verkussert werden kann und nach Schluss der Ausstellung wieder nach Deutschland zurückbefördert werden muss. Die Reichsbahndirektionen haben bereits entsprechende Anweisungen erhalten.

3) Die K a i v e r w a l t u n g Hamburg wird für alle Ausstellungsgegenstände bis zu einer Lagerdauer von 4 Wochen kein Lagergeld erheben und den Umschlaggebührensatz für diese Güter auf M -,15 für 100 kg ermässigen. Die L a g e r h a u s g e s e l l s c h a f t Bremen hat sich ebenfalls zu einem Entgegenkommen bereit erklärt, doch steht hier der Grad der Ermässigung noch nicht fest.

Sowie alle schwebenden Verhandlungen zum Abschluss gebracht sind, werde ich die weiteren Vergünstigungen mit einem besonderen Rundschreiben bekanntgeben. Insbesondere wird es sich auch um Vermittlung günstiger Speditions- und Versicherungssätze handeln. Ich wollte aber nicht verfehlen, Ihnen schon jetzt von vorstehenden für die Kalkulation sehr wichtigen Ermässigungen Kenntnis zu geben.

Internationale Ausstellung Barcelona 1929
Der Deutsche Generalkommissar.

p.2

Bül. zu 50 MA 44547



Berlín W, 1 d'Agost de 1928
Sigismundstr, 7.

A l'atenció de:

La Unió Nacional d'Indústries Alemanyes

L'Oficina Alemanya d'Exposicions i Fires

Als grups d'especialistes i les associacions d'agricultors de la Unió Nacional d'Indústries Alemanyes

A l'Associació Nacional de Venda a l'Engròs i Comerç d'Ultramar

A la Cambra de Comerç i Indústria d'Alemanya, a la Unió Nacional d'Artesans Alemanys

Al Consell d'Agricultura Alemany i a altres interessats.

Fins avui he aconseguit obtenir els següents descomptes pels articles expositius per a l'Exposició Internacional de Barcelona 1929:

1- La línia Sloman de Hamburg i l'empresa de navegació de vapor Neptuno de Bremen han accedit amablement a proporcionar un descompte del 50% del preu regular de ports a l'anada i tornada del transport d'articles expositius. Aquesta reducció l'aplica la línia Sloman per a paquets fins a 200kg de pes per unitat. Per a paquets que pesin més, es pendrà un acord específic per a cada cas, tot i així, es pot comptar també amb una reducció dels ports respecte als preus originals.

2- La seu del Deutsche Reichsbahn (ferrocarril alemany del Reich) proporciona tarifes especials aplicades a ports alemanys pel transport d'articles expositius, sempre que s'enviïn a través de ports alemanys a Barcelona, però no es consideraran els articles expositius que no s'hagin pogut vendre i siguin retornats a Alemanya després de l'exposició. Els directors del Deutsche Reichsbahn ja han rebut les instruccions corresponents.

3- L'administració del port de Hamburg no efectuarà cap cobrament pel període d'emmagatzematge fins a 4 setmanes i reduirà les despeses de manipulació pels articles respectius a -,15M per 100kg. La Lagerhausgesellschaft Bremen (associació de magatzems de Bremen) també oferirà un conveni però encara no es coneixen detalls sobre aquest.

Tan bon punt com estiguin resoltes totes les negociacions obertes, enviaré una carta informant sobre tots els descomptes.

En concret, es tractarà també de negociar les tarifes d'enviament i assegurances. Tot i així, no volia deixar d'informar-vos sobre els descomptes ja citats que són importants pels pressupostos.

Exposició Internacional de Barcelona 1929. El Comissari General Alemany.

B | T11 Comunicació.
01/08/28

Eduard von Kettler

a les entitats industrials i
comercials

Politisches Archiv, Berlín

Traducció

Anna Katharina Fett

B | 12 Carta. 17/08/28
Santiago Trias

a Enrique Domínguez Rodiño

Museum of Modern Art,
MoMA

EXPOSICIÓN DE BARCELONA

MINUTA

BARCELONA, 17 Agosto de 1928.

Sr. D. Enrique Domínguez Rodiño

B E R L I N .

Hay Sr. nuestro:

En contestación a su última carta, tengo que decirle que por nuestra parte no habrá inconveniente en que el Comisario V. Schmitzler venga a Barcelona el 20 de Septiembre. Lo esencial es que de aquí a entonces procure V. intensificar la propaganda directa a los industriales, a fin de que los que van a la Exposición sean los más interesantes.

RECUERDOS.- Suponemos habrá recibido los que le hemos remitido. Le agradeceremos que nos lo comunique.

VIAJES DE PROPAGANDA.- Esperamos que nos comunique el resultado del viaje que nos anunciaba en su carta y que ha debido realizar en compañía del Dr. Kainwald.

Igualmente deseamos saber si ha efectuado el viaje de propaganda que nos anunciaba para primeros de Agosto.

PAISES BALTICOS.- Antes de que empiece V. el viaje por dichos países es necesario que nos indique en que forma piensa llevar a cabo la propaganda y como piensa actuar para obtener la participación de dichos países. No olvide que se trata de una gestión de mucha importancia para la Exposición de Barcelona, ya que los países nuevos constituidos después de la guerra no suelen estar ausentes de nuestra Sección Internacional, antes al contrario, han de ser la nota interesante de la misma.

Escríbanos sobre todo ello; no sea V. tan o en sucribir. Cuanto más cerca estamos de la celebración del Certamen, más hemos de estar en contacto con nuestros Agentes para seguir punto por punto su actuación.

p.1

EXPOSICIÓN DE BARCELONA

MINUTA

B|12

- 2 -

SECCION INTERNACIONAL.- Le confirmamos nuestro telegrama del día 11, relativo a la participación oficial de Checoslovaquia y Austria.

Es muy satisfactorio para nosotros poder participarle que cada día es mayor el interés que despierta la Exposición que preparamos para 1929 y que las gestiones que venimos realizando en los países invitados por el Gobierno Español, se ven coronadas por el mayor éxito.

Actualmente contamos con la adhesión oficial de los siguientes países que han solicitado las superficies que también le indicamos a continuación:

Francia	13.000 m ² .	Suecia	4.000 m ² .
Italia	4.000 "	Dinamarca	2.000 "
Austria	4.000 "	Noruega	500 "
Suiza	4.000 "	Bélgica	2.000 "

Construyen Pabellón, Francia, Bélgica, Italia, Suiza, Checoslovaquia, Dinamarca, Suecia y Hungría.

Es muy urgente que Alemania decida la construcción de un Pabellón en la Exposición de Barcelona. En este sentido hemos escrito al Embajador de Alemania y esperamos que V. realizará las gestiones encaminadas a obtener lo que deseamos.

PLANOS.-Los planos fueron remitidos a Madrid a la Embajada. Fue de V. reclamarlos desde Berlín y se los enviaron enseguida. Igualmente los folletos le fueron enviados a Colonia.

El material que debíamos remitirle por mediación del Ministerio de Estado, espera en Madrid la autorización de dicho departamento para enviarlo por la valija diplomática. Quijas V. pudiera por el valijero de esa Embajada hacer que los recojeran. Díganos algo sobre el particular a vuelta de correo.

p.2

B|12

EXPOSICIÓN DE BARCELONA

MINUTA

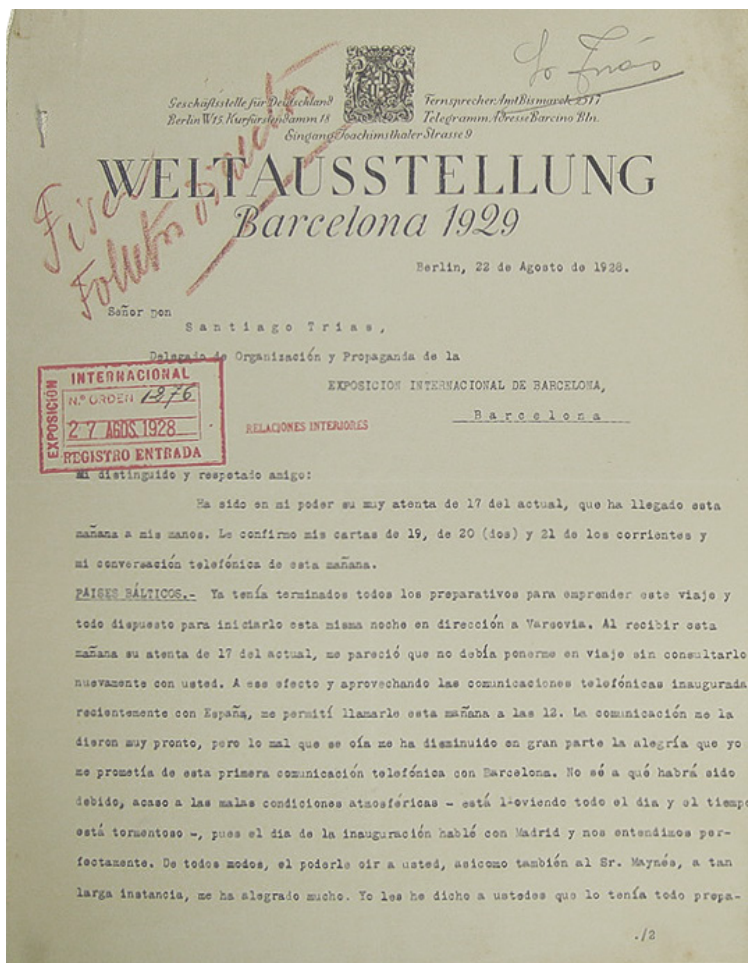
+3-

También es urgente que no diga como la distribución de los carteles en los Hoteles de Alemania y en los Balnearios (nuestra carta 1^a de Agosto).

En espera de sus noticias, quedamos de V. muy atts. s. s.

EL DELEGADO DE ORGANIZACIÓN
Y PROPAGANDA.
Vocal del Comité Ejecutivo.

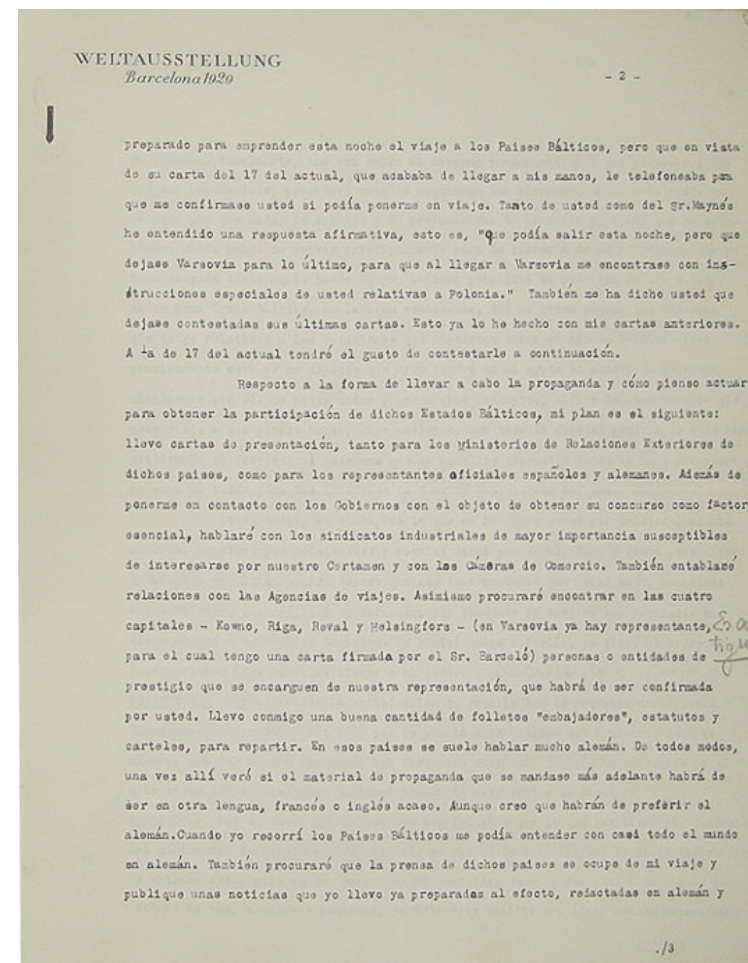
p.3



B | 13 Carta. 22/08/28
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

p.1

B | 13



p.2

en francés. Finalmente, una vez sobre el terreno y asesorado por las personas a las que voy recomendado, procederé como lo requieran las circunstancias. Este viaje ha de ser, más que nada, de estudio y de preparación. El contacto personal que yo establezca ahora habrá de servir principalmente para la eficacia de la propaganda que se haga después desde aquí. Desde luego, la idea primitiva de poderlos reunir a todos en un gran Grupo Báltico, no la creo realizable. Así me hacen pensar los informes que tengo relativos a las relaciones que mantienen entre sí dichos Estados. Pero precisamente este es un aspecto que creo vendrá en mi ayuda si acierto a especular hábilmente con él. De todos modos y por muchos conceptos, abrigo la esperanza de que este viaje - que pienso hacer, Dios mediante, con toda la rapidez posible, 14 o 15 días, utilizando el ferrocarril nada más que en aquellos trayectos donde no haya aeroplano y no será en balde para los intereses de nuestra Exposición. Así sea.

Desde luego, en vista de lo que me ha dicho usted por teléfono, cambio mi ruta. Esperaré por Helsingfors y seguiré luego por Roval, Riga y Kowno para llegar a Varsovia en último lugar. Espero que las instrucciones que usted me ha anunciado sobre Polonia, las recibiré en Varsovia, por conducto de nuestro representante en dicha ciudad o de nuestra Legación. De remitírmelas a Berlín, ya tiene mi secretaria instrucciones para hacerlas llegar a mi poder. *Decida lo de Fisher*

ESTATUTOS.- Hoy he tenido la satisfacción de recibir los 12 paquetes anunciados. Inmediatamente he entregado 800, por de pronto, a la Oficina del Comisario General alemán, que los estaba esperando con verdadera ansiedad. También he entregado en el acto otros 100 al Sindicato Nacional alemán de Fabricantes de Máquinas.

FOLLETOS.- Por su carta del 17 veo que los folletos que debían remitirse por conducto del ministerio de Estado esperan todavía en Madrid la autorización de dicho Ministerio. Me extraña esto, pues el Sr. Banceo me ha remitido, como le comunicaba en una de mis últimas cartas, numerosos paquetes, durante tres valijas seguidas, con la autorización

.4

B|13

p.3

Que se remita?

del Ministerio, conteniendo carteles grandes y pequeños, para yo los hiciese llegar a manos de Rudolf Messe. Yo no puedo hacer nada desde aquí, pues nuestro valijero no va más que hasta Bruselas. Además, para que el valijero pueda hacerse cargo de ellos, es precisa la autorización del Ministerio. Les ruego se informen en Madrid, pues, como usted sabe, me urgen muchísimo esos folletos. Es lástima que no los tenga ya aquí, pues me llevaría una cantidad de ellos para mi viaje.

PLANOS.- Finalmente hoy se han recibido los planos con la clasificación, procedentes de Madrid.

SECCION INTERNACIONAL.- Muchísimo me han complacido las noticias que se sirven darme sobre las adhesiones oficiales con que se cuenta hasta hoy y de que son ya ocho los países que construirán pabellón propio.

Respecto a su deseo de que Alemania se decidiera también a construir un pabellón propio, esta misma mañana he hablado con el Comisario del Reich Dr. Mathies, quien ya tenía en su poder la comunicación del Sr. Marqués de Foronda al Embajador de Alemania en Madrid, remitida por conducto de este Ministerio de Negocios Extranjeros. A pesar de todos mis argumentos en favor de dicho pabellón, el Sr. Mathies me ha dicho que "ya no era posible", que si cuando estuvo en Barcelona se hubiese hablado de esa necesidad, se *habría* podido tomar en consideración y acaso Alemania se hubiese decidido a construir un pabellón propio. Ahora es demasiado tarde. Por su parte él lo considera imposible y cree que el Comisario General alemán, Sr. von Schnitzler, opinará lo mismo. Yo, por mi parte, me he dirigido hoy mismo al Comisario General participándole los deseos del Comité Ejecutivo de la Exposición. Mi impresión al respecto es bastante pesimista. Sin embargo, creo que cuando vayan a Barcelona, el 20 de Septiembre próximo, *von Schnitzler y Mathies* se puede plantear de nuevo la cuestión ahí. Solo ahí, sobre el terreno, se pudiera resolver. Desde luego, la negativa del Dr. Mathies, ha sido terminante y en este sentido me ha dicho que iba a contestar hoy al

.5

B|13

p.4

AUSSTELLUNG
 Barcelona 1929

- 5 -

Ministerio de Negocios Extranjeros. Al hacerle observar yo que sería muy de sentir que entre tantos pabellones extranjeros no hubiese uno alemán, sobre todo cuando ya es segura una brillante sección alemana, me ha contestado: "también nosotros lo sentiremos mucho, pero no habrá más remedio que conformarse. Ahora es demasiado tarde ya para tomar en consideración ese proyecto. La idea de un pabellón propio quedó descartada ya en Febrero, cuando yo estuve en Barcelona, de acuerdo con el propio Comité Ejecutivo de la Exposición. Aunque yo mismo me decidiese a patrocinar esa idea ahora, fracasaría en mis gestiones."

Repito, sin embargo, que, en caso preciso, se puede volver a plantear la cuestión en Septiembre, cuando von Schnitzler y Matthias estén en Barcelona.

En espera de sus gratas órdenes y esperando poderle comunicar buenas noticias de mi viaje por los Países Bálticos, le saluda su atento y respetuoso S.S.

G. S. Rodiño

B | 13

p.5

B | 14 Carta. 25/08/28
 Hans Ernst Posse
 a AA (Oficina de Relaciones
 Exteriores)
 Politisches Archiv, Berlin

A. A. eing. 23. AUGUST 1928
 Berlin W 10, den 25. August 1928.
 Zählkarte Nr. 34

Reichsaussenministerium
 II 18107.
 An das Auswärtige Amt
 Auf das Schreiben vom 17. August 1928
 -II Spaa.934-

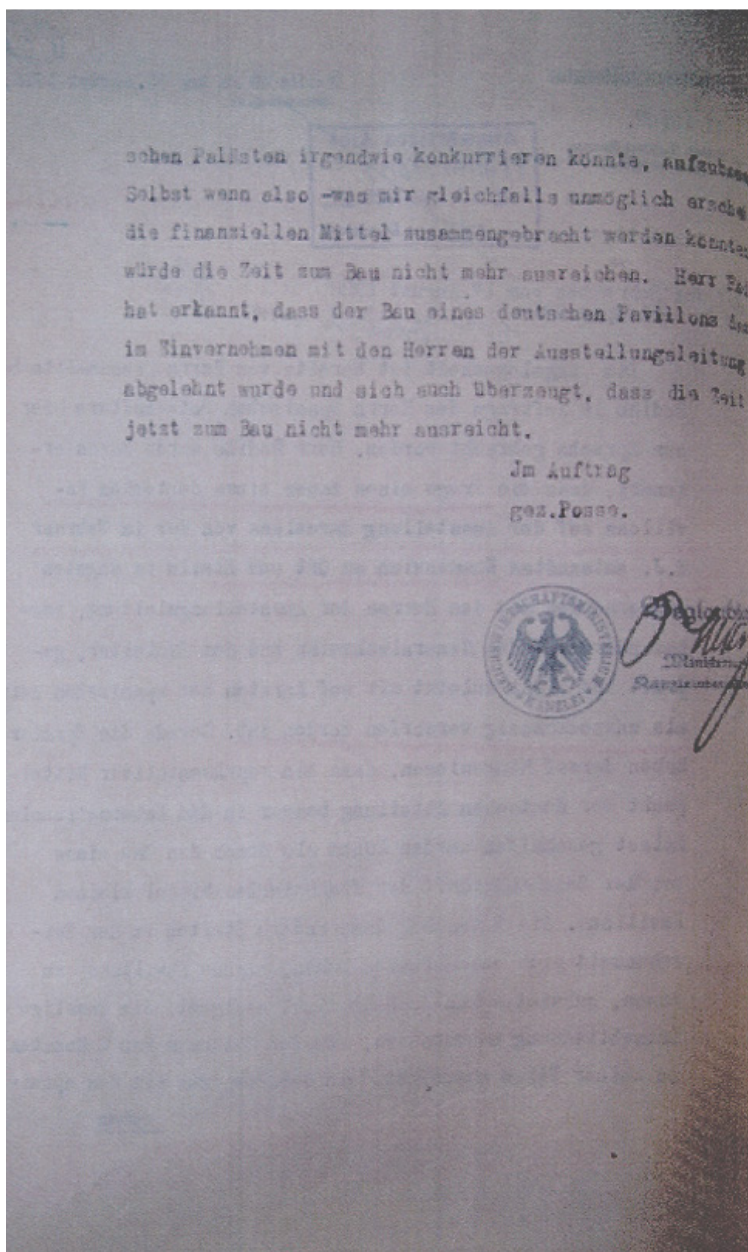
Auswärtiges Amt
 11 Spaa 1008
 18g 27. AUG 1928
 Anl. Durabachi

48
 Prof.

Die Angelegenheit ist bereits von Herrn Pressen-Attaché Rodiño im Auftrage des Herrn Spanischen Botschafters hier zur Sprache gebracht worden. Herr Rodiño wurde daran erinnert, dass die Frage eines Baues eines deutschen Pavillons auf der Ausstellung Barcelona von der im Februar d.J. entsandten Kommission an Ort und Stelle im engsten Einvernehmen mit den Herren der Ausstellungsleitung, insbesondere mit dem Generalsekretär und dem Beiseiter, geprüft und nicht zuletzt mit auf Anraten der spanischen Herren als unweckmässig verworfen worden ist. Gerade die Spanier haben darauf hingewiesen, dass ein repräsentativer Mittelpunkt der deutschen Abteilung besser in dem internationalen Pavest geschaffen werden könne als durch den Bau eines bei der Beschränktheit der finanziellen Mittel kleinen Pavillons. Die Tatsache, dass andere Staaten in der Zwischenzeit sich entschlossen haben, eigene Pavillone zu bauen, scheint schon deshalb nicht geeignet, die damalige Entscheidung umzustossen, da der Zeitraum von 6 Monaten in keiner Weise ausreicht, ein Gebäude, das mit dem spanischen

schon

p.1



B | 14

p.2

B | T14 Carta. 25/08/288

Hans Ernst Posse
a AA (Oficina de Relacions
Exteriors)
Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

Berlin, 25 d'agost de 1928.

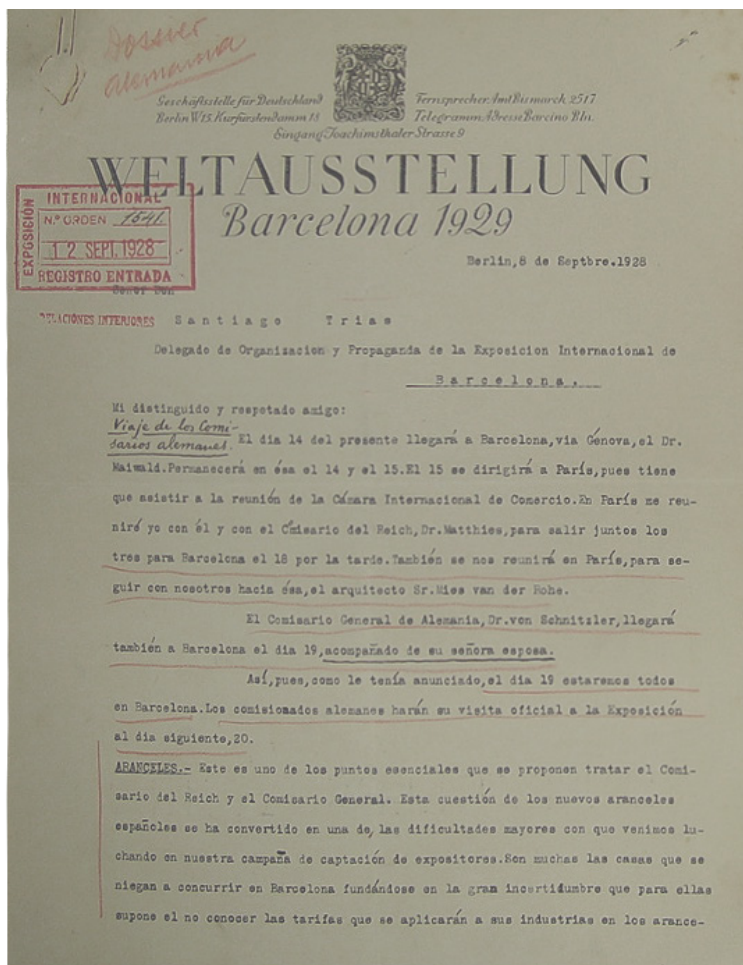
Ministeri d'Economia.

A l'atenció de l'Oficina Federal de Relacions Exteriors.

En referència a l'escrit del 17 d'agost de 1928-II Span. 934

La qüestió ja ha sigut abordada aquí per l'agregat de Premsa senyor Rodiño en nom del senyor Ambaixador espanyol. Es recordà al senyor Rodiño que la problemàtica referida a la construcció d'un pavelló alemany a l'Exposició Internacional de Barcelona va ser descartada per inoportuna i verificada per part de la comissió que es formà 'in situ' el mes de febrer d'aquest any, l'estreta cooperació amb els senyors de la direcció de l'Exposició, molt en especial, amb el secretari general, el director de l'obra i el consell dels senyors espanyols. Precisament els espanyols van indicar que seria millor edificar un centre representatiu alemany al palau internacional que no pas construir un petit pavelló, constret per la limitació dels mitjans financers. El fet que, mentrestant, altres Estats s'hagin decidit a construir els seus propis pavellons fa que ja no resulti adequat qüestionar-nos de nou la primera proposta, tenint en compte a més, que el període de temps de vuit mesos és absolutament insuficient. Construir un edifici que d'alguna manera pogués competir amb els palaus espanyols -fins i tot, en el cas que es poguessin aplegar els mitjans financers (cosa que em sembla bastant improbable)- fóra impossible per les limitacions de temps. El senyor Posse ha reconegut que la construcció d'un pavelló alemany, fins i tot amb el vistiplau dels senyors de la direcció de l'Exposició, ha sigut descartada, i està convençut que la manca de temps ja no permet l'edificació.

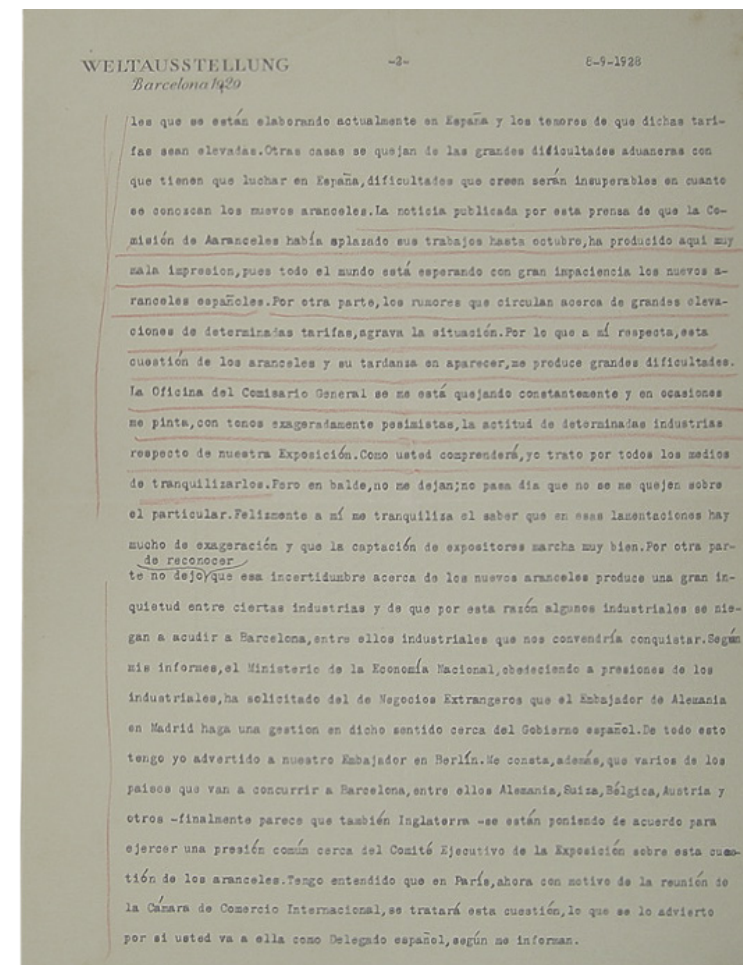
Signat, Posse



B | 15 Carta. 08/09/28
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

p.1

B | 15



p.2

B | 15

No es seguro que el Dr. Maiwald vaya a visitarles a ustedes el 14 o el 15, pero sí probable. De todos modos sería una visita de cumplido, pues las conversaciones oficiales no se empezarán hasta el día 20, cuando estemos todos en Barcelona. Es más, opino y espero que ésta sea también su opinión, que no se debe tratar de nada hasta que los dos Comisarios estén en Barcelona y hasta que yo haya informado verbalmente.

Polonia
POLONIA.- La Sta. Gregor me transmitió enseguida su grata de 23 del pasado y llegó a tiempo a mi poder. Como en ella me decía usted que creía oportuno dejase de visitar Varsovia, di por terminado mi viaje en Kowno, la capital de Lituania, y desde allí regresé a Berlín. Luego he recibido aquí su atenta de 31 del pasado informándome de la situación en Polonia y diciéndome que al regresar de mi viaje me dirigiese a Varsovia para resolverla como más conviniese a los intereses de la Exposición, buscando una persona de prestigio para sustituir al representante actual. Yo no he podido salir todavía para Varsovia porque en dicha carta me anuncia usted otra aparte con los detalles de las gestiones realizadas en Varsovia y la situación de las mismas. Esta carta no ha llegado todavía a mi poder y esperándola estoy, pues sin duda me sería muy útil, para poderme trasladar a Varsovia. Si esa carta llega a tiempo podría hacer el viaje a Varsovia antes de mi partida para Barcelona, enlazando ambos viajes. A este efecto le dirigí un telegrama anteayer, cuya copia adjunto, comunicándole que no había recibido todavía su carta relativa a Varsovia.

Para persona de nuestra legación en Varsovia, también yo he recibido informe de favorable respecto
PARTICIPACION DE LITUANIA.- En Kowno (Kaunas), la capital de Lituania, por no tener no tenemos ni siquiera un Vice Cónsul honorario. Sin embargo fui muy recibido en el Ministerio de Negocios Extranjeros y en el de Hacienda (que lo es al mismo tiempo, de Comercio e Industria), donde se me escuchó con gran interés. Orec que logré convencerlos de la necesidad y conveniencia de que Lituania acudiese a Barcelona. Fue una lástima que el Ministro de Negocios Extranjeros, Voldemaras, que es quien gobierna hoy en Lituania, se hallase ausente, en Ginebra, pues estoy seguro de que si llegó a hablar con él se traigo ya la adhesión de Lituania en el bolsillo. De todos modos, por mis con-

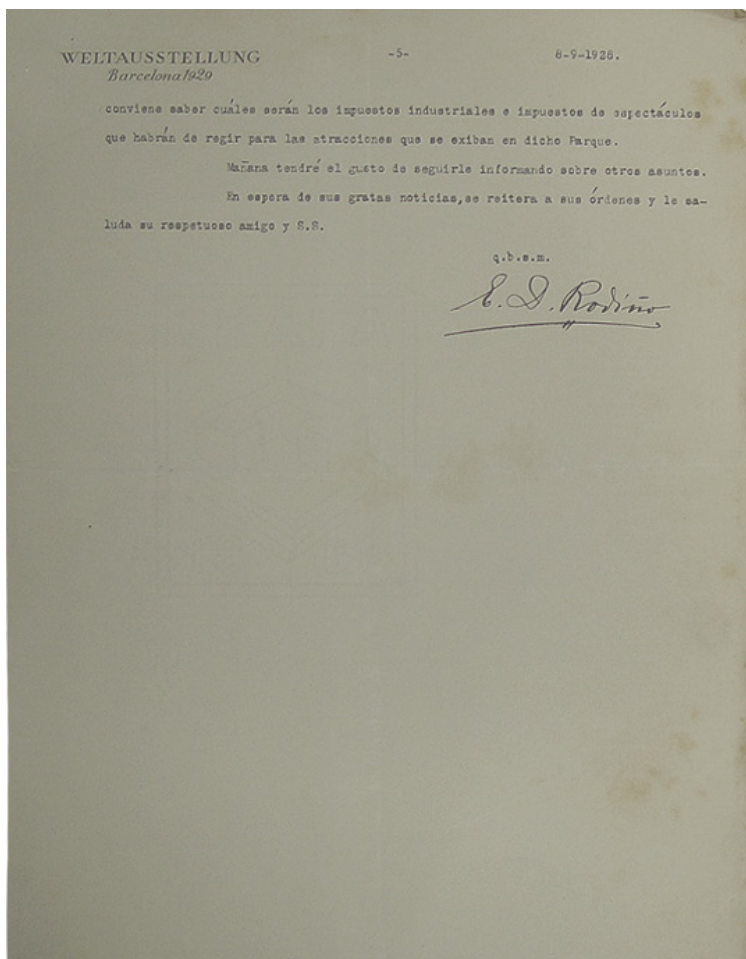
p.3

B | 15

versaciones con el Secretario General del Ministerio de Negocios Extranjeros y con el Director del Departamento de Comercio del Ministerio de Hacienda, he sacado la impresión, muy optimista, de que Lituania tendrá interés en acudir a Barcelona, principalmente por interés político, como ya se lo decía yo a usted en mi carta desde Riga, y también por interés económico, pues aunque Lituania es muy pobre, exporta también los mismos productos que los demás países bálticos, y sabiendo que éstos acuden no querrá ella faltar tampoco. Esta impresión saqué también hablando con el presidente de la Cámara de Comercio e Industria, quien me prometió cerca de los industriales lituanos para decidirles a acudir a Barcelona. Orec, en fin, que Lituania acudirá también. En el informe detallado que le estoy preparando acerca de mi viaje a los países bálticos, que le anunciaba en mi carta desde Riga para cuando regresase a Berlín y que tendré listo mañana o pasado, le pondré al corriente de todo. En Kowno convine también con la "Royal Mail" la exposición de carteles y material de propaganda. Esto lo he convenido también, en Kowno y en las demás capitales bálticas que he visitado, con las Agencias de los "Wagons-Lits", que se me ofrecieron para todo. AGENCIAS "MER".- Estoy al habla con la "Mittleeuropäische Reisebüro", que es la Sociedad oficial de los ferrocarriles alemanes y que cuenta con cerca de trescientas agencias de viajes, y ya he conseguido de ella que coloque carteles y reparta material de propaganda en todas sus agencias. Por su parte la "MER" se propone presentarme pasado mañana un proyecto muy amplio y detallado para someterle al Comité de la Exposición, de viajes a Barcelona con motivo de nuestra Exposición. Pasado mañana, pues, le podré informar detalladamente sobre este particular. De todos modos estoy muy satisfecho de esta conquista de la "MER".

Copia
ATRACCIONES.- Sigo las gestiones conforme a lo que me indica en su atenta de 31 del pasado y orec llegaré a un resultado satisfactorio. Pero necesito, como le pedía en mi telegrama de anteayer, el plano del lugar donde se va a instalar el parque de atracciones, que me ofreció el Sr. Junyent y que yo pedí en mi carta de 19 de Agosto. Sin este plano a la vista, no se me pueden hacer proposiciones concretas. También se

p.4



B | 15

p.5

B | 16 Memorandum. 13/09/28
Cònsol Rudolf Bobrick
al Marquès de Foronda
Arxiu General de Fira de
Barcelona, AGFB

M e m o r a n d o .
=====

La cuestión respecto a la construcción de un Pabellón Nacional de Alemania en la futura Exposición de Barcelona ya fué planteada en Berlín de parte del Sr. Embajador de España, por el agregado Sr. Rodiño. Se recuerda al Sr. Rodiño que dicha cuestión fue estudiada por la Comisión Alemana delegada a Barcelona en Febrero ult., en estrecha colaboración con los Señores del Comité Ejecutivo, en especial con los Señores Secretario General y Director de Obras, habiéndose llegado, incluso con la aprobación de dichos Señores, a desechar como poco práctica la idea de construir un Pabellón alemán. Precisamente fueron los Señores de la Exposición quienes evocaron la mayor eficacia de una representación central de Alemania en el mismo Palacio Internacional, eficacia mayor que la de un Pabellón representativo, el cual, dado lo reducido de los medios disponibles, a la fuerza habría de ser pequeño. El hecho que otras Naciones se hayan decidido entretanto a construir Pabellones propios, no parece propicio para motivar un cambio en la determinación anterior, aunque no fuese más que por el corto plazo de ocho meses que queda, insuficiente para erigir un edificio digno de codearse con los lujosos Palacios españoles. Por lo tanto, aún logrando reunir los medios necesarios - lo cual parece dudoso - no quedaria tiempo para la edificación. El Sr. Rodiño ha confirmado que tiempo atrás la construcción de un Pabellón alemán fue desechada de común acuerdo con los Srs. del Comité Ejecutivo de la Exposición, y ha adquirido el convencimiento de la insuficiencia del tiempo disponible.

p.1

Deutsches Generalkonsulat
für Spanien

Nr. 2513.

Bei Besichtigung einbringen.

Meyner

Barcelona, el 13 de Setiembre
de 1928.
Avenida 55.

1093 SECRETARIA
PASE A ORGANIZACION
EL SECRETARIO DEL COMITÉ EJECUTIVO
DEL JEFE DE SERVICIOS

B | 16

Señor Presidente :

Con atento oficio de fecha 27 de Julio ppdo. , habi expresado Vd. al Señor Embajador de Alemania en Madrid el deseo del Comité Ejecutivo de su digno cargo, de que Alemania construyera un Pabellón representativo en la Sección Internacional del proyectado Certamen.

De orden del Señor Embajador tengo el honor de remitir a Vd. adjunto un memorando de las Autoridades competentes en Alemania respecto a la cuestión a que arriba hago referencia.

Al cumplir dicho encargo, me es sumamente grato reiterar a Vd., Señor Presidente, las seguridades de mi distinguida consideración y estima.

Rudolf F. Bobrik

Cónsul General de Alemania.

1 Excmo. Señor Marqués de Foronda,
presidente del Comité Ejecutivo
de la Exposición de Barcelona

Presente.

Don Juan de Foronda
Presidente

p.2

B | 17 Conveni. 26/09/28
Comité Executiu de
l'Exposició de Barcelona i
Georg von Schnitzler
Arxiu General de Fira de
Barcelona, AGFB

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



CONVENIO

ENTRE EL COMITE EJECUTIVO DE LA EXPOSICION DE

BARCELONA

Y EL

COMISARIO GENERAL ALEMAN.

p.1

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



Con referencia a lo convenido en Julio de 1928, entre el Comité Ejecutivo de la Exposición y el Comisario General Alemán, se ha llegado al acuerdo siguiente:

I.- A requerimiento del Dr. von Schnitzler el Comité Ejecutivo de la Exposición manifiesta que la Exposición será inaugurada, como está previsto, en Mayo de 1929. Si por causas que hoy no pueden preverse se hiciese necesario un aplazamiento de la fecha de inauguración, el Comité Ejecutivo lo pondría en conocimiento del Comisariado General Alemán antes del día 31 de Diciembre de 1928.

II.- Como no son conocidas hasta la fecha las tarifas arancelarias que regirán al abrirse la Exposición, el Comisariado General Alemán ha tomado como base para sus inscripciones las tarifas que rigen actualmente. Por consiguiente hace la reserva de poder retirar las inscripciones de aquellos expositores que a consecuencia de una notable elevación de las tarifas actuales temen verse excluidos de la exportación a España.

El Comité Ejecutivo de la Exposición realizará todos los esfuerzos para, dentro del plazo más breve posible, informar al Comisariado General Alemán sobre las nuevas tarifas. De no ser posible esto antes del primero de enero de 1929, el Comisariado

B|17

p.2

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



General Alemán se verá obligado a hacer la misma reserva, esto es, de poder retirar las inscripciones de aquellos expositores que a consecuencia de la incertidumbre relativa a la futura situación arancelaria no se crean en el caso de poder responder de su asistencia al Certamen.

III. - En el caso de ser vendidos los objetos expuestos se aplicarán las tarifas que rijan el día de su admisión en el depósito franco de la Exposición,

IV. - Un convenio firme relativo a un trato arancelario de favor respecto a los negocios realizados en la Exposición, es cosa que depende de la reforma arancelaria y por consiguiente no puede ser concertado actualmente.

V. - El Comité Ejecutivo de la Exposición pone gratuitamente a disposición del Comisario General Alemán en la misma, los siguientes emplazamientos en los Palacios que a continuación se indican: (superficies en bruto)

PALACIO DEL TRABAJO. - Una superficie de 750 m2. en la Sala señalada en el plano adjunto. En dicha superficie deberán instalarse las exhibiciones de Patronato Social, Escuelas Técnicas, Orientación profesional, etc.

PALACIO DE LA ELECTRICIDAD Y FUERZA MOTRIZ. - En este Palacio, destinado en su mayor parte a las industrias metalúrgicas nacionales, el Comité Ejecutivo cede al Comisario General Alemán la Sala D. que mide 1.800 m2. para destinarla a exhibición de industrias químicas.

B|17

p.3

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



En el anexo del Palacio del Vestido destinado a Sección Extranjera de metalurgia y electricidad, queda reservada para la Sección Alemana una superficie de 1.700 m². para las Clases de maquinaria, metalurgia y metalistería.

PALACIO DE PROYECCIONES. - En este edificio se reservan para la Sección Alemana, dos superficies separadas que se señalan en el plano adjunto, de 800 m², en conjunto. En dichas superficies figurarán las exhibiciones de cinematografía, fotografía y óptica.

PALACIO DE COMUNICACIONES Y TRANSPORTES. - En este Palacio se reserva para la Sección Alemana una superficie de 4.000 m². señalada en el plano que se acompaña. Figurarán en la Sección Alemana de dicho Palacio, las siguientes Clases: Automóviles, aviación, ferrocarriles, tranvías, navegación, correos, etc.

PALACIO DEL VESTIDO. - No pudiendo en este momento decidir el Comisario General de Alemania la superficie exacta que necesitará para los expositores alemanes, pide una opción sobre una superficie de 3.000 m². durante quince días, asegurando quedarse un mínimo de 1.000 m².

La parte reservada en concepto de opción es la señalada en el plano adjunto.

PALACIO DE ARTES DECORATIVAS. - En este edificio se reserva para la Sección Alemana una superficie de 1.500 m². (Sala C.) señalada en el plano adjunto.

B|17

p.4

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



Figuraran en la Sección Alemana de dicho Palacio las diferentes Clases que comprende la Clasificación General de este Palacio.

PALACIO DE AGRICULTURA. - En el Palacio de Agricultura se reservan las siguientes superficies: Una de 100 m². en el Pabellón H de los semisótanos para la Clase 116; 1.300 m². para la sección de maquinaria agrícola (Sala D. y Pórticos) de la planta n^o 2); y 100 m². en la Sala B. para la vinivultura y viticultura; los stands 118, 120 y 122 de la superficie destinada a la Clase 134. (20 m².) (Las superficies están señaladas en el plano que se acompaña.

PALACIO DE ARTES GRAFICAS. - Queda reservada para la Sección Alemana una superficie de 680 m². (Sala B) señalada en el plano adjunto. Figurarán en este Palacio las Clases con arreglo a nuestra Clasificación General.

PALACIO DEL MATERIAL DEPORTIVO. - Se reserva para la Sección Alemana una superficie de 375 m². señalada D. en el plano adjunto destinada a material deportivo y turismo.

PALACIO DE CONSTRUCCIONES. - En este Palacio queda reservada una superficie de 120 m². para las exhibiciones de la Clase "Arquitectura". En el caso de que la arquitectura de otros países figurará en el Palacio de Artes Decorativas o en otro edificio de la Exposición, los 120 m². reservados para la Sección Alemana, lo serán junto a las exhibiciones de la misma Clase.

B|17

p.5

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



PALACIO INTERNACIONAL VICTORIA EUGENIA. - En el Palacio Victoria Eugenia, destinado a Sección Internacional, quedan reservados para la Sección Alemana 400 m2. señalados en el plano que se acompaña.

VI. - El Comisario General Alemán en la Exposición de Barcelona podrá disponer de la superficie que quedan indicadas, distribuyendo libremente en las mismas las instalaciones de expositores alemanes, siguiendo la Clasificación General.

VII. - El Comisario General Alemán manifiesta la necesidad de que los espacios reseñados en el apartado V. le sean entregados lo más tarde tres meses antes de la inauguración del Certamen, para poder tener listas las Secciones el día de la inauguración.

VIII. - El Comisario General de Alemania manifiesta que está dispuesto a construir un pabellón representativo de su país en la Exposición de Barcelona, de una superficie de 200 a 300 m2.

En cuanto al emplazamiento de dicho pabellón vería con satisfacción que se le cediera el de la Plaza de Bellas Artes que se señala en el plano adjunto nº 1. No obstante en el caso de que el Comité Ejecutivo no accediera a ceder dicho emplazamiento, el Comisario Alemán aceptaría el espacio situado en la Plaza de Bellos Oficios, frente al Palacio Victoria Eugenia, señalado en el plano nº 2.

B|17

p.6

XPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



IX. - La electricidad y el agua serán suministradas por el Comité Ejecutivo Español a los expositores alemanes que las soliciten. Las canalizaciones eléctricas, tuberías de conducción, etc., se establecerán gratuitamente por el Comité Ejecutivo Español hasta la entrada de la Sección Alemana, la corriente eléctrica y el agua serán suministradas a los siguientes precios:

Luz..... 0'50 Ptas Kw.
Electricidad:
Fuerza..... 0'25 Ptas "
Agua: a 0'20 Ptas. m3.

X. - Los bultos destinados a la Sección Alemana disfrutará de todas las ventajas que el Comité Español habrá obtenido de las Compañías ferroviarias españolas o extranjeras, y de las compañías de navegación para transporte de los bultos de los expositores españoles.

El Comisario General de Alemania elegirá para efectuar los transportes los Agentes y Compañías que tenga por conveniente, indicándolos al Comité Ejecutivo Español.

Los expositores alemanes deberán pagar por la manipulación de los bultos dentro del recinto de la Exposición y por la guardería de embalajes, las cantidades que establezca el Comité Ejecutivo de la Exposición de Barcelona para dichos servicios y cuya tarifa será publicada antes del 31 de Octubre de este año.

La Exposición podrá nombrar un transportista oficial en Barcelona.

B|17

p.7

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



XI. - La vigilancia general durante el día, de la Sección Alemana, lo mismo que la vigilancia durante la noche, correrán de cuenta del Comité Ejecutivo Español. Sin embargo el Comisario General de Alemania se reserva el derecho de nombrar agentes especiales de su elección.

XII. - El Comisario General, de Alemania está autorizado para contratar libremente el seguro de la Sección Alemana contra incendio, robo, etc. Tendrá que justificar, sin embargo, ante el Comité Español, estar asegurado suficientemente.

XIII. - Para todos los casos no previstos en el presente convenio, las partes se obligan a atenerse al Reglamento General reservándose de interpretarlo o completarlo por medio de mutuo acuerdo.

Estos acuerdos quedan adoptados en principio por ambas partes contratantes, pero están sujetos a la ratificación del Comité Ejecutivo.

Extendido por duplicado en Barcelona a 26 de Septiembre de 1928.

VOCAL DELEGADO DE ORGANIZACION Y
PROPAGANDA,
MIEMBRO DEL COMITE EJECUTIVO.

EL COMISARIO GENERAL ALEMAN
PARA LA EXPOSICION DE
BARCELONA.

B | 17

p.8

B | Notes I. 10/10/28
Comitè Executiu de
l'Exposició de Barcelona
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

Año 1928 Mes de octubre Día 10

Señalará parte en el boletín las pautas para exposiciones y ferias, doctor Georg Von Schucketer, Comisario General alemán y los arquitectos Sr. Albin Von der Rabe y Sr. Hilly, Reich, quienes, acompañados del representante de la Exposición en Alemania y agregado a la Embajada Española en Berlín, Sr. Danneberg Rodera, se entrevistaron con los directores del boletín, con objeto de establecer ciertos detalles relacionados con la exportación alemana.

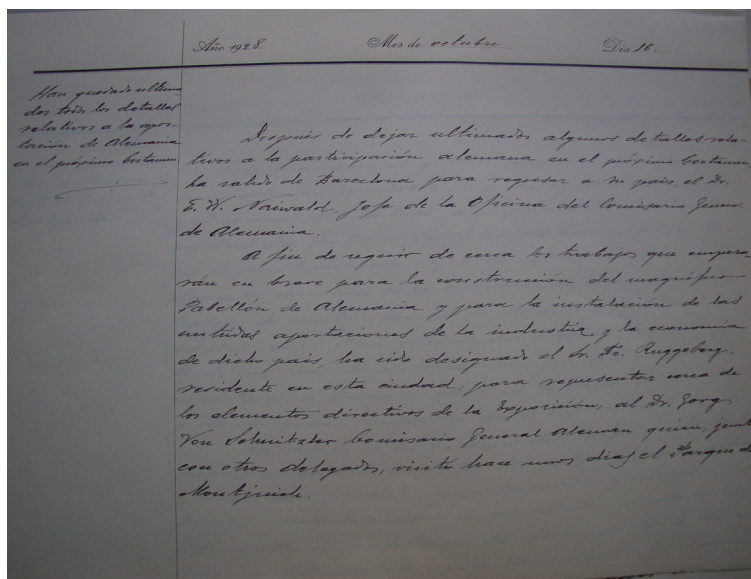
En la entrevista, a la que asistió un visitador del Parque de Montjuich, los delegados alemanes dieron cuenta a los miembros del Comité de la colaboración que el Gobierno de ese país se dispone a prestar al próximo boletín, explicando que el pabellón que en este ha de figurar, era sencillo y especialmente adaptado a las características generales de las con-

p.1

posiciones de nuestro país, manifestaron, además que, aparte de dicho pabellón, la exportación alemana abarcará un espacio superior a 25.000 m², a base de tener parte en todos los grupos y recintos de la Exposición, mediante la exportación tan sencilla como conveniente ofrecida por todas las principales empresas industriales de aquel país, entre las cuales se distinguirían las del ramo de maquinaria, cinematografía, artes textiles y artes gráficas.

Durante su estancia en Barcelona, los visitantes alemanes fueron obsequiados, en el Hotel Colón con un espléndido banquete ofrecido por el Presidente del Comité Ejecutivo Delegado, Sr. Marqués de Toranzo, y al despedirse hicieron constar al ilustre público un agradecimiento por los consejos de que habían sido objeto y manifestaron la impresión gratísima que les había producido su visita al Parque de Montjuich y la firme confianza que tenían en el éxito de la Exposición Internacional de Barcelona.

p.2



B | Notes I

p.3

B | Transcripció
Notes I. 10/10/28
Comitè Executiu de
l'Exposició de Barcelona
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

Año 1928

Mes de octubre

Día 10

Formarán parte en el
Certamen las principales
empresas Industriales de Alemania.

Hace unos días visitaron nuestra Ciudad los Sres. Dr Luis Mathies, Consejero Secreto y Comisario del Reich para exposiciones y ferias, doctor Georg Von Schnitzler, Comisario General alemán y los arquitectes Sr. Mies Van der Rohe y Sra. Lilly Reich, quienes, acompañados del representante de la Exposición en Berlín, Sr. Dominguez Rodiño, se entrevistaron con los elementos directivos del Certamen, con objeto de ultimar ciertos detalles relacionados con la aportación alemana.

En la entrevista, a la que siguió una visita al Parque de Montjuich, los delegados alemanes dieron cuenta a los miembros del Comité de la colaboración que el Gobierno de su país se dispone a prestar al próximo Certamen, explicando que el Pabellón que en éste ha de figurar será suntuoso y especialmente adaptado a las características generales de las Construcciones de nuestro país. Manifestaron, además, que, a parte de dicho pabellón, la aportación alemana alcanzará un espacio superior a 25.000m2, a base de tomar parte en todos los grupos y secciones de la Exposición, mediante la aportación tan amplia como entusiasta, ofrecida por todas las principales empresas Industriales de aquel país, entre las cuales se distinguirán las del ramo de Maquinaria, Cinematografía, Artes Textiles y Artes Gráficas.

Durante su estancia en Barcelona, los visitantes alemanes fueron obsequiados en el Hotel Colón con un espléndido banquete ofrecido por el Presidente del Comité Ejecutivo Delegado, Sr. Marqués de Foronda, y, al despedirse, hicieron constar al ilustre (...) su agradecimiento por los agasajos de que habían sido objeto, y manifestaron la impresión gratísima que les había producido su visita al Parque de Montjuich y la firme confianza que tenían en el éxito de la Exposición Internacional de Barcelona.

Año 1928

Mes de octubre

Día 10

B | Transcripció
Notes I

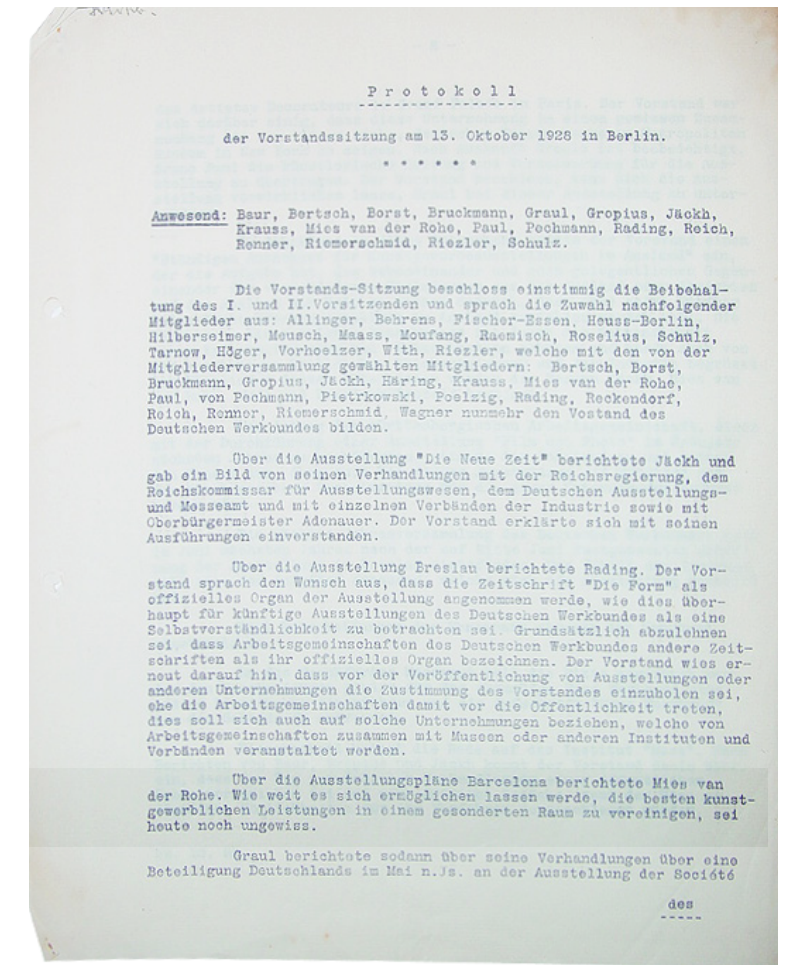
Han quedado ultimados los detalles relativos a la aportación de Alemania en el próximo Certamen.

Después de dejar ultimados algunos detalles relativos a la participación alemana en el próximo Certamen, ha salido de Barcelona, para regresar a su país, el Dr. E. W. Maiwald, Jefe de la Oficina del Comisario General de Alemania.

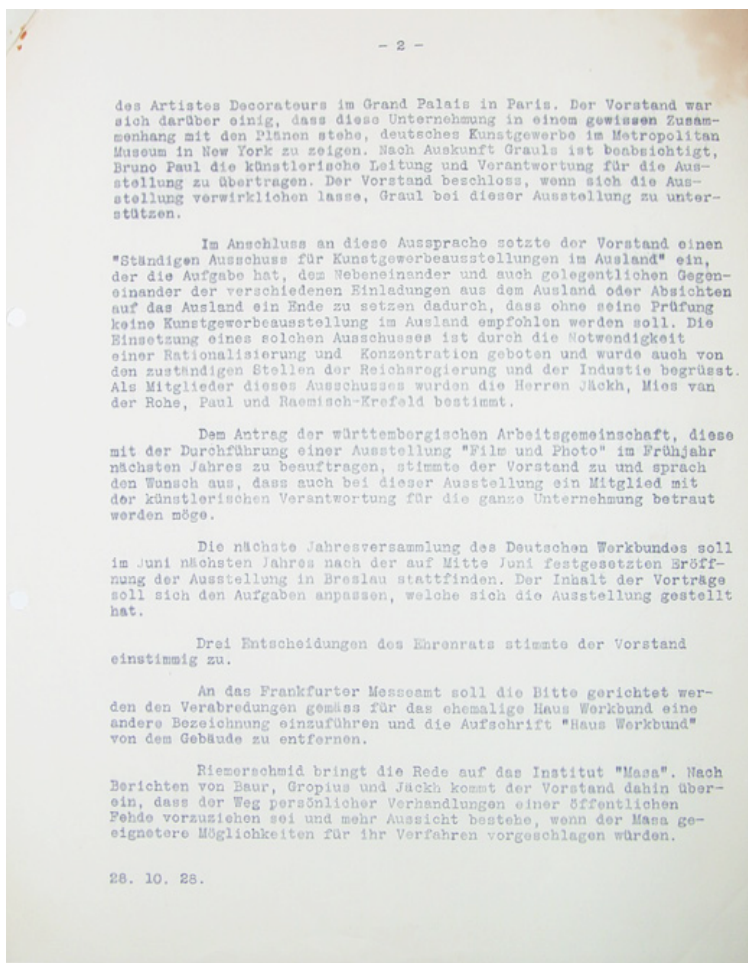
A fin de seguir de cerca los Trabajos que empezarán en breve para la construcción del magnífico Pabellón de Alemania y para la instalación de las (...) aportaciones de la industria y la economía de dicho país, ha sido designado el Sr. Fr. Rüggeberg, residente en esta Ciudad, para representar cerca de los elementos directivos de la Exposición, al Dr. Georg Von Schnitzler Comisario General Alemán, quien junto con otros delegados, visito hace unos días el Parque de Montjuich.

B | 18 Fragment. 13/10/28

Acta de la reunió del comitè directiu del Deutscher Werkbund del 13 d'octubre de 1928 celebrada a Berlín
Museum of Modern Art,
MoMA



p.1



B | 18

B | T18 Fragment. 13/10/28

[...]

Acta de la reunió del comitè
directiu del Deutscher
Werkbund del 13 d'octubre
de 1928 celebrada a Berlín
Museum of Modern Art,
MoMA

Mies van der Rohe va informar sobre els plànols de l'Exposició de Barcelona. Encara avui és incert fins on serà possible reunir els millors treballs d'arts i oficis en sales separades.

(En la mateixa reunió es va prendre la decisió de crear una comissió permanent per a exposicions d'arts i oficis a l'estranger. Aquesta comissió va ser integrada per Ernst Jaekch, Ludwig Mies van der Rohe, Bruno Paul i Eric Raemisch).

Traducció

Anna Katharina Fett

[...]

p.2

Internationale Ausstellung Barcelona 1929 127
 DER DEUTSCHE GENERALKOMMISSAR

Auswärtiges Amt Berlin W 10, den 27. Oktober 1929
 Eing. 2 NOV 1928

An
 den Reichsverband der Deutschen Industrie,
 das Deutsche Ausstellungs- und Messe - Amt,
 die Fachgruppen und landschaftlichen Verbände
 des Reichsverbandes der Deutschen Industrie,
 den Reichsverband des Deutschen Gross-
 und Uebersch Handels,
 den Deutschen Industrie - und Handelstag,
 den Reichsverband des Deutschen Handwerks,
 den Deutschen Landwirtschaftsrat
 und die übrigen Interessenten.

Betr. Vortragsabschluss mit der Ausstellungsleitung Barcelona

Die in meinem Bericht vom 16. Juli für die zweite
 Septemberhälfte angekündigte Reise nach Barcelona zwecks
 Festlegung der vertraglichen Bindungen für die deutsche
 Ausstellungsbeteiligung ist programmässig ausgeführt worden.
 Als Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums hat der
 Reichskommissar für Ausstellungen und Messen, Herr Geheirat
 Dr. K a t h i o n an der Reise teilgenommen. Ihr Ergebnis
 hat in beifolgendem Vertrage zwischen der Ausstellungsleitung
 und mir ihren Niederschlag gefunden.

Zu dem Uebereinkommen darf ich folgende Bemerkungen
 anfügen:

Die...

Handwritten notes:
 An der Reichsverband der Deutschen Industrie, das Deutsche Ausstellungs- und Messe - Amt, die Fachgruppen und landschaftlichen Verbände des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, den Reichsverband des Deutschen Gross- und Uebersch Handels, den Deutschen Industrie - und Handelstag, den Reichsverband des Deutschen Handwerks, den Deutschen Landwirtschaftsrat und die übrigen Interessenten.
 An der Reichsverband der Deutschen Industrie, das Deutsche Ausstellungs- und Messe - Amt, die Fachgruppen und landschaftlichen Verbände des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, den Reichsverband des Deutschen Gross- und Uebersch Handels, den Deutschen Industrie - und Handelstag, den Reichsverband des Deutschen Handwerks, den Deutschen Landwirtschaftsrat und die übrigen Interessenten.
 An der Reichsverband der Deutschen Industrie, das Deutsche Ausstellungs- und Messe - Amt, die Fachgruppen und landschaftlichen Verbände des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, den Reichsverband des Deutschen Gross- und Uebersch Handels, den Deutschen Industrie - und Handelstag, den Reichsverband des Deutschen Handwerks, den Deutschen Landwirtschaftsrat und die übrigen Interessenten.

B | 19 Comunicació. 27/10/28
 Georg von Schnitzler
 a les entitats industrials
 i comercials
 Politisches Archiv, Berlin

p.1

B | 19

- 2 -

Die spanische Ausstellungsleitung teilte durch Telegramm
 vom 19. Oktober mit, dass laut Beschluss des Direktions-Komitees
 unter persönlicher Teilnahme des Oberbürgermeisters von
 Barcelona der Eröffnungstermin auf den 15. Mai 1929 endgültig
 festgelegt ist. Alle Bedenken bezüglich einer evtl. möglichen
 Verschiebung dieses Termins dürfen somit als gegenstandslos
 angesehen werden.

Des ferneren ist inzwischen die Frage des Fahrverkehrs
 günstig geregelt, indem dessen Aufhebung in deutsch - spanisch
 Reiseverkehr zum 15. Oktober verfügt worden ist. Ausserdem ist
 eine 45%ige Ermässigung auf Bundfahrten in Spanien von seiten
 der verschiedenen Eisenbahnverwaltungen in bestimmter Aussicht
 gestellt.

Ein erheblicher Teil unserer Arbeiten in Barcelona
 und Madrid war der Frage der spanischen Zollsätze gewidmet.
 Gegenüber dem auch in Spanien umlaufenden Gerücht über bevor-
 stehende erhebliche Zollerhöhungen erklärte mir der Arbeits-
 minister Aunós in Gegenwart des Leiters des spanischen Aus-
 stellungskomitees, Herrn Trias, und des Vertreters unserer
 deutschen Botschaft in Madrid, diese Gerüchte gingen auf Vor-
 schläge von Interessenten zurück, die keine Aussicht hätten,
 Gesetz zu werden. Die wirtschaftliche Verfassung Spaniens mit
 seinen überwiegend agrarischen Interessen schliesse an sich
 schon eine wesentliche Änderung des bisherigen Zollsystems
 an. Er sei sich völlig darüber klar, dass zur Erhaltung des
 spanischen Exports in Agrarprodukten die Aufrechterhaltung
 der bisherigen Zollsätze für Industrieprodukte mit wenigen
 Ausnahmen erforderlich sei. Er könne uns infolgedessen darüber
 berichten.

p.2

völlig beruhigen, dass grundlegende Änderungen, die die wirtschaftlichen Interessen der bisherigen Exporteure nach Spanien ernstlich zu schädigen geeignet seien, nicht bevorzugen, und dass wir gegenüber dem heutigen Stande nicht mit einer wesentlichen Änderung der Lage zu rechnen hätten. Da der Termin des Inkrafttretens der neuen Zollsätze noch nicht feststeht, das sogenannte Festsetzungskomitee für deren Ermittlung vielmehr erst am 17. Oktober in Madrid zusammengetreten ist, ist der hierdurch geschaffenen Lage durch Aufnahme der Klauseln II - IV des Vertrages in der Weise Rechnung getragen, dass wir es in der Hand haben, gegebenenfalls einem Aussteller vor Überraschungen zu seinen Nachteilen zu schützen. Nach den letzten seeben eingetroffenen Informationen sind die von Reichverband der Deutschen Industrie aufgestellten, der Botschaft übermittelten weitergehenden Wünsche, die auf eine Zollvergünstigung für die auf der Ausstellung tätigen Geschäfte hinausgingen, leider abgelehnt worden.

Meiner früheren Ankündigung entsprechend habe ich mit Zustimmung der Reichsregierung Herrn Architekt M i e s v a n d e r R o h e in Berlin den künstlerischen Entwurf sowie die Überleitung und Durchführung der auf der Ausstellung zu leistenden architektonischen Arbeiten übertragen. Es wird somit die Aufgabe des Herrn Mies van der Rohe sein, den in Ziffer VII des Vertrages erwähnten Repräsentations-Pavillon herzustellen und den allgemeinen Rahmen für die Aufstellung der in dem Pavillon verteilten deutschen Vorengruppen zu schaffen. In diesem Zusammenhang mit meinem hiesigen Büro wird Herr Mies van der Rohe

B | 19

p.3

mit den einzelnen Interessenten in Fühlung treten, um gemeinschaftlich mit ihnen über Aufbau und Ausgestaltung in den einzelnen Abteilungen zu beschliessen.

Erfreulicherweise darf die finanzielle Grundlage der Deutschen Ausstellungsbeteiligung als sichergestellt gelten.

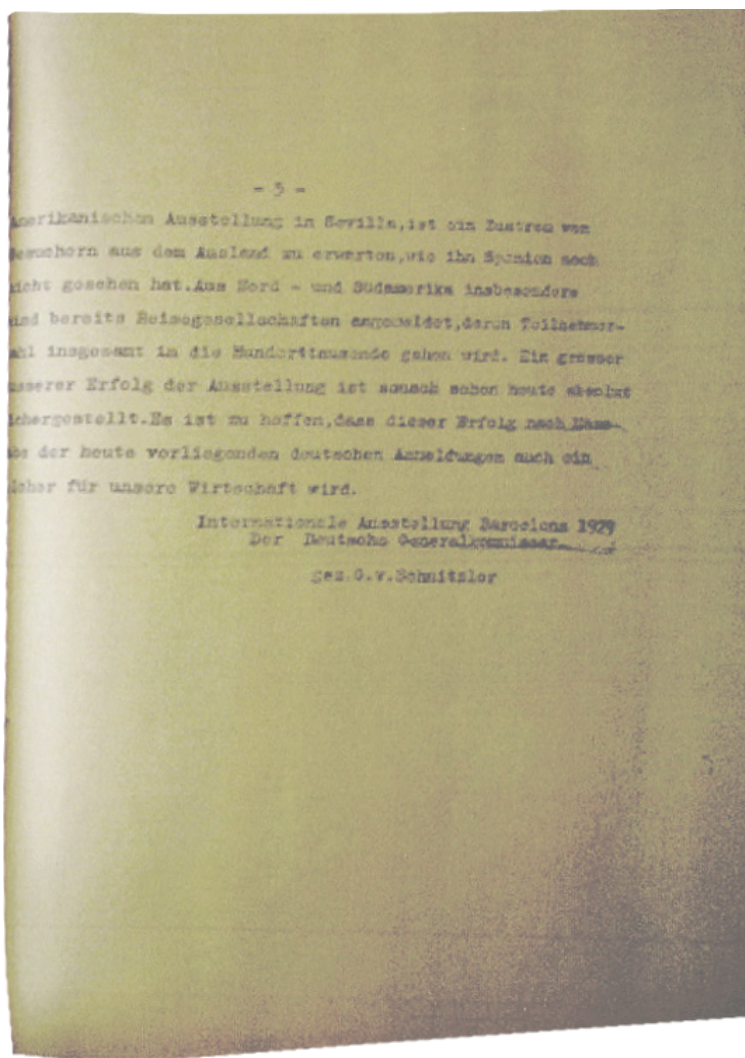
Denn allgemein gesprochen kann die Ausstellungsanlage als seines höchsten Lob für sich beanspruchen. Die spanische Ausstellungsleitung, die unter dem Ehrenvorsitz des Königs und unter dem Schutze der Stadtverwaltung von Barcelona arbeitet, hat - unterstützt durch grosse, ihr zur Verfügung gestellte Mittel - auf dem Ausstellungsgebiete ein Werk geschaffen, das in seiner Gröszenhaftigkeit wohl kaum von irgendeiner anderen gleichartigen Schöpfung der Hochkriegszeit erreicht wird. Vierzehn monumentale, aus festem Steinmaterial errichtete Feldsteine sind über einen in üppiger Mittelmeervegetation prangenden Park in einer Höhendifferenz von 120 m so verteilt, dass sowohl von unten nach oben wie von oben nach unten gesehen eine grossartige Bildwirkung erzielt wird. Auf den zahlreichen Terrassen, in denen sich die Ausstellungsanlage aufbaut, werden grosszügige Wasserkünste, für die die notwendigen Wassermengen auf kompliziertesten Wege herbeigeholt werden müssen, betrieben werden, deren Anblick namentlich bei abendlicher Beleuchtung ein Uberseltigendes sein wird.

In Gefolge der grossartigen Propaganda, die seitens der Ausstellungsleitung in der ganzen Welt betrieben wird, und in Verbindung mit der gleichzeitig stattfindenden Ibero -

Apogikauipoben

B | 19

p.4



B | 19

p.5

B | T19 Comunicació. 27/10/28

Georg von Schnitzler
a les entitats industrials
i comercials

Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

Exposició internacional Barcelona 1929. El Comissari General Alemany.

Berlín W. 10 - Berlín, 27 d'octubre de 1928.

A l'atenció de:

La Unió Nacional d'Indústries Alemanyes

L'Oficina Alemanya d'Exposicions i Fires

Als grups d'especialistes i les associacions d'Agricultors de la Unió Nacional
d'Indústries Alemanyes

A l'Associació Nacional de Venda a l'Engròs i Comerç d'Ultramar

A la Cambra de Comerç i Indústria d'Alemanya

A la Unió Nacional d'Artesans Alemanys

Al Consell d'Agricultura Alemany i a altres interessats

Assumpte: tancament del contracte amb la direcció de l'Exposició a Barcelona

El viatge cap a Barcelona projectat per a la segona meitat del mes de setembre que vaig anunciar en l'informe del 16 de juliol, amb l'objectiu d'establir les condicions contractuals per a la participació alemanya a l'Exposició, s'ha dut a terme segons estava programat. El comissari del Reich per a Exposicions i fires, el senyor Conseller privat Dr. Mathies, com a representant del Ministeri d'Economia del Reich, també ha pres part en aquest viatge. El resultat de les negociacions entre la direcció de l'Exposició i jo mateix ha arribat als següents resultats que es detallen en l'informe adjunt. Dels acords als què s'ha arribat puc afegir-hi les següents consideracions:

La direcció espanyola de l'Exposició ens ha comunicat via telegrama del 12 d'octubre que, d'acord amb la decisió del comitè directiu, amb la participació personal de l'alcalde de Barcelona, la inauguració de l'Exposició s'ha fixat definitivament pel 15 de maig de 1929. Qualsevol dubte sobre un eventual possible ajornament d'aquesta data està injustificat. Més enllà d'aquesta qüestió, s'ha solucionat favorablement el dubte sobre el visat dels passaports ja que amb data 15 d'octubre s'ha decretat la suspensió del tràfic de viatgers hispà alemany. A banda d'això, les diferents companyies ferroviàries han regulat d'alguna manera una reducció del 45% dels circuits per Espanya.

Una part considerable dels nostres esforços a Barcelona i a Madrid anaven adreçats a la qüestió sobre les taxes aranzelàries. Davant el rumor que corre també aquí a Espanya sobre la imminent i considerable apujada dels aranzels, el ministre de treball, en presència del cap del comitè de l'Exposició, el senyor Trias, així com en presència del representant de la nostra Ambaixada alemanya a Madrid, m'aclarí que aquests rumors, a proposta de les parts interessades, no progressarien i que no hi

havia perspectives que arribessin a materialitzar-se legalment. L'estat de l'economia espanyola i els seus interessos eminentment agrícoles descarten de fet ja d'antuvi una substancial modificació del sistema aranzelari. El senyor Trias estava absolutament convençut que, per tal d'emparar l'exportació espanyola de productes del camp, fóra necessari el manteniment de les tarifes aranzelàries que fins ara s'aplicaven als productes industrials, amb petites excepcions. En conseqüència, podria tranquil·litzar-nos que no és previsible que futures i imminents modificacions bàsiques vulnerin seriosament els interessos econòmics dels, fins ara, exportadors cap a Espanya. Tenint en compte que no s'ha fixat encara la data en la qual entraran en vigor els nous aranzels, l'anomenat "comitè determinatiu", encarregat de la determinació d'aquells, s'ha reunit ara tot just el 17 d'octubre a Madrid, i s'ha donat la possibilitat, segons s'articula en el registre de les clàusules II - IV del Tractat, que estaria en les nostres mans, si fos el cas, de calcular-los si, a causa d'alguna sorpresa d'última hora, anessin en contra del senyor expositor. Després de les darreres informacions que han arribat ara fa poc, han sigut malauradament rebutjades les peticions de l'Associació de la indústria alemanya, les quals es varen fer arribar per mitjà de l'ambaixada, i que parlaven d'una reducció de les tarifes aranzelàries pels negocis que es realitzessin més enllà de les transaccions en l'Exposició.

D'acord amb les meves anteriors notificacions, he tramès a Berlín, amb el consentiment de l'arquitecte del Reich, el senyor Mies van der Rohe, l'esbós artístic, així com la transició i execució de les obres arquitectòniques que s'han de realitzar a l'Exposició. Per tant, serà la comesa del senyor Mies van der Rohe erigir el pavelló de representació que es menciona -amb xifres- en l'apartat VIII del contracte, així com establir la distribució dels diferents grups de productes segons el marc general de l'Exposició. De conformitat amb l'oficina local, el senyor Mies van der Rohe es posarà individualment en contacte amb les persones interessades, a fi de decidir conjuntament amb ells la construcció i el disseny de les diferents sales.

Afortunadament es pot considerar assegurat el suport financer de la participació alemanya a l'Exposició.

En conclusió, les instal·lacions de l'Exposició mereixen els majors elogis. La direcció espanyola de l'Exposició, recolzada pels mitjans que li han sigut disposats i l'honorable presidència del Rei, així com la protecció de l'Administració Municipal de Barcelona, ha creat una obra dins el recinte ferial que mai assolida per cap altra creació similar de postguerra. Catorze monumentals Palaus, tots ells construïts en pedra, es troben en un exuberant parc de vegetació mediterrània, distribuïts en una diferència d'altura de 120 metres, que vistos tant de dalt a baix, com de baix a dalt, aconsegueixen una extraordinària impressió visual. Sobre les nombroses terrasses en les quals s'ha construït el recinte ferial s'hi accionen generosos jocs d'aigua malgrat

B | T19

B | T19

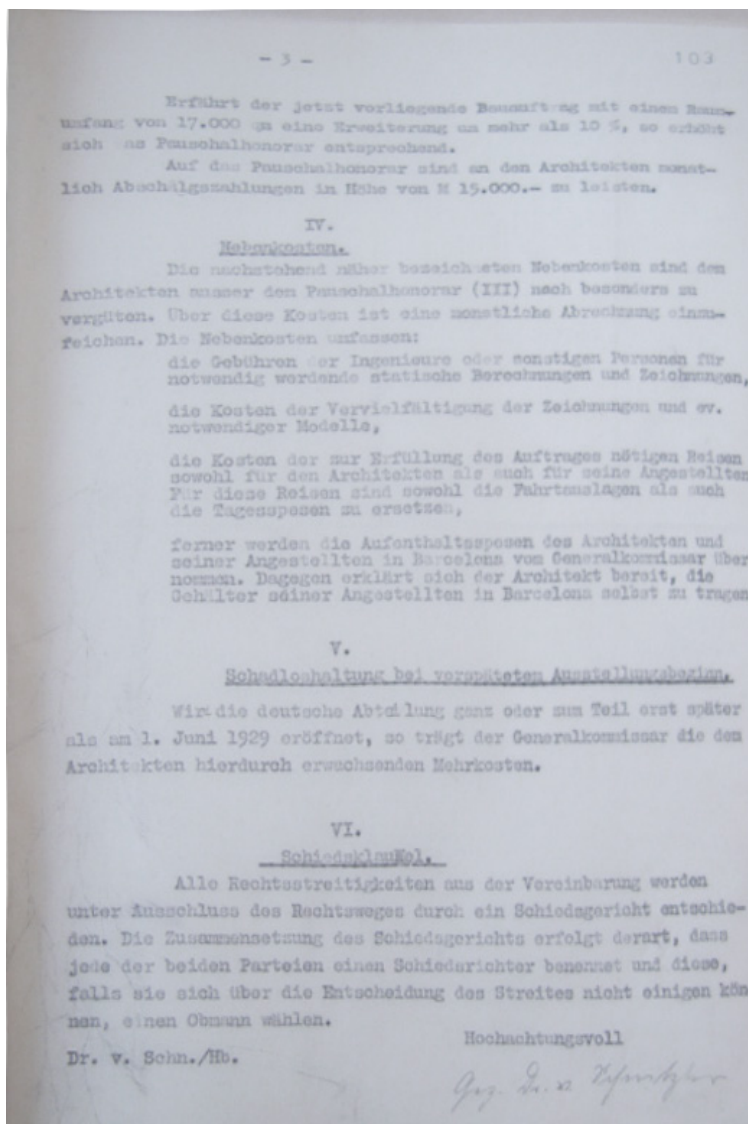
la força complicació de reunir la quantitat d'aigua necessària. La vista d'aquests jocs d'aigua, sobretot amb la il·luminació que s'activa al capvespre, serà un espectacle impressionant.

Com a conseqüència de la generosa publicitat duta a terme per la direcció de l'Exposició en tot el món, i en relació amb l'exposició simultània iberoamericana que té lloc a Sevilla, s'hi espera una gran afluència de públic de l'estranger com mai abans s'ha esdevingut aquí a Espanya. Des d'Amèrica del nord i des d'Amèrica del sud, molt especialment, ja s'han registrat nombroses agències de viatges; el nombre dels participants s'eleva a més de cent mil. Per tant, l'èxit de l'Exposició, ara com ara, ja està assegurat. Es confia en què aquest èxit, d'acord amb el nombre de sol·licituds alemanyes que tenim en aquests moments, es converteixi en una embranzida per a la nostra economia.

Exposició Internacional Barcelona 1929

El Comissari General

Signat: G. von Schnitzler



B | 20

B | T20 Carta. 12/11/28

Georg von Schnitzler a
Ludwig Mies van der Rohe
Politisches Archiv, Berlin

Berlin, a 12 de novembre de 1928
Sr. Arquitecte Mies van der Rohe.
Berlin W 35, Am Karlsbad 24.

Traducció

Anna Katharina Fett

Estimat senyor Mies van der Rohe!

Pel que fa les nostres negociacions relatives a la realització de l'obra arquitectònica a l'emplaçament de l'Exposició Internacional de Barcelona, per aquest medi certifico el següent: que per la meua part "El Comissari General" he seleccionat a la seva persona com a "l'Arquitecte". He pres en consideració que el treball que es descriu es portarà a terme de forma conjunta amb Lilly Reich.

I. Abast dels serveis de l'arquitecte

El Comissari General transmet als arquitectes:

1. La direcció artística de la Secció Alemanya a l'Exposició Internacional de Barcelona de 1929 realitzarà els següents treballs d'arquitectura:

- a) El disseny arquitectònic dels espais ocupats per Alemanya en els Palaus monogràfics,*
- b) l'establiment i perfeccionament de tots els "estands" de l'exposició,*
- c) el tractament arquitectònic del Pavelló representatiu alemany.*

2. La licitació i la contractació de qualsevol obra en nom del Comissari General,

3. La supervisió d'execució de les obres contractades.

4. El càlcul dels costos de producció a causa de les declaracions de despeses i / o desviacions de consum, la preparació del plec de condicions i sol·licituds d'informes de costos i construcció.

5. El control de les factures, així com la comprovació de la integritat i la qualitat dels lliuraments facturats.

II. L'oficina principal i les sucursals

Per a la realització dels treballs contractats l'arquitecte ha creat una oficina especial a Berlín, i ell, tan aviat com ho consideri necessari, obrirà una sucursal al recinte firal de Barcelona. L'arquitecte és lliure dels costos de l'espai d'oficina necessari per a la sucursal a Barcelona i els seus accessoris fins a la clausura final, seran assumits pel Comissari General. També aquest assumirà els costos de calefacció, enllumenat, telèfon i correu de l'oficina sucursal.

p.3

III. Honoraris

La retribució de les obres encarregades als arquitectes s'estableix segons la normativa d'honoraris d'arquitectes d'1 de juliol de 1926, quedant entès que el valor total de la construcció és d'aproximadament 1,35 milions de marcs. Aquest total es compon de:

100.000 marcs per al pavelló de representació i 1,25 milions de marcs per a la preparació de les exposicions de cada secció.

D'aquests costos, el Comissari General s'ha disposat a pagar els costos del paviment, l'etiquetatge uniforme de les classes i el mobiliari. La resta de costos diversos aniran a càrrec dels expositors individuals, i aquests es facturaran a nom de l'arquitecte i del Comissari General. Els honoraris del disseny artístic s'assumiran també per part del Comissari General. Pel treball de les instal·lacions el total a cobrar s'eleva a una quota del 6,8%, ja que són serveis especials d'art i artesanía - el termini previst en el recàrrec aranzelari és de 50% agregat sobre el percentatge de la taxa principal d'honoraris. Pel Pavelló, una taxa de 9% seria raonable.

En la liquidació de totes les sol·licituds de prestacions d'aquest contracte, l'arquitecte rebrà una suma global de 125.000 marcs.

En cas que el contracte d'obres, que ara inicialment és d'un volum de 17.000 m², s'ampliï en més d'un 10%, l'increment de la taxa fixa s'ampliarà proporcionalment. Els arquitectes rebran la tarifa global mitjançant pagaments mensuals de 15.000 marcs.

IV. Costos addicionals

Els costos que s'especifiquen a continuació aniran a càrrec dels arquitectes inclosos en el nombre de tarifa

(III). Els costos addicionals inclouen:

Els honoraris que s'han de pagar als enginyers o altres persones necessàries per realitzar els càlculs estructurals i dibuixos, el cost de reproducció dels dibuixos i maquetes necessàries, les despeses de viatges necessaris per complir l'encàrrec, tant per l'arquitecte com pels seus empleats, tant les dietes com l'allotjament, les despeses d'allotjament de l'arquitecte i els seus col·laboradors a Barcelona seran assumides pel Comissari General. Per contra, l'arquitecte accepta fer-se càrrec dels sous dels seus treballadors a Barcelona.

V. Indemnització per retard de l'exposició

En cas que la secció alemanya en la seva totalitat o en part s'inauguri més tard de l'1 de juny de 1929, les despeses addicionals ocasionades per l'arquitecte aniran a càrrec

del Comissari General.

VI. Clàusula d'arbitratge

Tots els conflictes de drets en virtut de l'acord es resoldran per arbitratge sense recórrer al jutjat. Cada part ha de nomenar un àrbitre per a la composició del tribunal arbitral i aquest tribunal, si no poden posar-se d'acord sobre la resolució de la controvèrsia, podran seleccionar un àrbitre.

Respectuosament, Dr. V. Schn. / Hb.

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



En la ciudad de Barcelona a 21 de Noviembre de 1928 se han reunido en estas Oficinas de la Exposición de Barcelona los representantes del Comisario General Alemán Sr. von Schnitzler, Dr. Maiwald y Arquitecto Sr. Mies van der Rohe, con el Jefe de Organización Sr. Barceló y el funcionario Sr. Maynés para estudiar y resolver el problema surgido con el cambio de instalaciones entre los Palacios de Electricidad y Fuerza Motriz y del Vestido.

El Sr. Barceló explicó a los señores Maiwald y Mies van der Rohe la causa de dicho cambio que fué la actitud adoptada por el Sr. Free, representante del ramo de maquinaria alemana quien manifestó que de no cambiarse el emplazamiento que según el contrato de 26 de Septiembre se reservaba para la maquinaria alemana, los industriales de su ramo no concurrirían a la Exposición. Tal actitud y el hecho de acompañar al Sr. Free, el Sr. Rugeberg, obligaron al Sr. Barceló a buscar un medio de dar satisfacción al Sr. Free llegando hasta el extremo de proponer el cambio de Palacios, solución que además de perjudicar a los expositores nacionales significaba un trabajo enorme llevarla a cabo; pero no se tuvo en cuenta mas que el interés de los industriales alemanes representados por el Free.

El Sr. Maiwald manifestó que dicha solución no beneficiaba mas que a la maquinaria, perjudicando en cambio a los demás ramos industriales que ya habían realizado trabajos con

B | 21 Acta. 23/11/28
Reunió a Barcelona entre E.W
Maiwald i L. Mies van der Rohe i
F. Barceló i S. Maynés
Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB

p.1

B | 21

EXPOSICION INTERNACIONAL BARCELONA 1929



tando con los emplazamientos reservados en el contrato. Que por lo tanto no podían aceptar el cambio.

Estudiado detenidamente el problema se plantea en varias soluciones llegando por último a adoptarse en principio la siguiente:

Queda anulado el cambio propuesto por el Sr. Barceló al Sr. Free y en vigor el contrato de 26 de septiembre que se modifica unicamente en la siguiente forma:

La maquinaria alemana, cuyo emplazamiento según el contrato se había reservado en el anexo del Palacio del Vestido (2.200 m².) y ampliado después en el propio anexo hasta 3.200 m²., (maquinaria textil, incluida) pasará a la Sala E. del Palacio llamado de Electricidad y Fuerza Motriz (2.500 m².) mas 700 m². de la Sala C. (parte contigua a la E.). Los trabajos que la instalación de maquinaria en este nuevo emplazamiento requiera serán de cuenta de los industriales alemanes.

Las industrias químicas alemanas quedarán en el mismo emplazamiento señalado en el contrato (Sala D. del Palacio de E. y F. M., 2.117 m².)

Las industrias textiles alemanas incluso maquinaria textil, ocuparán el mismo emplazamiento indicado en el convenio (3.000 m². de la Sala B. del Palacio del Vestido). Dicha superficie podrá ser ampliada hasta 3.450 m². si determinadas gestiones que deben realizarse cerca de los Comisarios de Suiza e Italia lo permiten.

p.2

EXPOSICION INTERNACIONAL
BARCELONA 1929



En compensación el emplazamiento reservado en el Palacio de Comunicaciones a la industria alemana (4.000 m².) que será reducido a 3.000 m².

Respecto al Palacio de Artes Decorativas, el Sr. Barceló hizo ver a los Delegados Alemanes la necesidad de reducir o dividir la superficie reservada a Alemania a fin de poder atender las solicitudes de industriales nacionales.

El Sr. Maiwald dijo que no podía resolver este punto en el momento pero que lo estudiaría y procuraría acceder al ruego del Sr. Barceló.

Admitida en principio la solución indicada se sometió al Director General de la Exposición, Excmo. Sr. Marqués de Ferrándiz quien la aprobó en todas sus partes.

Barcelona, 23 Noviembre 1928.

EL JEFE DE ORGANIZACION.

B | 21

p.3

B | 22 Carta. 06/12/28
Santiago Trias
a Enrique Domínguez Rodiño
Museum of Modern Art,
MoMA

EXPOSICIÓN DE BARCELONA ✓

GM

MINUTA



Barcelona, 6 de diciembre 1928

Sr. D. Enrique Domínguez Rodiño

B S R T I N N. 15

Mi distinguido amigo:

Estamos revisando en este momento las solicitudes que hemos recibido de los países extranjeros y nos encontramos en la necesidad de distribuir las superficies de manera que todos tengan, por más o menos, el emplazamiento que han pedido. Pero ya comprendo V. que el problema no es fácil de resolver, puesto que los Palacios no pueden ensancharse y no hay medio de dar cabida a todos los expositores que lo solicitan.

Con Alemania hemos procurado acceder a todo lo que se nos ha pedido y ultimamente el conflicto que tuvimos con el cambio de Palacio no obedecía más que al deseo de encontrar un buen emplazamiento para la maquinaria.

Con la venida del Dr. Maiwald y Miss Van der Rohe, llegamos a un acuerdo, que no hemos de modificarlo por gusto, si no por esta necesidad de que le he hablado. Le agradeceré que vuelva al Dr. Maiwald y le pida que nos ceda para expositores españoles los 700 m². que se convino reservar para Alemania en la Sala C. del Palacio de Electricidad y Fuerza Motriz contiguos a la Sala E. destinada a Alemania. En compensación podríamos darles un espacio igual en el Palacio que se construye en la Sección Internacional y en él podrían poner toda la maquinaria eléctrica. Adjunto un plano del Palacio cuya copia podemos.

En espera de su contestación, quedo como siempre de V. atto. y s.o.

EL DELEGADO DE ORGANIZACIÓN Y PROPAGANDA.

S. Trias

p.1

Año 1929 Mes de febrero Día 13

Entrega del solar donde ha de construirse el pabellón de Alemania

La Alemania puede tener efecto en el terreno de Montjuich el acto de entrega y toma de posesión del solar donde ha de levantarse el Pabellón de Alemania, que estará situado en la parte baja del terreno al lado del Palacio de Alfonso XIII.

Asistieron a la ceremonia, en representación de la ciudad, los tenientes de alcalde Antonio Ponsión y Llaure, y representantes de la Exposición, en la persona de la señora María de Jesús, con los señores don Juan del Puerto Torremonte, don Félix Aguilera y don Manuel Olivella, el secretario de la Dirección, don Joaquín de Olmedo, el agrónomo de España a la Exposición de España en Berlín y representante general de la Exposición de Barcelona en Alemania, don Enrique Domingo, de Berlín, varios altos funcionarios, y en representación del Gobierno de Alemania, el cónsul general de dicho país en nuestra ciudad, el Sr. S. Kainwald, gobernador del Consulado general de Alemania, y los miembros

B | Notes II. 13/02/29
Comitè Executiu de l'Exposició de Barcelona
Arxiu Municipal Contemporani de Barcelona, AMCB

p.1

Año 1929 Mes de febrero Día 13

del Comité alemán en la Exposición don Federico Heub, don Hugo Heuberg, don John Müller, don Federico Ruggenberg, don Guillermo Schul, don Carlos Schiller, don Luis Fallin y don Ricardo Hebbel.

Heja la entrega al Sr. Margués de posesión, diligencia seguidamente a los representantes de Alemania, amables frases de saludo y haciendo constar que la vivísima satisfacción que le causaba la concesión oficial de dicho país al certamen de Berlín, que era un mayor de su parte en su día de institución ocasionada por la reunión representativa de la Reina Madre, donna Maria Cristina, la agrada de una que fue la preposición de la Exposición Universal del año 1888, y que tanto le interesaba volver por el próximo certamen de Barcelona y, en especial, por la participación de Alemania.

Con este fin, en nombre del Consulado general de Alemania se acordó al Sr. S. Kainwald, gobernador del dicho que nuestra nación expresamente por la reunión de su soberanía, y agradecer la acogida

p.3

Año 1929 Mes de febrero Día 13

que ha obtenido entre los elementos organizados del certamen la aportación de su país, de la que debe de ser fiel reflejo del estado de florecimiento alcanzado por su industria y su economía en general.

Atendido que la participación de Alemania se había acordado por el Gobierno del Reich y la institución de completo acuerdo, correspondiendo a la institución del Gobierno español. Permitirá el Sr. Kainwald decir que la Exposición Internacional de Barcelona había de constituir uno de los jalones principales de la historia de España en el siglo XX.

En el solar, donde vendaba a media asta la bandera española, fue izada, también a media asta, por el cónsul de Alemania en Barcelona, don Carlos Schiller, la bandera del Reich.

B | Notes II.

p.3

Año 1929

Mes de febrero

Día 13

*Entrega del solar
donde ha de construirse
el pabellón de Alemania*

La semana pasada tuvo efecto en el Parque de Montjuich el acto de entrega y toma de posesión del solar donde ha de levantarse el Pabellón de Alemania, que estará situado en la parte baja del Parque al lado del Palacio de Alfonso XIII.

Asistieron a la ceremonia, en representación de la Ciudad, los tenientes de alcalde Señores Ramón y Llansó, y representando a la Exposición el director de la misma, Seor Marqués de Foronda, con los miembros del Comité Permanente, Sres Trias, Ayalá y Alvarez Olivella, el Secretario de la Dirección, don Joaquín Montaner, el agregado de Prensa a la Embajada de España en Berlín y representante general de la Exposición de Barcelona en Alemania, don Enrique Domínguez Rodiño, varios altos funcionarios, y, en representación del Gobierno de Alemania, el cónsul general de dicho país en nuestra Ciudad, el Dr. E. W. Maiwald, apoderada del Comisario general de Alemania, y los miembros del Comité alemán en la Exposición: don Federico Hanh, don Hugo Herberg, don Julio Muller, don Federico Ruggenberg, don Guillermo Schul, don Carlos Seither, don Carlos Vallín y don Ricardo Welsch.

Hizo la entrega el Sr. Marqués de Foronda, dirigiendo, seguidamente, a los representantes de Alemania, amables frases de saludo, y haciendo constar que la vivísima satisfacción que le causava la concurrència oficial de dicho país al Certamen, hubiera sido aun mayor, de no pesar en su ánimo el sentimiento causado por la muerte repentina de la Reina Madre, dona María Cristina, la egregia dama que fué la propulsora de la Exposición Universal en el año 1.888, y que tanto se interesaba ahora por el próximo Certamen de Barcelona y, muy especialmente, por la participación de Alemania.

Contestóle, en nombre del Comisario general de Alemania, su apoderado el Dr. E. Maiwald, asociándose al duelo que nuestra nación experimenta por la muerte de su sobirana, y agradeciendo la acogida que ha obtenido entre los elementos organizativos del Certamen la aportación de su país, de la que dijo ha de ser fiel reflejo del estado de florecimiento alcanzado por su industria y su economía en general.

B | Transcripció

Notes II Comitè Executiu de

l'Exposició de Barcelona

*Arxiu Municipal Contemporani
de Barcelona, AMCB*

B | Transcripció

Notes II

Añadió que la participación de Alemania se había acordado por el Gobierno del Reich y la industria, de completo acuerdo, correspondiendo a la invitación del Gobierno espanyol. Terminó el Dr. Maiwald diciendo que la Exposición Internacional de Barcelona había de constituir uno de los jalones principales de la historia de España en el siglo XX:

En el solar, donde ondeaba a media asta la bandera espanyola, fué izada, también a media asta, por el cónsul de Alemania en Barcelona, doctor Brosch, la enseña del Reich.

Ja II Span 2/19 29
0 278

G. A.

7/13.

Auf Veranlassung von Herrn Mathies habe ich heute an der Sitzung des Reichshaushaltsausschusses teilgenommen, in der über den Antrag des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers der Finanzen betreffend Vorausbewilligung von Mitteln des Haushalts 1929 für die Beteiligung an der Internationalen Ausstellung in Barcelona 1929 beraten werden sollte.

Von den Vertretern aller Parteien wurde sofort beanstandet, dass die Ausgaben, die bewilligt werden sollten, schon längst gemacht seien, da der Ausstellungskommissar schon im Oktober v. J. Verträge im Gesamtwert von über 1 Million abgeschlossen habe.

Da bei dieser Stimmung des Ausschusses die Möglichkeit bestand, dass die Mittel verzögert würden, stellte der Reichswirtschaftsminister den Antrag, die Sache zu vertagen auf Freitag dieser Woche, damit der Ausstellungskommissar Herr von Schnitzler selbst Rede und Antwort stehen könne. Ein entsprechender Beschluss wurde dann gefasst.

Herr Reichswirtschaftsminister C u r t i u s liess mir durch Herrn Mathies sagen, dass er bei dieser Lage der Sache es für notwendig halte, dass eine prominente Persönlichkeit des Auswärtigen Amtes in der Sitzung an Freitag vor dem Ausschuss erscheine und darauf hinweise, dass es vom Standpunkt des AA. aus als untragbar

bar

A 2 Span Barcelona 1929

B | 23 Carta. 26/02/29
Joachim Windel
a Karl Ritter
Politisches Archiv, Berlin

p.1

B | 23

bar erscheinen würde, wenn die erforderlichen Mittel nunmehr nicht bewilligt würden und damit die Möglichkeit entfallt, die Ausstellung überhaupt oder wenigstens in würdiger Masse zu besichtigen.

Hiermit
Herr Ministerialdirektor R i t t e r

gehorsamt vorgelegt.

Berlin, den 26 Februar 1929.

Windel

Handwritten notes:

Windel
auf dem dem schon früher
Ansprüche und falls
es nicht für möglich ist
dann ist zu vermeiden und
nicht anzunehmen

Handwritten notes (right side):

Handwritten notes (bottom right):

Handwritten notes (bottom left):

Handwritten notes (bottom right):

p.2

Berlín, 26 de febrer de 1929.

B | T23 Telegrama. 26/02/29

Joachim Windel
a Karl Ritter
Politisches Archiv, Berlín

Traducció Mònica Vidal

A instàncies del Sr. Mathies, avui he assistit a la reunió de la Comissió de Pressupostos del Reich, en la qual s'havia de deliberar sobre la sol·licitud del Ministeri d'Economia del Reich i del Ministeri de Finances del Reich, en referència a l'autorització prèvia de fons del pressupost del 1929, per a la participació a l'Exposició Internacional a Barcelona 1929.

Els representants de totes les parts varen objectar immediatament que les despeses que havien de ser autoritzades, feia temps que ja s'havien realitzat doncs el comissari de l'Exposició en el mes d'octubre de l'any passat havia tancat contractes per valor de més d'un milió.

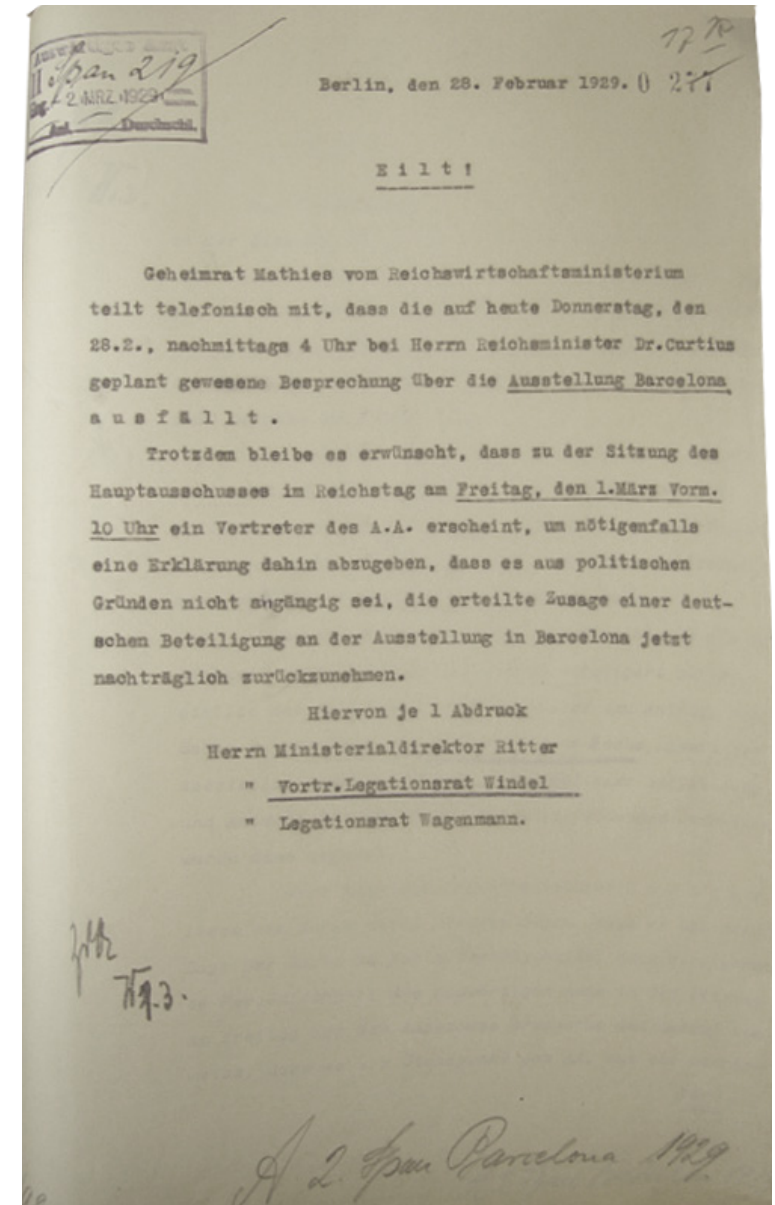
Com que en aquest estat d'opinió de la comissió es donava l'avinentsa que es denegessin els fons, el ministre d'economia del Reich va presentar la sol·licitud d'ajornar-lo tot plegat fins al divendres d'aquesta setmana a fi que el comissari de l'Exposició, el senyor von Schnitzler, es pogués explicar i respondre personalment a les preguntes. Es va prendre la decisió en aquest sentit.

Pel que fa aquesta qüestió, el ministre d'Economia del Reich, el senyor Curtius, em va comunicar a través del senyor Mathies que considerava absolutament necessari que una figura prominent de l'Oficina de Relacions Exteriors es presentés a la reunió del divendres davant de la comissió i indiqués que des del punt de vista del Ministeri d'Afers Estrangers semblaria intolerable si a hores d'ara no s'autoritzessin els mitjans necessaris i, d'aquesta manera, s'escapés l'oportunitat de contemplar l'assistència a l'Exposició o, com a mínim, de prendre-hi part de forma digna.

*Queda respectuosament a la seva disposició.
Al senyor Director General del Ministeri Ritter.*

B | 24 Carta. 28/02/29

Oficina de Relacions
Exteriors a Karl Ritter,
Joachim Windel i al
Conseller Wagenmann
Politisches Archiv, Berlín



p.1

Berlín, 28 de febrer de 1929. Urgent!

El Conseller privat Mathies del Ministeri d'economia del Reich ens ha comunicat telefònicament que la reunió sobre l'Exposició de Barcelona prevista per avui, dijous 28 de febrer a les quatre de la tarda, ha sigut anul·lada.

Malgrat això, fóra desitjable que a la reunió de la Comissió de Pressupostos del divendres 1 de març, a les 10 hores, en el Reichstag, hi assistís un representant del Ministeri d'Afers Exteriors per tal de donar les corresponents explicacions, si cal; és a dir, que per qüestions estrictament polítiques ja no és possible fer marxa enrere pel que fa a la paraula donada referent a la participació alemanya a l'Exposició de Barcelona.

De la mateixa, una còpia al Director General senyor Ritter, al portaveu Conseller de la delegació Windel, al Conseller de la delegació Wagenmann.

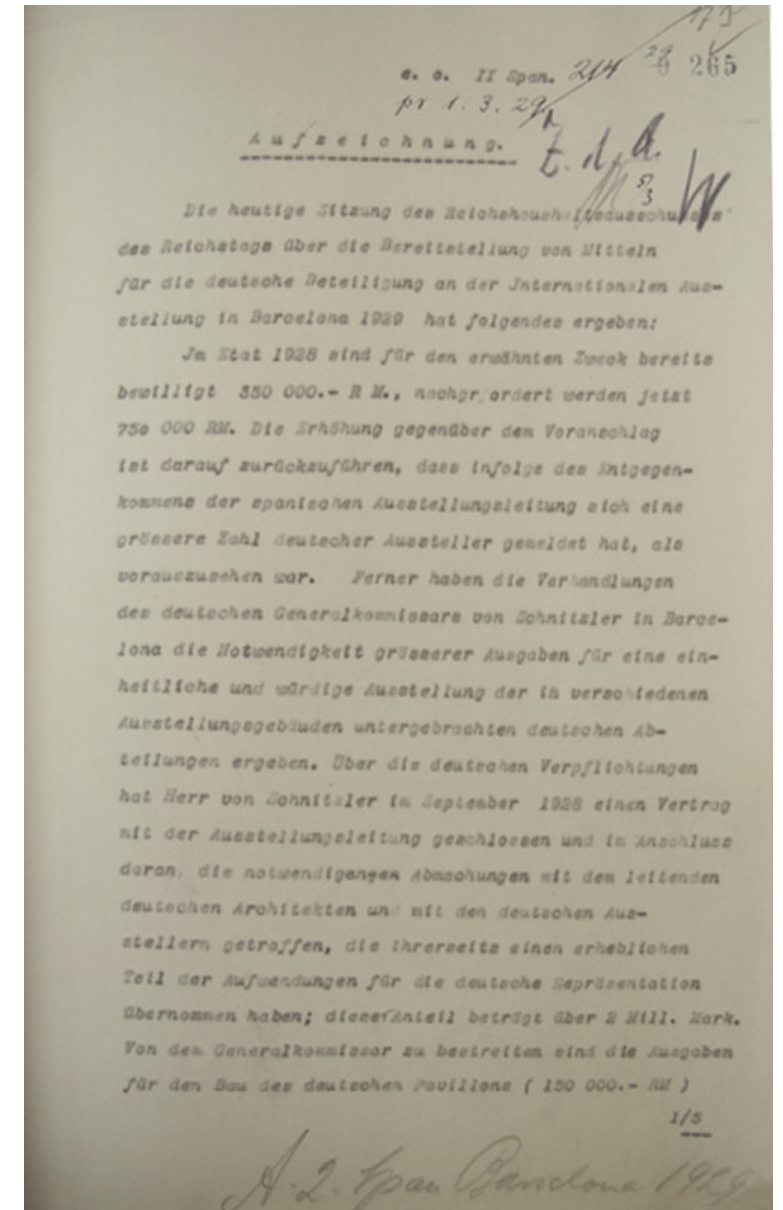
B | T24 Carta. 28/02/29

Oficina de Relacions Exteriors a Karl Ritter, Joachim Windel i al Conseller Wagenmann
Politisches Archiv, Berlín

Traducció Mònica Vidal

B | 25 Notes. 01/03/29

Gerhard Koepke (escrites per Joachim Windel) a Karl Ritter i al Director General Schneider
Politisches Archiv, Berlín



p.1

1/5 der Vergütung für den leitenden Architekten, Ausgaben für Kultur-Propaganda, sowie Unterstützungen schwächer deutscher Industriezweige (z. B. Spielwarenindustrie, Buchdruckgewerbe, Kunstgewerbe), die nicht in der Lage wären, sich bei Entrichtung der auf die Aussteller entfallenden Allgemerkosten an der Ausstellung zu beteiligen.

Nach Vorlage des Berichts des Generalkommissars über die erforderlichen Mehrausgaben hat das Reichswirtschaftsministerium Mitte Dezember die Einstellung des neuen State-Postens von 750 000 M. beantragt. Das Reichsfinanzministerium hat dieses Schreiben aber erst Mitte Februar mitgeschildert und den Reichstag weitergeleitet und zwar weil es Bedenken trug, diese Forderung vor Klärung der allgemeinen Etatelage vorzubringen.

In Reichshaushaltsausschuss des Reichstags wurde von den Sozialdemokraten, der bayerischen Volkspartei (Prälat Lefolt) und dem Zentrum (Prälat Schreiber) die verpöbete Vorlage beanstandet; von anderer Seite wurde bemängelt, dass die Forderung nicht mit den allgemeinen Stateposten des Reichswirtschaftsministerium von 3 Mill. Mark für die Unterstützungen der Messen und Ausstellungen zusammengefasst ist. Allseitig wurde kritisiert, dass dem Ausschuss vom Reichswirtschaftsministerium zunächst keinerlei Unterlagen für die Begründung des Antrags übermittleit worden sind. In der heutigen Sitzung hat Abgeordneter von Hauner den Regierungsantrag dringend befürwortet. Die Darlegungen des Herrn Reichswirtschaftsministers, des Generalkommissars von Schnitzler und des Ministerial-

direktor

direktor Ritter darüber, dass man aus allgemein politischen und handelspolitischen Gründen vermeiden müsse, die deutsche Beteiligung an der Ausstellung rückgängig zu machen oder in Form und Umfang abzuschwächen, fanden bei allen Parteien Zustimmung. Streitig geblieben ist aber die Frage, ob und in welcher Höhe die Nachtragsforderung bewilligt werden kann, oder ob nicht, wie die Gegner des Antrags anregen, eine weitgehende Abwälzung der Mehrkosten auf die ausstellende Industrie erfolgen kann.

Die bis zum Schluss der Sitzung bestehend bleibenden Differenzen sind einmal darauf zurückzuführen, dass der Ausschuss sich vor vollendete Tatsachen gestellt sieht und sich deshalb in seinen Rechten beeinträchtigt fühlt. Hauptsächlich konnten die Gegensätze wegen der gegenwärtigen Spannung der parlamentarischen Lage nicht überbrückt werden. Nachdem die Regierung in letzter Zeit mehrfach Anträge der Parteien auf Bewilligung von Ausgaben abgelehnt und der Zentralvorstand der deutschen Volkspartei sich gegenwärtig die Bewilligung neuer Steuern ausgesprochen hat, wollen die sozialdemokratischen Mitglieder des Ausschusses ihrerseits bei den Kosten für die Ausstellung in Barcelona Abstriche erzwingen.

Die Beratung wurde heute abgebrochen und auf die Tagesordnung der am Sonnabend, den 3. März Vormittags 9 1/2^h beginnenden Ausschusssitzung gesetzt, zu der das Errechnen des Herrn Reichsfinanzministers erbeten wurde.

Inzwischen wurde heute Nachmittag 3^h in einer vertraulichen Aussprache zwischen volksparteilichen und sozialdemo-

sozialdemo-

U 268

-4-

sozialdemokratischen Abgeordneten, an der Generalkommissar
 von Schnitzler, sowie Vertreter des Reichswirtschafts-
 ministeriums, Reichsfinanzministeriums und des Auswärtigen
 Amts teilnahmen, der Versuch einer Einigung gemacht.
 Hierbei ergab sich, dass die Volkspartei glaubt, eine Mehr-
 heit des Ausschusses für die Bewilligung von 300 000 RM.
 (statt der geforderten 750 000 RM) erreichen zu können
 wenn die Sozialdemokraten gleichfalls dafür stimmen. Diese
 haben bisher aber nur 150 000 Mk konzediert, sodass es
 noch zweifelhaft ist, ob morgen eine Einigung auf 300 000
 RM zustande kommen kann. Die beteiligten unterstützungs-
 bedürftigen Industrien sind heute Nachmittag mobil gemacht
 damit sie auf die ihnen nahestehenden sozialdemokratischen
 Abgeordneten einwirken.

Herr von Raumer und Herr von Schnitzler wollen
 darauf hinwirken, dass die deutsche Industrie die nunmehr
 mindestens fehlenden 400 000 M. aufbringt. Die Vertreter
 des Reichswirtschaftsministeriums haben in Aussicht gestellt,
 dass sie sich nötigenfalls an das Auswärtige Amt wegen
 Hergabe von 100 000 RM. aus dem Geheimfonde wenden wür-
 den.

Hiernit
 Herrn Ministerialdirektor K S p k s
 zur gefälligen Kenntniserlangung gehorsamst vorgelegt.
 Berlin, den 4. März 1929.

gez. Windel

erhalten:
 Ministerialdirektor Ritter,
 Ministerialdirektor Schneider (siehe
 Schlusssatz)
 Minister Freytag.
 II Span.

B | 25

p.4

35 II Span 214 ²⁹ 1/3/1929. Ed. 6

U 273

Unsere heute bestehenden Verpflichtungen:

Architekten-Vertrag mit Reisen und örtlicher Bauleitung	165.000,-
Aus öffentlichen Mitteln zu tragender Einrichtungsbedarf	
Gemäss § 7 der Ausstellungsbestimmungen	250.000,-
Organisationskosten der Leitung mit Büros Berlin, Barcelona und Reisen	
(sämtliche mit der Person des Generalkommissars zusammenhängenden Kosten trägt dieser persönlich)	150.000,-
Nettomagaben des Pavillons	150.000,-
Zuschüsse für Reichsbetriebe, Industrien mit geringerer Leistungskraft und Kulturwecke:	
1) In Gewerbepalast Abtlg. Spiegelseuge:	
Kosten für Anfertigung der Vitrinen für sämtliche Spiegelseugfirmen	ca 8.000,-
Hierzu Übernahme der Ausstellungs- gegenstände von	
Steff	ca 15.000,-
Kruse	?
Erzgebirgisches u. Kieler Spielzeug	?
Miroklin	6.000,-
2) Verkehrspalast:	
Krupp Germaniaerft 11 Vitrinen	12.000,-
Flugzeuge (ausser dem Zuschuss des Reichsverkehrsministeriums)	?
Schiffahebewerk Niederfinow, Modell, Eigentum des Verkehrsministeriums	ca 5.000,-
3) Buchgewerbepalast:	
Verein Deutscher Buchkünstler, Leipzig	30.000,-
	791.000,-

B | 25

p.5

0 274

- 2 -

Übertrag	RM	791.000,—
Reichsdruckerei		8.000,—
Verein Deutscher Buchdrucker, Schriftgießerei, Chemiographen	ca	4.000,—
Giesecke & Devrient	"	3.000,—
Bauhaus Dessau	"	1.000,—
in Textilpalast:		
Samt und Seide		25.000,—
Firmen von Dekorationsstoffen		?
Projektionspalast		
Errichtung eines Vorführungsraumes für deutsche Kultur- und Werbefilme		20.000,—
Landwirtschaftspalast:		
Satznacht (ausser dem Zuschuss des Ernährungs- ministeriums)		2.000,—
Weinbau (Zuschuss ausser dem des Ernährungs- ministeriums)		3.000,—
Forstwirtschaft (ausser dem Zuschuss des Ernäh- rungsministeriums)		5.000,—
ATL und APT		5.000,—
Biologische Reichsanstalt		?
Maschinenpalast:		
VBI (Technische Beratungsstelle und Musterstube)		25.000,—
Zentralauskunftsstelle der deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der deutschen Handelskammer in Barcelona		5.000,—
Internationaler Palast:		
Unterstützung der Ausstellung des Deutschen Verbandes		100.000,—
		997.000,—

B | 25

p.6

B | T25 Notes. 01/03/29

Gerhard Koepke (escrites
per Joachim Windel)
a Karl Ritter i al Director
General Schneider
Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

pr. 1.3.29. Notes

La reunió d'avui de la Comissió de Pressupostos del Reichstag sobre la disposició de mitjans per a la participació alemanya en l'Exposició Internacional a Barcelona 1929 ha arribat a les següents conclusions:

En els pressupostos del 1928 ja foren autoritzats per a aquest fi 350.000,- RM. En aquests moments, però, se n'ha reclamat 750.000,- RM més. Aquest increment sobre el pressupost que s'havia calculat es deu al fet que, com a conseqüència de la bona voluntat de la direcció espanyola de l'Exposició, s'ha produït un augment de les peticions per part de potencials expositors alemanys, que no havia sigut inicialment previst. Més enllà de les negociacions a Barcelona del Comissari General Alemany, els estands alemanys s'allotjaren en diferents Palaus, d'aquí la necessitat d'una Exposició digne que ha resultat en un increment de les despeses. En referència a les obligacions alemanyes, el setembre de 1928 el senyor von Schnitzler tancà un conveni amb la direcció de l'Exposició i, immediatament després, va arribar als necessaris acords amb l'arquitecte alemany i amb els expositors alemanys que corren amb una gran part de les despeses de la representació alemanya. Aquesta participació s'eleva a 2 milions de marcs. S'han de posar en dubte els costos del Comissari General per la construcció del pavelló alemany (150.000,- RM), un 1/5 part de la remuneració per l'arquitecte que dirigeix el projecte, despeses per cultura i propaganda, així com el suport de les branques de la indústria alemanya més febles (com, per exemple, la indústria de les joguines, el ram d'impressió de llibres, arts i oficis), els quals, en establir-se els costos generals que recauen en els expositors, no es trobarien en situació de poder participar en l'Exposició.

Després de la presentació de l'informe del comissari general sobre les despeses suplementàries, el Ministeri d'economia del Reich va sol·licitar, a mitjans de desembre, l'ajust de les noves partides del pressupost en 750.000,- RM. El Ministeri d'hisenda del Reich, però, va signar aquest escrit primerament a mitjans de febrer, i el va fer arribar posteriorment al Reichstag doncs hi havia dubtes sobre la petició, abans de l'aclariment de la situació dels pressupostos generals.

En la Comissió de Pressupostos del Reichstag, els socialdemòcrates, el partit popular bavarès (el prelat Leicht), i el partit del centre (prelat Schreiber) varen posar objeccions a aquesta tardana presentació. Per altra banda, es va criticar que la petició no hagués sigut inclosa en les partides dels pressupostos generals -de 2 milions de marcs- del Ministeri d'economia del Reich. En general fou criticat que la comissió del Ministeri d'economia del Reich, en primer lloc, no hagués facilitat cap document

per a fonamentar la sol·licitud. En la reunió d'avui, el diputat von Raumer ha defensat aferrissadament la sol·licitud del govern. El senyor ministre d'economia del Reich, del comissari general von Schnitzler, i del Director General del Ministeri, senyor Ritter, van exposar que tant per motius polítics com per motius comercials s'hauria d'evitar fer marxa enrere tant pel què fa a la participació alemanya a l'Exposició, com d'afeblir la forma i l'abast d'aquesta, i van trobar l'aprovació per part de tothom. La pregunta que resta per resoldre és com s'ha d'aprovar aquest suplement addicional i per quina quantitat, o, si això no fóra possible, tal com proposen els opositors a la petició, caldria traslladar una gran part dels costos addicionals a la indústria expositora.

B | T25

Les diferències existents que es feren paleses fins al final de la reunió es deuen en part al fet que la comissió es trobà a sí mateixa davant de fets consumats i, per aquest motiu, se sentí minvada en els seus drets. Fonamentalment no es varen poder superar les desavinences arran de les tensions de l'actual situació parlamentària. Després que el govern en els darrers temps, més d'un cop, hagués denegat als partits les sol·licituds d'autorització de bestretes, i que l'organització central del partit popular alemany s'hagués pronunciat darrerament a favor de nous impostos, els socialdemòcrates que formen part de la comissió han forçat, per la seva part, una rebaixa de les despeses per a l'Exposició a Barcelona.

El tema fou interromput i ajornat per a l'ordre del dia de la reunió de la comissió del pròxim dissabte 2 de març, que començarà a les 9 1/2 del matí, i a la qual es va demanar la presència del senyor ministre de finances del Reich.

Mentrestant, avui a les tres de la tarda, en una conversa confidencial entre els diputats populars i socialdemòcrates, en la qual també prengueren part el Comissari General, el senyor von Schnitzler, així com els representants del Ministeri d'economia del Reich, del Ministeri d'hisenda del Reich i del Ministeri d'Afers Estrangers, s'ha fet un intent d'acord. Això ha donat lloc a què els populars creguessin que podrà aconseguir una majoria de la comissió a fi d'autoritzar 300.000,- RM (en lloc dels 750.000,- RM que s'havien sol·licitat), si els socialdemòcrates hi estaven d'acord. Aquests, però, fins ara només n'han concedit 150.000,- RM de manera que, a hores d'ara, encara és dubtós si demà hi haurà un acord pels 300.000,- RM. Les indústries necessitades de finançament s'han mobilitzat aquesta tarda a fi de poder influenciar als diputats socialdemòcrates que les defensen.

El senyor von Raumer i el senyor von Schnitzler volen treballar en pro de què la indústria alemanya aporti els encara mancants 400.000,- marcs. Els representants del Ministeri d'economia del Reich s'han compromès, en el cas que fos necessari, a adreçar-se al Ministeri de relacions exteriors per demanar 100.000,- RM dels fons secrets.

B | T25

Per la present el senyor Director General del Ministeri Köpke, per al seu servicial coneixement, atent servidor

Signat Windel

còpia rebuda Director General del Ministeri Ritter, Director General del Ministeri Schneider (vegis la frase final)

Berlín 1 de març de 1929

Els nostres compromisos vigents el dia d'avui

El contracte de l'arquitecte amb els viatges i la gestió local de la construcció 165.000,-

Quantitat necessària per a l'edificació suportada pels fons públics

Segons el § 7 del reglament de l'Exposició 250.000,-

Despeses d'organització de la direcció amb oficines a Berlín, Barcelona i viatges

(totes les despeses relacionades amb la persona del comissari general són a càrrec d'aquest personalment) 150.000,-

Despeses netes del pavelló 150.000,-

Ajuts per a empreses del Reich, indústries amb baixa capacitat de rendiment i amb propòsits culturals:

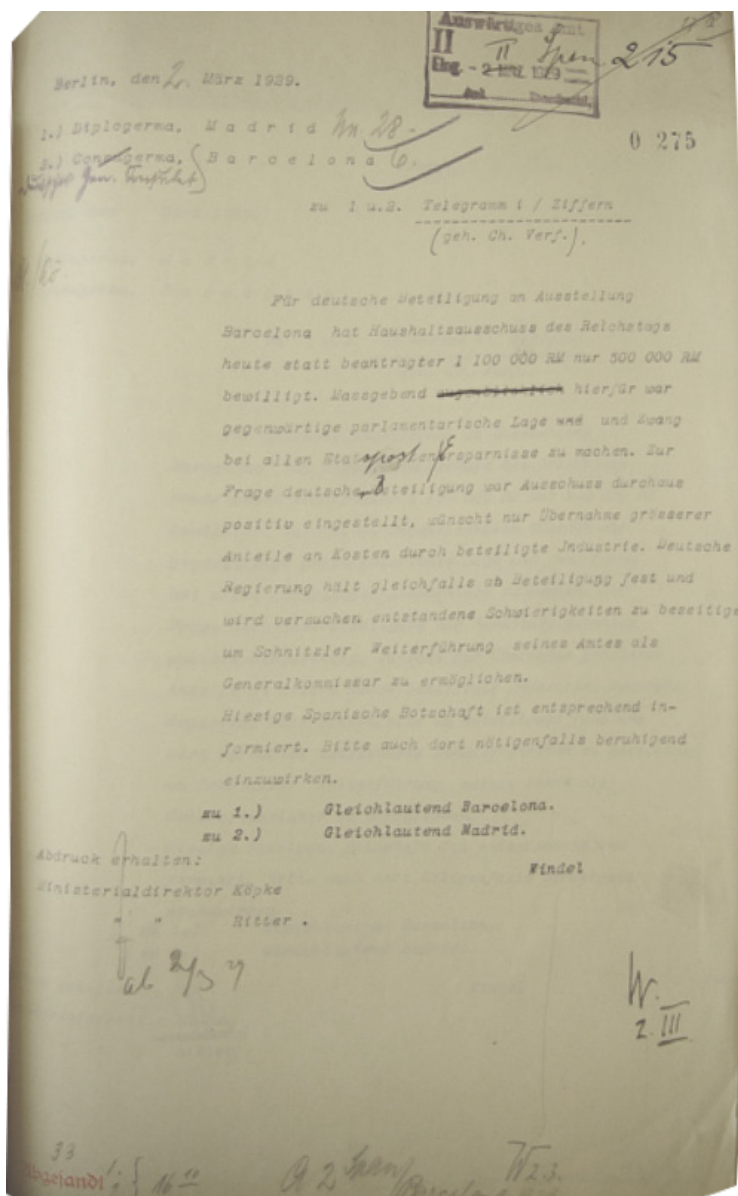
1) A la secció de les joguines del Palau industrial ca. 8.000,-

A tal efecte, incorporació d'articles de l'Exposició de

Steiff ca. 15.000,-
Krusse ?

<i>Joguines Erzgebirgisches u. Kieler Maercklin</i>	?	B T25	6.000,-
2) Al Palau del Transport			
<i>11 Vitrines de Krupp Germaniawerft</i>			12.000,-
<i>Avions (llevat els ajuts del Ministeri de transport del Reich)</i>	?		
<i>Maqueta de l'elevador de vaixells Niederfinow, propietat del Ministeri de transport</i>	ca.		5.000,-
3) Al Palau de la Indústria			
<i>Associació dels artesans del llibre alemanys, Leipzig</i>			30.000,-
			<hr/> 791.000,-
<i>Trasllat a compte</i>			791.000,-
<i>Impremta del Reich</i>			8.000,-
<i>Associació alemanya d'impressors, fonedors de tipus d'impremta, zincògrafs</i>	ca.		4.000,-
<i>Giesecke & Devrient</i>	ca.		3.000,-
<i>Casa de camp Dessau</i>	ca.		3.000,-
4) Al Palau Tèxtil:			
<i>Vellut i seda</i>			25.000,-
<i>Empreses de teixits decoratius</i>	?		
5) Al Palau de Projeccions:			
<i>Condicionament d'una cabina de projecció per a pel·lícules culturals i de propaganda</i>			20.000,-

B T25		6) Al Palau d'Agricultura:	
<i>Producció de llavors (llevat l'ajut del Ministeri d'alimentació)</i>			2.000,-
<i>Viticultura (l'ajut no queda inclòs en el del Ministeri d'alimentació)</i>			3.000,-
<i>Silvicultura (l'ajut no queda inclòs en el del Ministeri d'alimentació)</i>			5.000,-
<i>ATL y AFT Automatisierung und Foerdertechnik</i>			5.000,-
<i>Centre biològic del Reich</i>			?
7) Al Palau de Maquinària:			
<i>Associació d'enginyers alemanys (consultori tècnic i llibreria)</i>			25.000,-
<i>Punt d'informació central del comerç alemany juntament amb la Cambra de comerç de Barcelona</i>			5.000,-
8) Al Palau Internacional:			
<i>Suport a l'Exposició de la unió industrial</i>			100.000,-
			<hr/> 997.000,-



B | 26 Telegrama. 02/03/29
Joachim Windel
a Gerhard Koepke i Karl Ritter
Politisches Archiv, Berlin

B | T26 Telegrama. 02/03/29
de Joachim Windel
a Gerhard Koepke i Karl Ritter
Politisches Archiv, Berlin

Berlín, 2 de març de 1929

Traducció Mònica Vidal

Per a la participació alemanya a l'Exposició de Barcelona, la comissió pressupostària del Reichstag ha autoritzat avui només 500.000 RM dels 1.100.000 RM que primerament s'havien sol·licitat. Aquí ha sigut determinant la situació parlamentària actual i l'obligació d'estalviar costos. Sobre la qüestió de la participació alemanya, la comissió estava absolutament inclinada a favor. No obstant això, demana que la indústria que hi pren part es faci càrrec de la major part dels costos. El govern alemany considera igualment apropiada la participació i intentarà solucionar les dificultats que puguin anar sorgint a fi de facilitar la continuació del senyor Schnitzler en el seu càrrec com a comissari general.

L'ambaixada espanyola hi està igualment interessada. Si fos necessari, prego que també allí actuïn de manera tranquil·litzadora.

a 1) <text> idèntic Barcelona

a 2) <text> idèntic Madrid

Windel

Còpia rebuda

Director general del Ministeri Köpke

Director general del Ministeri Ritter

p.1

Protokoll

der Vorstandssitzung am 4. März 1929, vorm. 10 Uhr
in den Räumen des Deutschen Werkbundes, Berlin.

Anwesend: Allinger, Baur, Bertsch, Bruckmann, Fischer-Essen,
Graul, Gropius, Heuss, Hilbersolmer, Jäckh, Maass,
Mies van der Rohe, Pechmann, Raemisch, Rading,
Riemerschmid, Reich, Riezler, With, Strube.

Bruckmann begrüsst die Anwesenden und bittet sie, zu den Vorschlägen der Geschäftsstelle für die Abhaltung der Jahresversammlung Stellung zu nehmen. Der Vorstand beschliesst, die Tagung auf die Zeit vom 10. bis 13. Juli zu verlegen. Ein früherer Termin erschien wegen der Fertigstellung der Ausstellung "Wohnung und Werkraum" nicht angebracht. Eine Verlegung auf den August, im Anschluss an die Tagung des B.D.A., wird als unzweckmässig abgelehnt. Für den Hauptvortrag auf der Jahresversammlung soll mit Herrn Professor Dessauer, Frankfurt, verhandelt werden, der sich hierzu schon grundsätzlich bereit erklärt hat.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung werden die Berichte der Geschäftsstelle über den Stand der Mitgliedsbeiträge entgegengenommen. Nach eingehender Aussprache wird einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung des Mindestsatzes der Einzelmitglieder von 20 auf 30 M vorzuschlagen. Da von dem Beitrag von 20 M nach Bestreitung der Kosten für die Lieferung der Zeitschrift für die Geschäftsstelle nur 9 Mark verbleiben, musste dem gesunkenen Geldwert entsprechend eine Erhöhung vorgenommen werden, die in Wirklichkeit den bei der Gründung festgesetzten Mindestbeitrag noch nicht überschreitet. Auf weniger zahlungskräftige Mitglieder wird jederzeit Rücksicht genommen werden. An alle Mitglieder des Vorstandes, Vertrauensmänner und Arbeitsgemeinschaften ergeht die Bitte, sich vor allem darum zu bemühen, mehr Firmen dem Werkbund zuzuführen, deren Zahl z.Zt. noch verhältnissmässig gering ist.

Zu Position 3 der Tagesordnung berichtet zunächst Jäckh über den Stand der Vorarbeiten für die Internationale Werkbundausstellung Köln 1932. Jäckh berichtet über seine Verhandlungen mit den Wirtschaftsverbänden, politischen Stellen und der Stadt Köln. Die Gründung des Finanzvereins steht demnächst bevor. Eine Botschliessung der Reichsregierung könne erst erzielt werden, wenn die Reparationsverhandlungen weiter gedie-

B | 27 Fragment. 04/03/29

Acta de la reunió del

Comitè Directiu del Deutscher

Werkbund del 4 de març de

1928 celebrada a Berlín

Museum of Modern Art,

MoMA

p.1

B | 27

- 2 -

hen seien. Den erfreulichen Mitteilungen schloss sich eine längere Aussprache über den Weitergang der Vorbereitungen für die Ausstellung an.

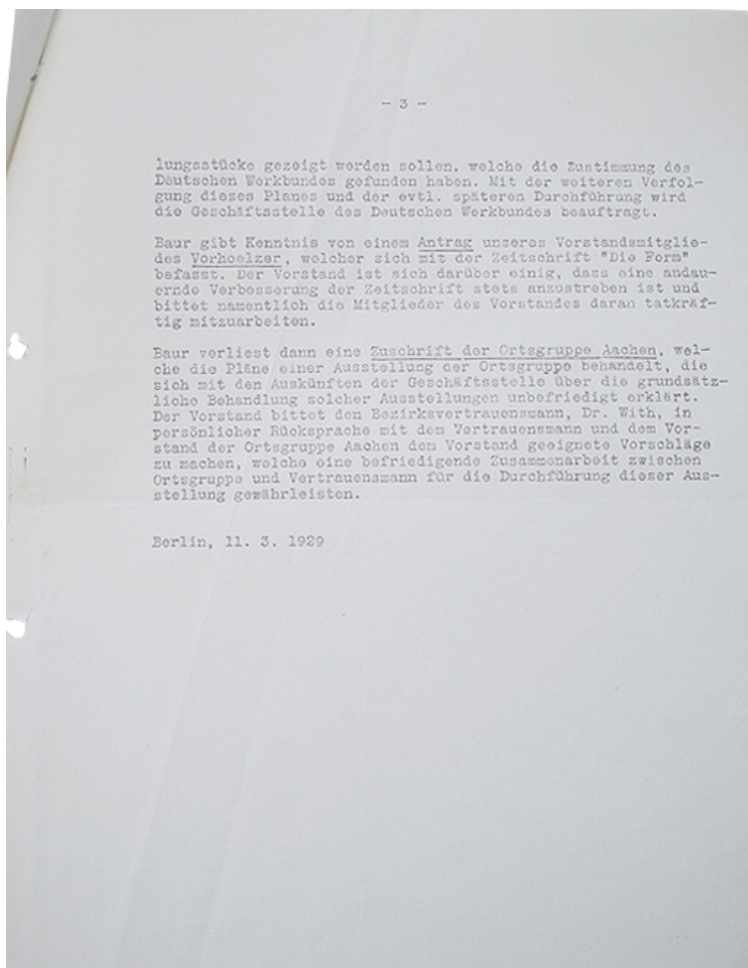
Baur berichtet über die Besprechungen, welche in Auswärtigen Amt mit Minister Freytag über die Durchführung einer Ausstellung im Frühjahr 1930 in Paris stattgefunden haben. Eine offizielle Mitteilung der Societe des artistes decorateurs stellt eine förmliche Einladung zur Beteiligung an einer Ausstellung in Frühjahr 1930 in Aussicht. Das Auswärtige Amt hat sich grundsätzlich bereit erklärt, Mittel für die Durchführung einer solchen Ausstellung bereit zu stellen. Der Vorstand beschliesst, die Durchführung der Ausstellung in die Hände von Professor Graul zu legen. Die Geschäftsstelle der Ausstellung soll bei der Zentralgeschäftsstelle des Deutschen Werkbundes in Berlin verbleiben. In die künstlerische Leitung der Ausstellung sollen sich die Herren Paul und Gropius teilen.

Auf die Vorbesprechungen bezüglich einer Ausstellung im Metropolitan Museum in New York ist eine förmliche Einladung des Museums an den Deutschen Werkbund bisher nicht ergangen. Durch das Deutsche Generalkonsulat ist den Werkbund nur die Mitteilung zugegangen, dass eine solche Ausstellung vor dem Jahre 1930 nicht stattfinden könne. Der Vorstand war sich darüber klar, dass die Durchführung der Pariser und der New Yorker Ausstellung im gleichen Jahre nicht anzustreben ist und dass die Pariser Ausstellung einen Teil der Vorarbeiten für die wesentlich kleinere Ausstellung in New York bildet.

Mies berichtet über die überraschende Stellungnahme des Haushaltsausschusses des Reichstages zu der Forderung einer zweiten Rate für die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in Barcelona. Mit den vom Reichstag bis jetzt bewilligten Mitteln sei die Ausstellung nicht durchzuführen. Es werde noch ein letzter Versuch gemacht, Mittel von anderer Seite aufzubringen, voraussichtlich werde aber gerade der Repräsentations-Pavillon und die Abteilung Werkbund nicht zur Durchführung gelangen können.

Baur berichtet über seine Besprechung mit Theodor Heuberger, Rio de Janeiro, und die Verhandlungen, welche bisher darüber mit dem Auswärtigen Amt geführt worden sind. Heuberger beschäftigt, im Frühsommer dieses Jahres eine kleine Verkaufsausstellung deutschen Kunstgewerbes in den Räumen der Akademie in Rio de Janeiro zu veranstalten, bei der nur solche Ausstel-

p.2



B | 27

p.3

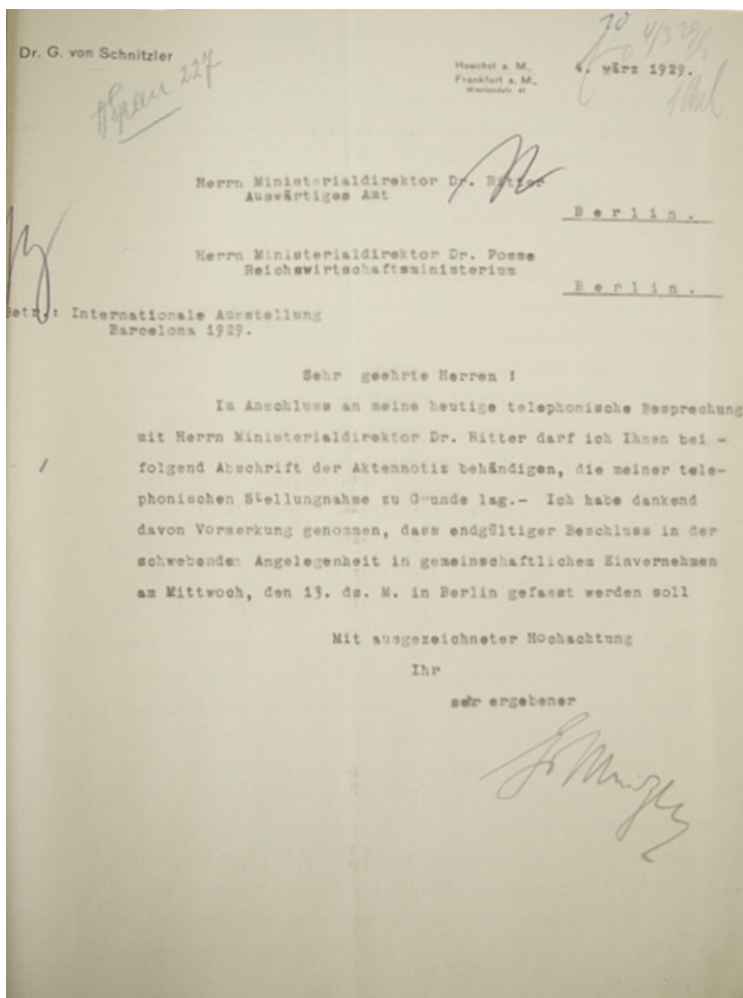
B | T27 Fragment. 04/03/29

Acta de la reunió del
Comitè Directiu del Deutscher
Werkbund del 4 de març de
1928 celebrada a Berlín
Museum of Modern Art,
MoMA

Traducció
Anna Katharina Fett

[...]

Mies informa sobre els sorprenents comentaris de la Comissió de Pressupostos del Reichstag sobre la petició d'un pressupost addicional per a la participació d'Alemanya a l'Exposició de Barcelona. Amb els mitjans aprovats fins ara pel Reichstag no és possible efectuar l'Exposició. Es farà un darrer intent per aconseguir mitjans econòmics per un altre costat, però provisionalment precisament ni el Pavelló representatiu ni la secció del Werkbund no es poden fer.



B | 28 Carta. 04/03/29
Georg von Schnitzler
a Karl Ritter
i Hans Ernst Posse
Politisches Archiv, Berlín

B | T28 Carta. 04/03/29
Georg von Schnitzler
a Karl Ritter
i Hans Ernst Posse
Politisches Archiv, Berlín

Traducció Mònica Vidal

Frankfurt am Main, 4 de març de 1929.
Dr. G. Von Schnitzler.

Senyor Director General del Ministeri d'Afers Exteriors Dr. Ritter, Berlín.
Senyor Director General del Ministeri d'economia del Reich Dr. Posse, Berlín.

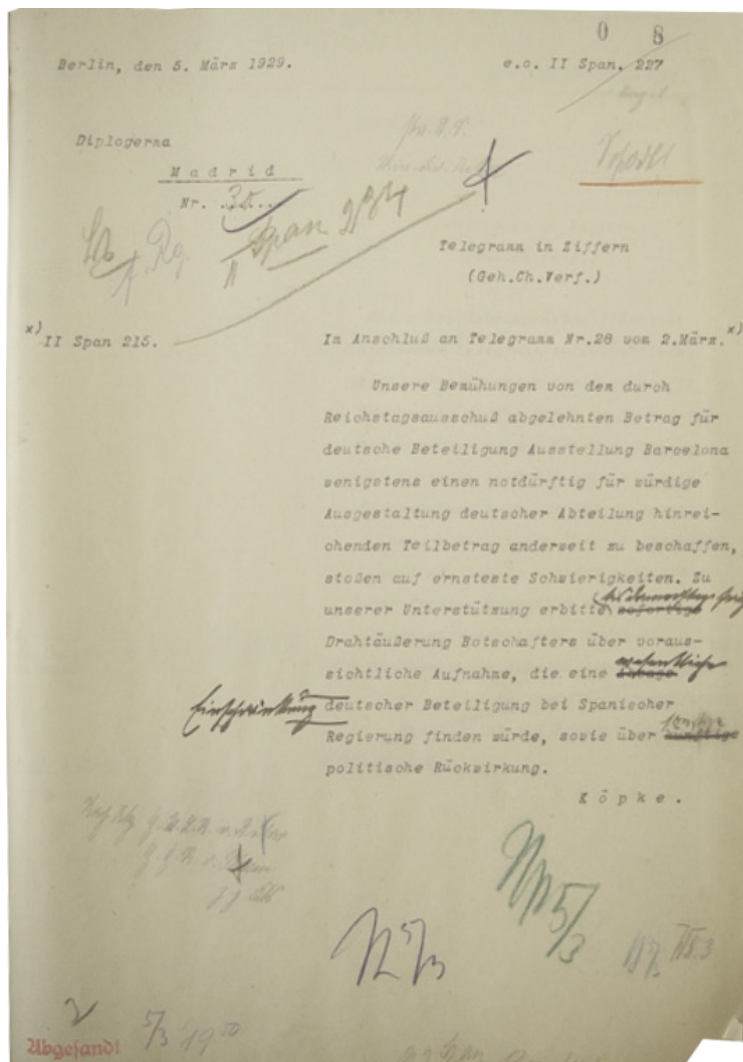
Assumpte: Exposició internacional Barcelona 1929

Benvolguts senyors!

Tal com hem acordat en la conversa telefònica d'avui amb el senyor Director General del Ministeri Dr. Ritter, em complau fer-los arribar juntament còpia de l'acta de la reunió, la qual fonamentava la posició expressada per telèfon. Amb molt agraiement he pres nota que la decisió final referent a la matèria pendent que ha de ser presa de comú acord el dimecres 13 de març a Berlín.

Amb el més senyalat respecte, seu molt devot.
Signatura Georg von Schnitzler

p.1



B | 29 Telegrama. 05/03/29
Gerhard Koepke a l'Ambaixada
Alemanya a Madrid
Politisches Archiv, Berlin

B | T29 Telegrama. 05/03/29
Gerhard Koepke a l'Ambaixada
Alemanya a Madrid
Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

Berlin, 5 de maig de 1929.
Telegrama xifrat.

En relació amb el telegrama n° 28 del 2 de març.

Els nostres esforços per aconseguir la quantitat que fou denegada per la comissió del Reichstag de cara a què la participació alemanya a l'Exposició a Barcelona tingués almenys una aparença digna, i per descomptat suficient, xocaren amb serioses dificultats. Per a obtenir suport es va demanar immediatament per telègraf l'opinió de l'Ambaixador sobre una previsible captació que evités una situació complicada amb el Govern espanyol, així com futures repercussions polítiques.

Koepke

Enviat

p.1

A b s c h r i f t !

0 27

Reichswirtschaftsministerium
 Ministerialdirigent Flach

Berlin W 10, den 7. März 1929.
 Viktoriastr. 34.

Herrn
 Dr. R a n g e n ,
 Berlin NW 40.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Herr Ministerialrat Schalfow
 hat mir von der Besprechung, die er gestern im Einvernehmen mit
 Herrn Ministerialdirektor Dr. Poese mit Ihnen wegen der Weltaus-
 stellung Barcelons hatte, Mitteilung gemacht. Hiernach erlaube ich
 mir, die in dieser Hinsicht eingetretene Lage nochmals schriftlich
 zu schildern. Für die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstel-
 lung Barcelons war in dem laufenden Etat eine als erste Rate ge-
 dachte Summe von 350 000 RM vorgesehen worden. Als in der vorgange-
 nen Woche an den Haushaltsausschuss des Reichstags herangetreten
 wurde wegen der Genehmigung eines Vorgriffs auf den Etat 1929,
 verweigerte dieser diesen Vorgriff in der beantragten Höhe und er-
 klärte sich lediglich mit einer Summe von 150 000 RM einverstanden.
 Die hiernach der Regierung zur Verfügung stehenden Mittel sind so
 gering, dass es unmöglich ist, mit ihnen die deutsche Beteiligung
 durchzuführen. Die Deutsche Regierung wäre vielmehr genötigt, un-
 verzüglich in eine Liquidation der Beteiligung und eine Stornierung
 aller Verträge einzutreten.

Die Zurückziehung der deutschen Beteiligung würde die verhäng-
 nisvollsten Folgen für die politischen und wirtschaftlichen Be-
 ziehungen zu Spanien haben, denn die Spanische Regierung hatte, wie
 ja in Bremen sehr gut bekannt ist, seit vielen Jahren den grössten
 Wert auf das Zustandekommen dieser Ausstellung gelegt und sich auf
 das Lebhafteste um die Heranziehung auch Deutschlands bemüht. Nach
 dem die Beteiligung zugesagt war, hat dann Spanien sich entschie-
 sen, die am 1. Januar 1929 drohende Zolltarifrevision, von der ja
 eine ganz erhebliche Erhöhung der Zölle zu erwarten gewesen war,
 zurückzustellen und die Entscheidung darüber auf den Winter 1929
 zu vertagen. Es ist gar kein Zweifel, dass von spanischer Seite aus
 gesehen, die plötzliche Zurückziehung Deutschlands von der Beteili-
 gung an der Barcelona-Ausstellung im jetzigen Moment als ein Wort-
 bruch aufgefasst und dementsprechend politisch bewertet werden wird.
 Diese Bewertung wird sich - ich erinnere an den bekannten Vorgang
 mit den Weinzöllen - sicherlich auch in der Behandlung der Handels-
 beziehungen zu Deutschland, so es bei der Ausgestaltung des Tarifs
 sei es bei den Handelsvertragsverhandlungen, sei es auch bei der
 Behandlung der Schifffahrt, in empfindlicher Weise auswirken. Wenn
 es nicht gelingt, die erforderliche Summe aufzubringen, tritt eine
 Situation ein, welche für unseren Aussenhandel und politisch gera-
 dezu untragbar ist. Darum ist es dringend erwünscht, dass diejenige
 Wirtschaftskreise, die Interesse an der Aufrechterhaltung der guten
 Beziehungen zu Spanien haben, in die Bresche springen und das für
 die Durchführung der Ausstellung nötige Geld zur Verfügung stellen
 mit Aussicht auf Rückzahlung für den Fall, dass der Reichstag bei

dad

B | 30 Carta. 07/03/29
 Hans Flach
 al Doctor Rangen
 Politisches Archiv, Berlin

p.1

der endgültigen Verabschiedung des Etats 1929 die erforderlichen
 Mittel entgegen dem Vorschlag des Haushaltsausschusses zu-
 licher bewilligt. Ich habe mit grosser Befriedigung davon be-
 genommen, dass Sie bereit sind, sich mit den Firmen Lutz
 in Verbindung zu setzen.

Ich bin in ausgezeichnetem Hochachtung
 Ihr ergebener
 (Gex.) F l a c h .

B | 30

p.2

Ministeri d'Economia del Reich, Director General del Ministeri Flach.

Berlín, 7 de març de 1929.

Senyor Dr. Rangen, Berlín NW 40

Molt honorable senyor doctor!

El secretari d'Estat el senyor Schalfjew m'ha donat avis de la reunió que va mantenir ahir amb el Director General del Ministeri, el senyor doctor Posse, i amb vostè, referent a l'Exposició Universal a Barcelona. Per la present m'atreveixo a posar de nou per escrit la situació que, en aquest sentit, es va produir. Per la participació d'Alemanya en l'Exposició Universal de Barcelona s'havia previst del pressupost actual un primer lliurament per la quantitat de 350.000 RM. Quan la setmana passada, en la comissió pressupostària del Reichstag, es va confrontar l'autorització d'una anticipació sobre els pressupostos del 1929, la comissió la va denegar per la quantitat sol·licitada, i acordà simplement la suma de 150.000 RM. Els mitjans del quals disposa el govern per aquesta qüestió són tan minsos que és del tot impossible dur a terme la participació alemanya. Fóra absolutament necessari pel govern alemany anul·lar la participació i cancel·lar tots els contractes, tan aviat com fos possible.

La retirada de la participació alemanya tindria conseqüències funestes per a les relacions polítiques i econòmiques amb Espanya doncs, segons és ben sabut a Bremen, el govern espanyol havia dipositat des de fa molts anys el més gran interès en la realització d'aquesta exposició i, per altra banda, també s'esforça vivament en la incorporació d'Alemanya. Un cop es va acceptar la invitació, Espanya es va decidir a tirar enrere l'amenaçadora revisió de les tarifes aranzelàries prevista per a l'ú de gener de 1929, fet que hagués comportat una greu pujada dels aranzels, i ajornar-la fins a l'hivern del 1929. No hi ha cap dubte que, vist des de la perspectiva espanyola, la sobtada retirada d'Alemanya de la participació en l'Exposició de Barcelona en aquests moments s'interpretaria com una manca a la paraula donada i que, conseqüentment, seria avaluada en termes polítics. Aquesta valoració -els recordo aquí els successos esdevinguts amb els aranzels del vi- tindria un impacte negatiu també en el tracte comercial amb Alemanya, sigui en la configuració de les tarifes, sigui en les negociacions contractuals comercials, o sigui, també, en el tracte de la navegació. Si no s'aconsegueix aportar la quantitat indispensable, es produirà una situació gairebé insostenible pel nostre comerç exterior i la nostra política. Per això fóra urgentment desitjable que aquells cercles econòmics que tinguin interessos en el manteniment

B | T30 Carta. 07/03/29

Hans Flach

al Doctor Rangen

Politisches Archiv, Berlín

Traducció Mònica Vidal

B | T30

de les bones relacions amb Espanya "surtin a apagar l'incendi" i aportin els diners necessaris per a l'execució de l'Exposició, amb la perspectiva de reintegrament en el cas que el Reichstag, en l'aprovació definitiva dels pressupostos de 1929, autoritzi els fons necessaris en contra de la proposta de la Comissió Pressupostària. Amb gran satisfacció m'he assabentat que vostè està preparat a posar-se en contacte amb les seves empreses.

Cordialment

Entregat,
Signat, Flach

Endgültige Lösung 14. März 1929
Leistungen des Deutschen Generalkommissars

Palast	qm	Pussboden	Bestuhlung	Anstrich u. Ausbau
Maschinen	2500	Fl. 42.600,--	Chron. 4.500,--	Anstr. 1.650,--
Verkehr incl. Elektrisch	3400	L. 29.000,--	Chron. 4.500,--	Anstr. 300,--
Chemie	2050	L. 17.500,--	Chron. 2.250,--	
Buchgewerbe	640	L. 5.340,--	Chron. 1.180,--	Anstr. Glasv. 620,-- 717,--
Gewerbe	1600	M. 8.000,--	Farbe 1.750,--	Decke 9.695,--
Textil	2900	L. 25.000,--	Farbe u. Chron. 1.950,--	Anstr. Decke 22.000,-- Sabitte 500,--
Landsirtschaft	1130	M. 5.630,--	Chron. 2.250,--	
Konstruktion	1500	M. 7.500,--	Farbe 4.375,--	
		RM 140.570,--	RM 22.695,--	RM 35.482,--
Für Beschriftung gesamt 35.000,--RM			Pussboden 140.000,-- RM Bestuhlung 29.000,-- RM Ausbau 35.000,-- RM Beschriftung 35.000,-- RM	Stat. aus. 235.000,-- RM

B | Estat de Comptes I
14/03/29
Politisches Archiv, Berlin

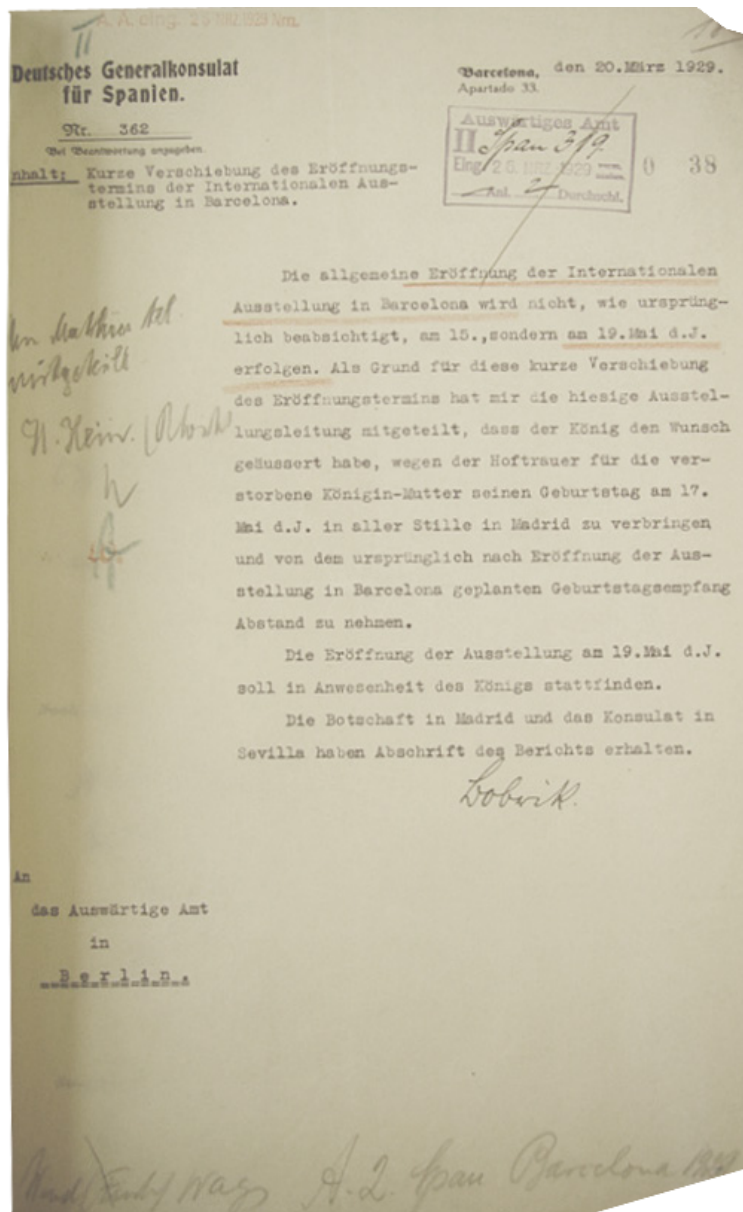
p.1

B | Estat de Comptes I

Endgültige Lösung 14. März 1929
Leistungen des Deutschen Generalkommissars

Palast:	qm.	Pussboden	Bestuhlung	Besondere Leistungen
Maschinen	2995	Fl. 46.895,45 RM	Chron. 3.560,-- RM	Anstr. u. Kleinrahmen 787,6
Verkehr	2930	L. 41.027,19 RM	" 3.959,--RM	Anstr. 1.499,40
Chemie	1837,5	L. 20.980,77 RM	" 1.000,--RM	
Buchgewerbe	632	L. 7.575,40 RM	" ca 630,--RM	Anstr. u. Anteil Glaswände 5.870,27
Gewerbe	1244,15	M. 6.551,10 RM	Chron. u. Farbe 1.161,--RM	Decken 4.400,15
Textil	1726	L. 19.794,-- RM	Chron. u. Farbe 1.796,50RM	Wandanteil u. Parkettstrich Decken 19.013,36 4.912,63
Landsirtschaft	897 110	M.) L.) 5.516,25 RM	Chron. u. Farbe 1.067,--RM	Anstr. Decke 701,40 490,42
Konstruktion	1430	M. 5.589,32 RM	Farbe 2.934,50RM	Teppichboden 1.051,74 Allgem. 1.469,49
Etatmäßige Leistung aus.		154.030,69	15.713,--	39.800,89
			Pussboden 154.030,69 Bestuhlung 15.713,-- Ausbau 39.800,89 Beschriftung 35.000,--	244.544,57
Ausseretatmäßige Leistung			Chron. 420,-- Electropv. 292 L. 3.722,93 Projektion 52,4 L. 63,75	Chron. 1.275,-- 17.411,--
Ganz Roman		52,4 L.	177.971,61	

p.2



B | 31 Carta. 20/03/29
Rudolf Bobrik
al Ministeri Alemany d'Afers
Estrangers
Politisches Archiv, Berlin

B | T31 Carta. 20/03/29
Rudolf Bobrik al
Ministeri Alemany d'Afers
Estrangers
Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

Barcelona, 20 de març de 1929.

Consolat General d'Alemanya a Espanya.
Contingut: breu ajornament de la data d'inauguració de l'Exposició Internacional de Barcelona

La inauguració general de l'Exposició Internacional de Barcelona no tindrà lloc el 15 de maig, segons estava previst, sinó el 19 de maig d'enguany. La direcció de l'exposició local m'ha comunicat que el motiu d'aquest breu ajornament de la data d'inauguració es deu al fet que el rei va manifestar el desig de celebrar el seu natalici el 17 de maig d'enguany, a Madrid, amb tot recolliment, a causa del dol oficial per la mort de la reina mare, i així obviar la recepció d'aniversari inicialment prevista per a després de la inauguració de l'Exposició de Barcelona.

La inauguració de l'Exposició el 19 de maig d'enguany tindrà lloc en presència del rei. L'ambaixada a Madrid i el consolat a Sevilla han rebut còpia d'aquest informe.

Al Ministeri d'Afers Estrangers a Berlin

Signat, Bobrik

p.1

I Span 407 52-61
Original bei Span 444

Ab-sch-rift II 7888/29.

Internationale Ausstellung
Barcelona 1929
Der Deutsche Generalkommissar
Tab.Nr.2223.

Berlin W.10, den 5. April 1929.
Sigismundstr.7

Herrn
Reichminister Dr. Curtius
Berlin.
Reichswirtschaftsministerium

Hochverehrter Herr Reichminister,-

Nach Mitteilung meines Bevollmächtigten in Barcelona, des
Herrn Dr. S. W. Walz, steht es nunmehr fest, dass die Ausstel-
lung am 19. Mai eröffnet werden wird, und es besteht ferner
Gewissheit dafür, dass der deutsche Repräsentationspavillon
und mit ihm die deutschen Abteilungen unmittelbar darauf der
Öffentlichkeit übergeben werden können.

Mit der Ausstellungsleitung ist unverbündlich der Termin
des 25. Mai zur Einweihung des deutschen Pavillons und zur Er-
öffnung der Deutschen Abteilung in Aussicht genommen worden.
Es besteht kein Zweifel darüber, dass dieser Termin von allen
Beteiligten eingehalten werden wird.

Unter diesen Umständen glaube ich es schon jetzt verant-
worten zu können, Sie, hochverehrter Herr Reichminister, zu

bitten

B | 32 Carta. 05/04/29
Georg von Schnitzler
a Julius Curtius
Politisches Archiv, Berlin

p.1

- 2 -

bitten; Ihre Anwesenheit in Barcelona für gedachten
Zeitraum von 19.-26. einschliesslich vorzumerken zu
wollen. Das Ausstellungswerk darf wenigstens von deutscher
Seite als so weit vorbereitet gelten, dass eine Schau
deutschen Gewerbetreibenden sichergestellt ist, die den
Stand unserer Wirtschaft angemessen und geeignet ist,
unser wirtschaftliches Ansehen in Spanien weiter zu be-
festigen.

Der Entwurf des Repräsentations-Pavillons, den Herr
Wies von der Höhe geschaffen hat, hat den uneingeschränkt-
ten Beifall aller Persönlichkeiten gefunden, denen ich
die Ehre hatt, ihn zu zeigen. Unter diesen befand sich
Herr Ministerialdirektor Dr. Poase und Herr Geh. Ministe-
rialrat Dr. Kothius sowie Herr Reichskunstwart Dr. Bede-
loh.

Die Tatsache, dass Deutschland einerseits als
erstes Land die spanische Einladung angenommen und
gleichfalls als erstes die praktischen Vorarbeiten zur
Durchführung der Beteiligung eingeleitet hat, hat meines
Erachtens nicht verfehlt, bei allen beteiligten spanischen
Kreisen den Eindruck zu befestigen, dass Deutschland der
Entwicklung der spanischen Wirtschaft mit freundlicher
Sympathie gegenübersteht und die Ausstellung mit dazu
benutzen möchte, Spanien die Deutschland im Laufe der
letzten 15 Jahre wiederholt gezeigte freundschaftliche
Gesinnung zu erwidern.

Die Schwierigkeiten im Haushaltsausschuss des
Reichstags sind dank geschickter Presseregie in Bar-
celona

B | 32

p.2

celona so gut wie unbekannt geblieben. Die von den Herren der Regierung sowohl wie von mir befürchtete Veräufnung auf spanischer Seite hat daher - dank den Bemühungen der Herren des Reichswirtschaftsministeriums, auf anderem Wege das Problem der Kostenleckerung einigermaßen erträglich zu lösen - vermieden werden können.

Den aus Anlass der Eröffnung der Ausstellung sowohl als unserer Abteilung stattfindenden Festlichkeiten würde es nun eingangs besondere Reihe verleihen, wenn Sie, hochwerrichter Herr Reichminister, namens der Reichsregierung den Festakt der Uebergabe des Pavillons selbst vollziehen wollten, und ich darf mit diesem Schreiben ganz ergebenst darum bitten, in Jar gewiss ausserordentlich stark besetztes Arbeitsprogramm die gedachte Reise nach Spanien aufnehmen zu wollen.

Die Woche vom 19. bis zum 25. Mai wird mit offiziellen Festlichkeiten derart angefüllt sein, dass - ausser einem im Anschluss an die Eröffnung des Pavillons von mir in Aussicht genommenen Bankett - wohl keine sonstigen Veranstaltungen von deutscher Seite in dieser Zeit dafür in Betracht kommen.

Die spanische Ausstellungsleitung beabsichtigt ferner, im Oktober ~~eine~~ eine deutsche Woche stattfinden zu lassen, für die sie deutsche Künstler kommen lassen wird, um Feste zu Ehren Deutschlands zu veranstalten. Zu der Eröffnungswoche wäre es von grosser Bedeutung, wenn ausser Ihnen selbst von Ihrem Ministerium sowohl als vom Auswärtigen Amt, den spanischen Behörden teils persönlich, teils namentlich bekannte hervorragende Vertreter anwesend sein würden.

Soweit auch von anderen Ministerien der eine oder andere

1022-

ausgehende Herr es mit seinen Dienstobliegenheiten vereinbaren kann, zum Besuch der Ausstellung nach Spanien zu kommen, würde ich dies unzweifelhaft begrüessen, als der Besuch der kurz vorher zu eröffnenden Ibero-Amerikanischen Ausstellung in Sevilla damit verbunden werden könnte.

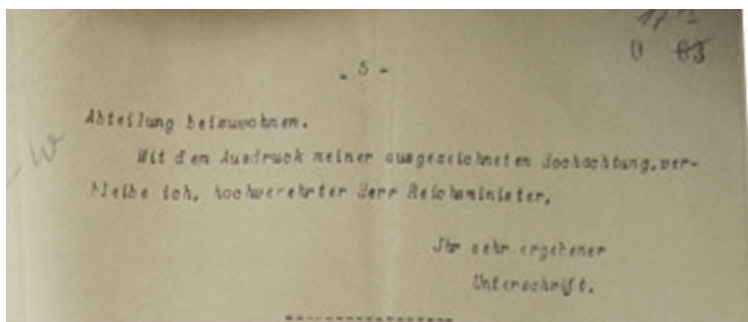
Es steht unser Zweifel, dass der Besuch der ersten Weltausstellung nach dem Kriege und der Ibero-Amerikanischen Ausstellung in Sevilla den beteiligten Herren eine Fülle von wertvollen Anregungen geben wird.

Als besondere Ehre würde ich es ansehen, wenn Vertreter der verschiedenen Länderregierungen der Eröffnungswoche beiwohnen würden, und ich bitte das Reichswirtschaftsministerium ganz ergebenst, bei diesen Regierungen mein Mittler sein zu wollen.

Der Direktor des Exekutivkomitees, Herr Marqués de Foronda, hat mich gebeten, ihn Ihre von mir erhoffte Zuversicht möglichst frühzeitig mitzutheilen, da er es sich zur ganz besonderen Ehre rechnet, die offiziellen Vertreter der ^{deutschen} Reichsregierung der Bedeutung der Mitarbeit und Beteiligung Deutschlands an der Ausstellung entsprechend zu feiern.

Ich möchte zum Schluss nicht verfehlen, besonders darauf hinzuweisen, dass der Aufenthalt des Königs von Spanien für den den Eröffnungstage folgenden Monat ¹⁹²⁹ vorgesehen ist und so mit grosser Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen ist, dass S.M. Alfonso XIII uns die Ehre erweist, der feierlichen Eröffnung des Pavillons der deutschen

Abteilung



B | 32

p.5

B | T32 Carta. 05/04/29

Georg von Schnitzler
a Julius Curtius
Politisches Archiv, Berlin

Traducció
Anna Katharina Fett

Berlín W. 5 d'abril de 1929.

Sigmundstrs. 7

Al senyor ministre del Reich Dr. Curtius.
Berlín. Ministeri d'Economia del Reich.

Molt respectat senyor ministre del Reich.-

Segons l'informe del meu representant a Barcelona, el Dr. I.W. Maiwald, es va decidir que l'Exposició s'obrirà el 19 de maig i hi ha una certa certesa que el Pavelló representatiu d'Alemanya es lliurarà, juntament amb la Secció Alemanya, poc després al públic.

Amb la direcció de l'Exposició es va prendre, com a expectativa sense compromís, la data de 25 de maig per a la inauguració del Pavelló alemany i la d'abril per a la Secció Alemanya. No hi ha cap dubte que aquestes dates les compliran tots els participants.

Sota aquestes circumstàncies crec que puc prendre la responsabilitat de demanar-li a vostè, molt respectat senyor ministre del Reich, planificar o pensar la seva presència a Barcelona pel període del dia 19 al 25 ambdós inclosos. L'obertura de l'Exposició que, almenys des del costat d'Alemanya, es pot valorar com programada, suposarà una demostració que la laboriositat industrial d'Alemanya està adequada al nivell de la nostra economia i afirmarà la nostra reputació econòmica a Espanya.

El disseny del Pavelló representatiu, crec que donarà un aplaudiment sense límits al senyor Mies van der Rohe per part de totes les personalitats a les quals vaig tenir l'honor de mostrar-lo. Entre elles es trobava el senyor director Ministerial Dr. Posse, el senyor Conseller secret Dr. Mathies, així com el Reichskunstwart (Protector de l'art real) senyor Redslob.

El fet que Alemanya, fos el primer país que va acceptar la invitació espanyola i també el primer que va iniciar les preparacions pràctiques per exercir la participació, ha contribuït al meu entendre a reforçar la impressió, dels treballadors espanyols que han participat, que Alemanya s'enfronta al desenvolupament de l'economia espanyola amb molta simpatia i vol emprar l'Exposició per reprendre l'actitud amistosa expressada durant els últims quinze anys.

Les dificultats en la Comissió de Pressupostos del Reichstag van passar desapercebudes gràcies a la intel·ligent direcció de la premsa a Barcelona. Es va poder evitar l'enuig temut en el costat espanyol pels senyors del govern gràcies als esforços dels senyors del Ministeri d'Economia del Reich que van solucionar de manera positiva el problema de la

cobertura de costos per un altre camí.

Les festes d'inauguració de l'Exposició tindrien un valor afegit si Vè., molt respectat ministre del Reich, en nom del govern, volgués efectuar l'acte de lliurament del Pavelló, per això li demano devotament, tenint en compte el seu molt atapeït programa de treball, efectuar aquest viatge a Espanya.

La setmana del 19 fins al 25 de maig, està tan plena d'actes oficials que, a part d'un banquet per mi planificat després i a continuació de la inauguració del Pavelló, no farà falta considerar un altre esdeveniment des del costat alemany.

Adicionalment la direcció espanyola de l'Exposició es proposa que a l'octubre tingui lloc la Setmana Alemanya per convidar artistes alemanys i celebra festes en honor d'Alemanya. Seria de gran importància per a la celebració que, a partir de les seves indicacions, estiguessin presents personalment o en representació polítics importants i altres persones conegudes de les oficines Ministerials i també de les institucions espanyoles.

Estaria bé que uns altres importants senyors del Ministeri poguessin obtenir la seva ajuda per realitzar també una visita a l'Exposició Iberoamericana de Sevilla, la qual s'inaugurarà just abans.

Sens dubte la visita a la primera Exposició Internacional de després de la guerra i a l'Exposició Iberoamericana de Sevilla oferiria als senyors participants una plenitud d'estímul valuosos.

Jo consideraria un important honor si els governs de les diferents regions poguessin participar en la setmana d'inauguració i demano devotament al Ministeri d'economia del Reich que actuï de mediador amb aquests governs.

El president del Comitè Executiu el senyor marquès de Foronda em va demanar que l'informés al més aviat possible, sobre la confirmació de Vè., per mi desitjada, perquè ell desitja l'honor especial de celebrar adequadament amb els representants oficials del govern alemany, la importància de la participació i de la col·laboració d'Alemanya en l'Exposició.

Finalment no vull deixar d'informar principalment que la permanència del rei d'Espanya es va plantejar pels dies després de la inauguració i podrem comptar amb molta probabilitat que la seva majestat Alfonso XIII ens faci l'honor de participar en l'acte de la inauguració del Pavelló Alemany.

Quedo, molt benivolgut ministre del Reich, amb l'expressió del més altíssim respecte.

El seu molt devot. Sense signatura.

B | T32

B | 33 Carta. 08/04/29

Senyoreta Habrik
a Carl Strauss
Musum of Modern Art,
MoMA

8. April 1929

Sehr geehrter Herr Strauss!

Herr Mies sagte mir, dass Sie jetzt die Gehalts- und Spesenabrechnungen mit den dort anwesenden Herren führen werden. Ich gebe Ihnen deswegen beiliegend eine Aufstellung für jeden der Herren, aus denen Sie die Vorschusszahlungen und die bisherigen Schulden entnehmen können. Herr Mies und ich haben nun uns zu folgender Lösung entschlossen: jeder der Herren erhält das gleiche Gehalt wie hier, zu- nächst 10,- Tagesspesen. Da die Herren aber mit diesem Spesenatz in den ersten Tagen, solange sie noch im Hotel wohnen müssen nicht auskommen werden, können Ihnen diese Sonderspesen nach Belag ersetzt werden.

Wir bitten Sie auf dieser Grundlage die Abrechnungen zu machen, auch rückwirkend für Eggerstedt, Gutte u. Kaiser. Mit Herrn Otto sprach ich heute schon über diese Bedingungen, sodass dieser orientiert ist.

Herrn von Kettler wäre es sehr erwünscht, wenn vor meiner Abreise wenigstens die Spesen bis 1. April verrechnet werden könnten, da er uns sonst weitere Vorschüsse schlecht auszahlen kann. Vielleicht ist es Ihnen möglich die Abrechnung in den nächsten Tagen zu machen.

Heute haben wir noch den jungen spanischen Diploming Ullsamer engagiert. Herr Mies hat Ihnen ja davon gesprochen. Dieser geht zu Lasten des Generalkommissars, Herr von Kettler hat mit ihm verhandelt, sodass dessen Vergütungen uns nicht betreffen. Herr Ullsamer wird voraussichtlich Mittwoch reisen und wir glauben sicher, dass er für Sie eine grosse Hilfe sein wird, da er nicht nur spanisch sondern auch katalanisch spricht und die Verhältnisse gut kennt und einen guten und ernsten Eindruck macht.

Wir bitten Sie übrigens alle Fragen Gehalt- u. Spesen unserer Leute betreffend vertraulich zu behandeln, aber wahrscheinlich erübrigt sich diese Bitte, da Sie selbst ja wohl schon Ihre Erfahrungen und eigene Eindrücke gesammelt haben.

Wir werden voraussichtlich am kommenden Sonntag u. Montag einpacken, dann wird Herr Klaus u. Prl. Jurich und voraussichtlich auch gleich Herr Fürster abreisen mit unserem Material. Ich selbst muss wohl noch einige Tage bleiben, erstens um mit Herrn Pabat die Chemikalie u. noch einiges andere in Ruhe fertig zu machen und dann auch noch die letzten Aufträge herauszugeben. An sich würde ich natürlich breisend gerne schon früher abreisen!

Mit den besten Grüßen für Sie u.
Prl. Habrik

p.1

8 d'abril de 1929

B | T33 Carta. 08/04/29

Senyoreta Habrik
a Carl Strauss
Musum of Modern Art,
MoMA

Traducció Mònica Vidal

Benvolgut Sr. Strauss;

El Sr. Mies m'ha dit que vostè negociarà els salaris i les despeses amb els senyors que són allà presents. Per això li facilito el llistat adjunt per a cada un dels senyors, del qual podrà vostè extreure'n les bestretes i els salaris pagats fins al dia d'avui. El senyor Mies i jo mateix hem arribat a la següent solució: cadascun dels senyors rebrà el mateix salari com aquí, més 10 marcs de dietes. Tenint, però, en compte que pes primers dies, mentre encara visquin a l'hotel, els senyors no en tindran suficient amb aquesta assignació, se'ls retornaran aquestes despeses extraordinàries mitjançant el corresponent comprovant.

Li preguem que calculi la comptabilitat partint d'aquestes premisses, també de forma retroactiva per a Eggerstedt, Gutte i Kaiser. Amb el senyor Otto ja he parlat avui mateix de les condicions a fi que n'estigui al cas.

Fóra del grat del senyor Kettler si abans de la meva partença se li poguessin liquidar les despeses fins a l'1 d'abril doncs, d'altra manera, difícilment podrà satisfer altres avenços.

Avui mateix hem contractat el jove enginyer espanyol Ulsamer. El senyor Mies ja els n'ha parlat. Les despeses d'aquest aniran a càrrec del comissari general. El Senyor von Kettler ja ha negociat amb ell de manera que aquestes remuneracions no ens corresponen. El Sr. Ulsamer viatjarà previsiblement el dimecres i estem segurs que serà de gran ajut per a vostè doncs, no només parla espanyol, sinó també català, i coneix sobradament les condicions a més de donar una bona i seriosa impressió.

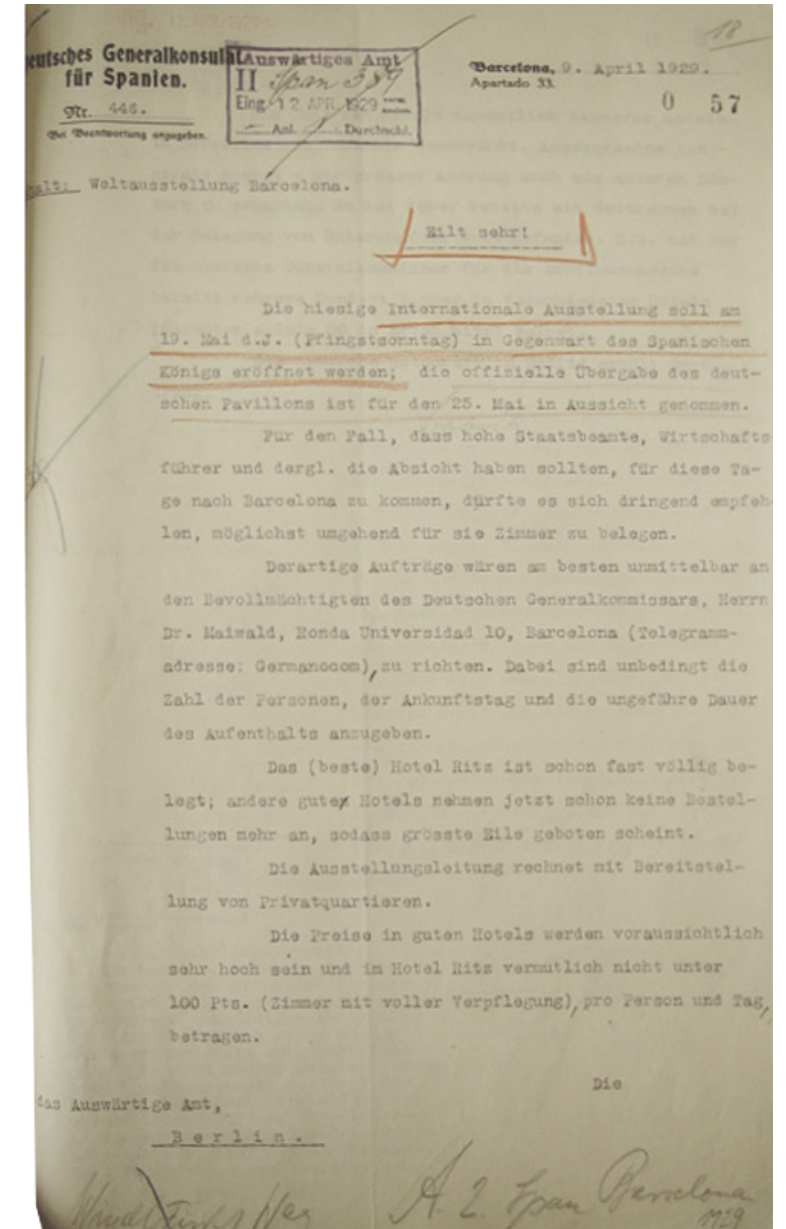
Li preguem tanmateix de tractar confidencialment totes les qüestions referents als salaris i bestretes de les persones implicades tot i que, segurament, aquest prec és innecessari tenint en compte que vostè mateix ha recollit algunes impressions i ja n'haurà adquirit la pròpia experiència.

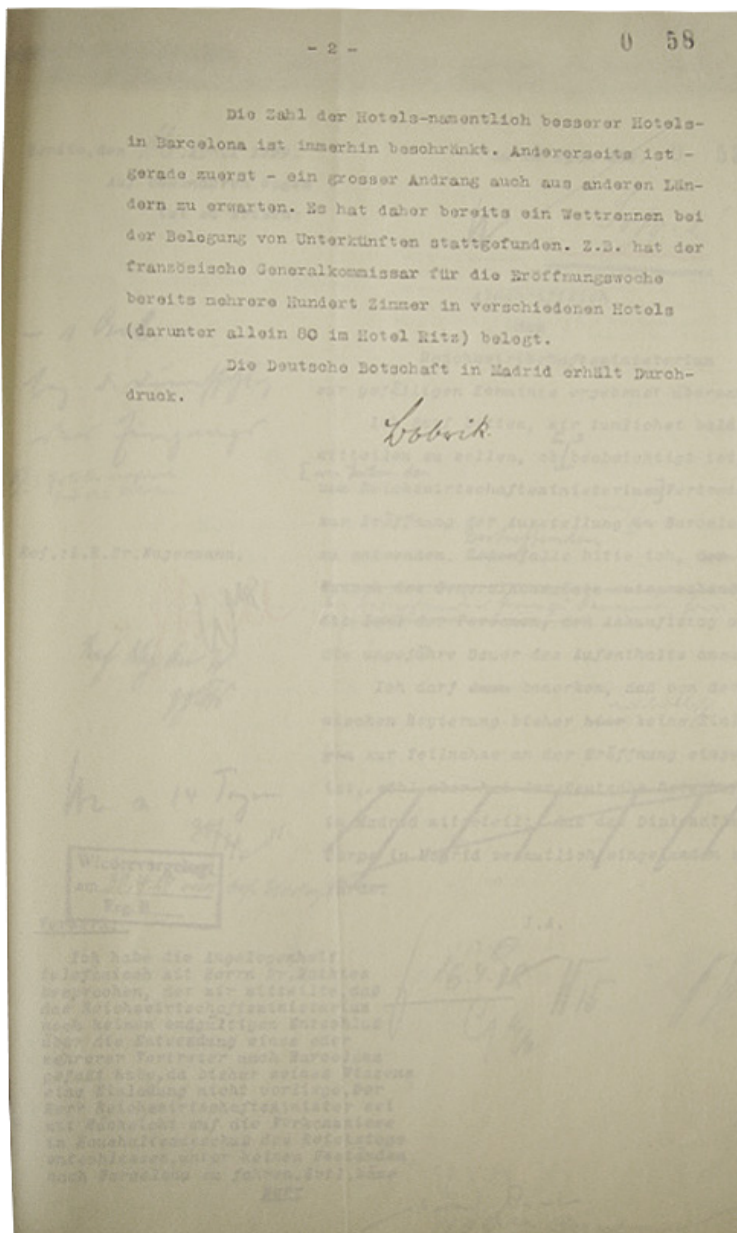
Previsiblement, farem les maletes el pròxim diumenge o dilluns; seguidament, el Sr. Klaus i la senyoreta Jurich i, de bon segur, també el Sr. Foerster, viatjaran amb el nostre material. Jo mateixa encara he de romandre aquí alguns dies; en primer lloc, perquè em cal enllestir amb calma la sala de Química i altres coses amb el Sr. Pabst, i després perquè he d'entregar els darrers encàrrecs. Naturalment, friso per poder partir com més aviat millor.

Amb les millors salutacions per a vostè i la senyoreta Habrik.

B | 34 Carta. 09/04/29

Cònsol Alemany a
Barcelona Rudolf Bobrik sobre
les dificultats d'allotjament a
Barcelona
Arxiu Municipal
Contemporani de Barcelona,
AMCB





B | 34

p.2

B | T34 Carta. 09/04/29
Cònsol Alemany a
Barcelona Rudolf Bobrik sobre
les dificultats d'allotjament a

Barcelona
Arxiu Municipal
Contemporani de Barcelona,
AMCB

Traducció
Anna Katharina Fett

Molt urgent,

L'Exposició Internacional es planteja inaugurar, en presència del rei d'Espanya, el dia 19 de maig d'aquest any (diumenge de Pentacosta); El lliurament oficial del Pavelló Alemany es vol efectuar el dia 25 de maig.

En el cas que funcionaris d'alta posició, líders econòmics o semblants, vulguin venir per a aquest dia a Barcelona, recomano urgentment la reserva immediata de les habitacions.

Aquest tipus d'encàrrecs haurien de dirigir-se directament al representant autoritzat del Comissari General d'Alemanya, Dr. Maiwald, Ronda Universitat, 10 Barcelona (adreça de telegrams: Germanokom). En el telegrama ha de figurar sens falta el nombre de persones, el dia d'arribada i la durada aproximada de l'estada.

L'hotel Ritz (el millor) ja està gairebé ocupat per complet; Altres hotels bons ja no accepten reserves, per aquest motiu corre molta pressa.

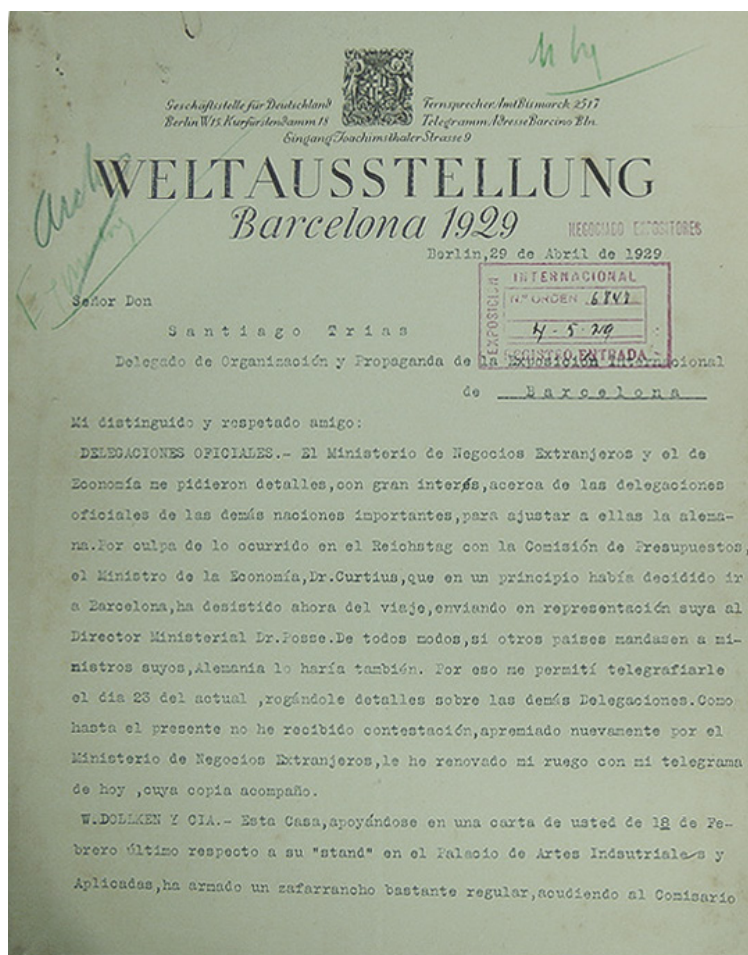
La direcció de l'exposició disposa d'allotjaments privats.

Els preus en hotels bons seran molt alts i se suposa que a l'Hotel Ritz una habitació amb pensió completa costarà, per persona i dia, un mínim de 100 pessetes.

El nombre d'hotels - entre els anomenats millors - és restringit a Barcelona. D'altra banda és d'esperar que d'entrada es produeixi una gran demanda també d'altres països. Per això ja hi ha una cursa amb la reserva d'allotjaments. Per exemple, només el Comissari General de França ja ha reservat centenars d'habitacions a diversos hotels, només a l'Hotel Ritz vuitanta d'elles.

S'envia còpia a l'ambaixada alemanya a Madrid.

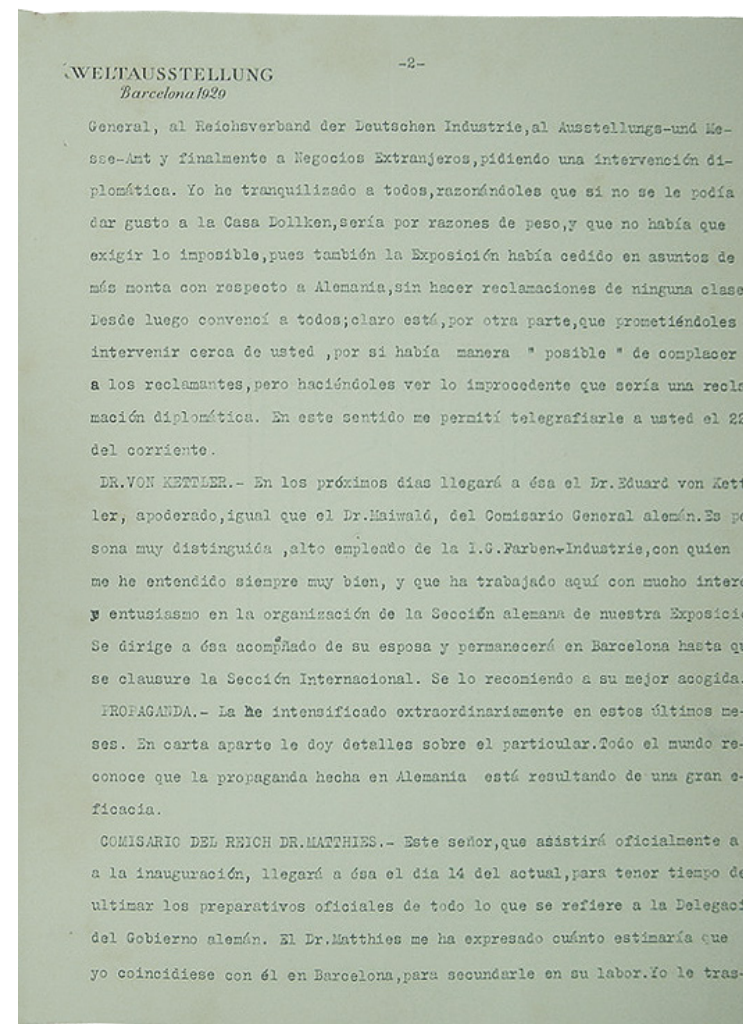
Signatura manuscrita: Bobrik.



B | 35 Carta. 29/04/29
Enrique Domínguez Rodiño
a Santiago Trias
Arxiu Municipal
Contemporani de Barcelona,
AMCB

p.1

B | 35



p.2

WELTAUSSTELLUNG
Barcelona 1929

-3-

mito a usted este deseo del Dr. Matthies, rogándole se sirva telegrafiarne si puedo emprender mi viaje para estar en Barcelona el día 14. Mis más expresivas gracias por anticipado.

En espera de sus gratas noticias y órdenes, le saluda afectuosamente su repetido amigo y S.S.

q. e. s. m.

L. I. Podins

B | 35

p.3

B | 36 Carta. 14/05/29
Ludwig Mies van der Rohe a
Georg von Schnitzler
Politisches Archiv, Berlin

Abschrift.

Barcelona, den 14.V.1929.

An den
Deutschen Generalkommissar der
Internationalen Ausstellung Barcelona

Barcelona
Ronda Universidad 10.

Wir beziehen uns auf die Ihnen verschiedentlich mündlich gegebenen Hinweise, dass wir an dem Fortgang unserer Arbeiten gehindert werden durch das Versagen der Transportfirma Vilarrodona & Wolters. Güter, die schon am 9.V. durch Flugzeug hier angelangt sind, sind heute noch nicht in den Hallen abgeliefert. Desgleichen sind Güter, die seit Sonnabend im Hafen als Expressgut (via Genua gesandt) liegen, und die wir dringend benötigen, trotz dauernder Reklamationen und persönlicher Nachforschungen, nicht zu unserer Verfügung gekommen. Es ist ausgeschlossen, unter diesen Umständen die Ausstellung rechtzeitig fertigzustellen. Es ist auch nicht zu übersehen, welche Kosten-erhöhung dadurch entsteht, dass die notwendigen Arbeitskräfte durch diese Umstände nutzlos zur Verfügung stehen müssen, ganz abgesehen von dem lähmenden Einfluss dieses Wartens auf die Arbeitsintensität.

Wir fühlen uns veranlasst, dieses nochmals mitzuteilen, da unsererseits keine Schritte zur Abhilfe unternommen werden können.

(gez.) Mies van der Rohe.

p.1

Barcelona, 14.V.1929. A l'atenció del Comissari General
de l'Exposició internacional Barcelona.
Barcelona, Ronda Universitat, 10.

Fem referència als diferents comunicats verbals que li vàrem fer que en la marxa dels nostres treballs hem sigut destorbats a causa del fracàs de l'empresa de transports Vilarodona & Wolters. Mercaderies que ja havien aterrat aquí per avió el 9 de maig encara no han sigut entregades als corresponents pavellons. Així mateix, mercaderies d'enviament exprés (via Gènova) i que, a més, necessitem urgentment, es troben en el port des de dissabte i encara no estan a la nostra disposició malgrat les constants reclamacions i indagacions fetes en persona. En aquestes circumstàncies, hem d'excloure poder acabar puntualment l'exposició. També cal tenir en compte quin increment de costos representarà tot plegat doncs la mà d'obra necessària, a causa d'aquests fets, està inútilment a disposició nostra, a part de la paralitzant influència que aquesta espera comporta per a la intensitat del treball.

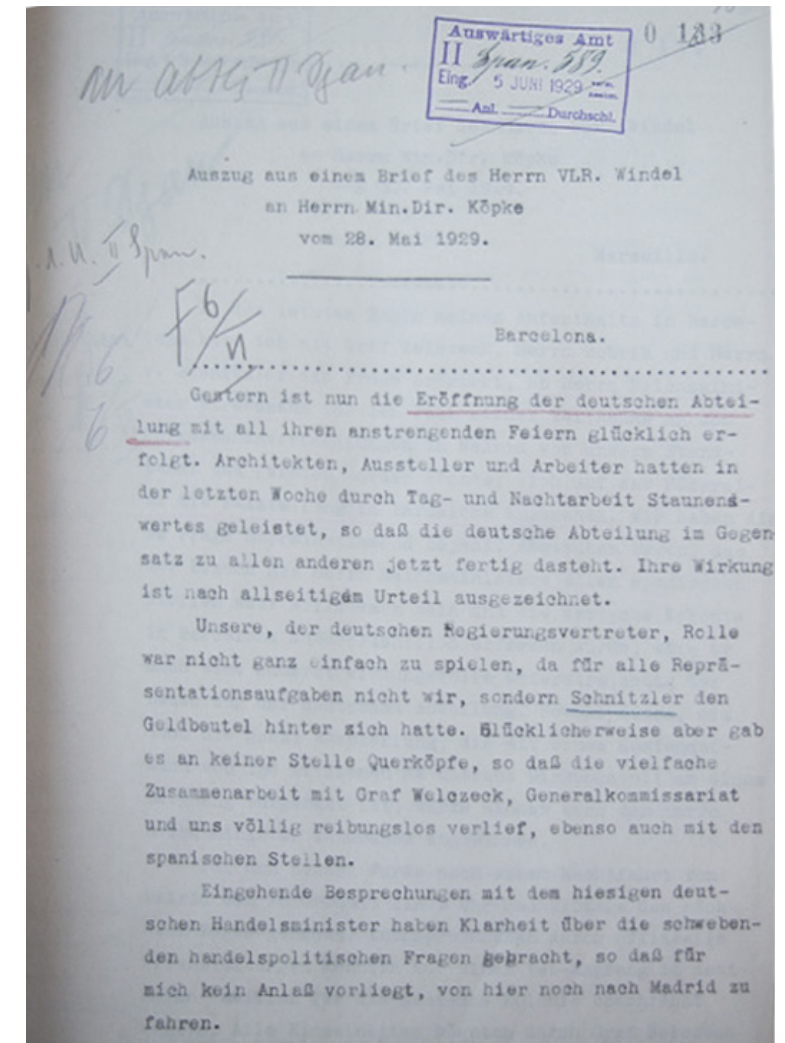
Un cop més, ens veiem obligats a informar-los, ja que per la nostra part no podem fer cap diligència per posar-hi remei.

(signat) Mies van der Rohe

B | T36 Carta. 14/05/29
Ludwig Mies van der Rohe a
Georg von Schnitzler
Politisches Archiv, Berlin

Traducció Mònica Vidal

B | 37 Extracte. 28/05/29
Joachim Windel
a Gerhard Koepke
Politisches Archiv, Berlin



p.1

Extracte d'una carta de Joachim Windel
al Director General Koepke.

28 de maig de 1929.

Ahir es va efectuar la inauguració de la Secció Alemanya feliçment, amb totes les seves celebracions esgotadores. Arquitectes, expositors i treballadors van realitzar en l'última setmana miracles treballant dia i nit; així que ara la Secció Alemanya, al contrari del que va ocórrer en totes les altres, es va finalitzar. El seu efecte segons l'opinió general és extraordinari.

El nostre rol, el dels representants del govern alemany, no era molt fàcil de representar perquè per a totes les tasques de representació no teníem nosaltres la cartera sinó que la tenia von Schnitzler. Afortunadament no hi havia en cap costat capgrossos ni testarruts així que una intensa col·laboració entre Welczeck, el comissariat general i nosaltres, es va desenvolupar amb suavitat, de la mateixa manera que va ocórrer amb les institucions espanyoles.

Converses detallades i profundes amb el ministre de comerç alemany d'aquí van aconseguir claredat sobre les qüestions obertes políticocomercials, de manera que per a mi no va haver-hi cap raó per desplaçar-se a Madrid.

(sense signatura)

B | T37. Extracte. 28/05/29

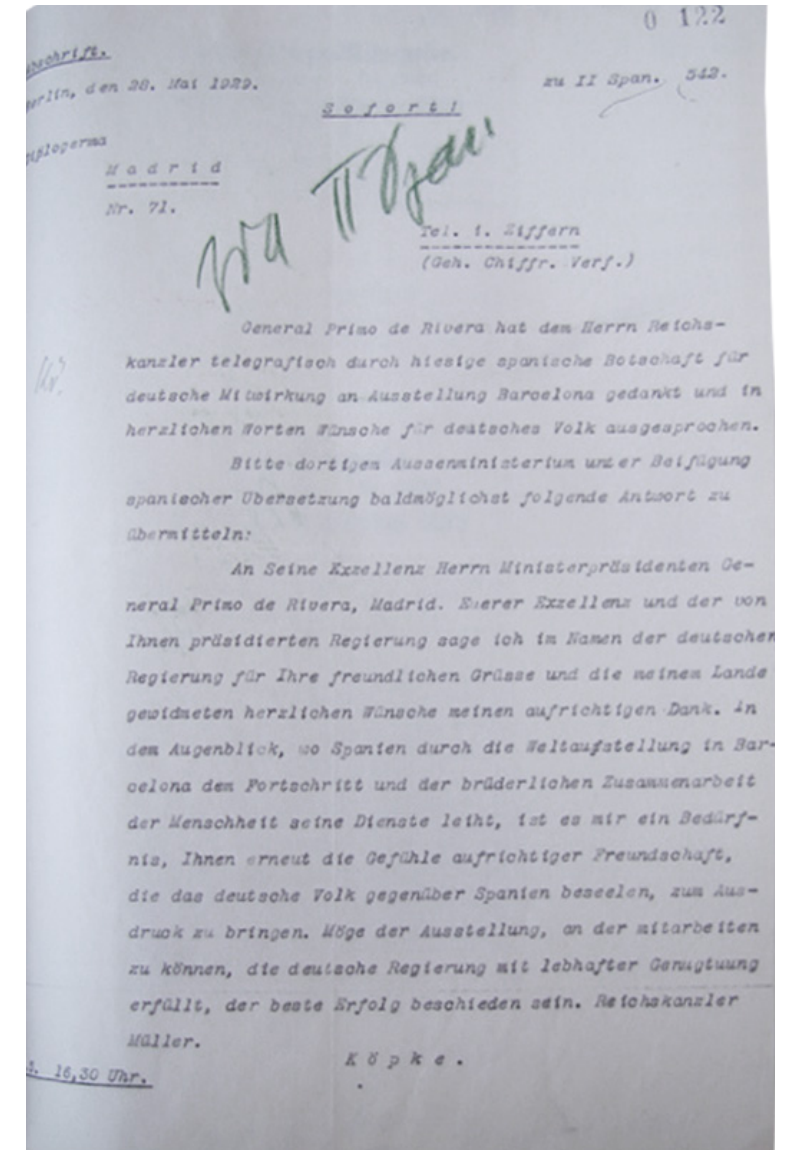
Joachim Windel
a Gerhard Koepke
Politisches Archiv, Berlin

Traducció

Anna Katharina Fett

B | 38. Telegrama. 28/05/29

Canceller Alemany
Hermann Müller (escrita per
Gerhard Koepke)
al General Primo de Rivera
Politisches Archiv, Berlin



p.1

*Berlín, 28 de maig de 1929.
Urgent! Telegrama xifrat.*

B | T38. Telegrama. 28/05/29
General Primo de Rivera (escrita
per Gerhard Koepke)
al Cancellier Alemany
Hermann Müller
Politisches Archiv, Berlín

El General Primo de Rivera ha agraït telegràficament al Senyor Cancellier del Reich, a través de l'ambaixada espanyola local, la col·laboració alemanya en l'Exposició de Barcelona i amb paraules cordials ha expressat els millors desitjos pel poble alemany.

Prego al Ministeri d'allà que doni la següent resposta, amb la corresponent traducció espanyola, el més aviat millor.

A la seva excel·lència, el senyor president del govern General Primo de Rivera, Madrid. A la vostra Excel·lència i al govern que presideix els vull expressar el més sincer agraïment en nom del govern alemany per la seva amistosa salutació, així com pels cordials desitjos que ha adreçat al meu país. En el moment en què Espanya presta els seus serveis al progrés i a la cooperació fraternal de la Humanitat mitjançant l'Exposició Universal de Barcelona, és per a mi una necessitat expressar renovadament els sentiments de sincera amistat que el poble alemany alberga envers Espanya. Que l'Exposició, en la que ens és permès col·laborar, i que omple de viva satisfacció al govern alemany, obtingui els millors èxits. Cancellier imperial del Reich Müller.

Köpke.

28.5 a les 16.30 h

Traducció Mònica Vidal